

ÖSTERREICHISCHE Blasmusik

FACH- UND VERBANDSZEITSCHRIFT DES ÖSTERREICHISCHEN
BLASMUSIKVERBANDES



Durchblick

WIE MODERN IST BLASMUSIK HEUTE?

FRANKFURT INSIDE

Die Trends von der Musikmesse

TOTAL LOKAL

Das Beste aus den Bundesländern

TERMINE

Veranstaltungen im Mai/Juni

Ausgabe 05 | 2013



INHALT MAI 2013

Vorspiel

- 04 **ÖBV Intern**
ÖBV-Präsident Wolfgang Findl
- 05 **Foto des Monats**

Aktuell

- 06 **Ohren auf und durch**
Trends von der Frankfurter Musikmesse

Coverstory

- 08 **Tradition ist wieder modern**

ÖBZ Reportage

- 10 **Die Macher hinter Woodstock**
oder wie aus dem „Böhmischen Frühling“ das „Woodstock der Blasmusik“ wurde

Wettbewerbe

- 12 **„Flicorno D'Oro“ in Riva des Garda**

Jugendcorner

- 14 **Bezirksjugendorchester Kirchdorf/Krems**
Klassensieger beim internationalen Blasorchesterwettbewerb Flicorno d'Oro

- 15 **Apps: Das Smartphone als Stimmgerät**
- 16 **Hans Brunner**
geht in „Jugendreferenten-Pension“
- 17 **Konferenz der Bezirksjugendreferenten**
in Schladming

Instrumente

- 18 **Innovativ oder nur skurril?**
Vom Angebot auf der Frankfurter Musikmesse
- 20 **Musikmesse Frankfurt 2013**
Interessante Aussteller und ihre Produkte
- 28 **Es gibt sie noch, die wahren Meister**
Zu Gast in der Werkstatt des Blechblasinstrumentenbauers Peter Baumann

Komponisten

- 24 **Der österreichische Komponisten Peter Platt**
- 25 **Militärkapellmeister Anton Rosenkranz zum 125. Todestag**
- 25 **Richard Wagner und die Blasmusik**

Kapellen

- 26 **Trachtenmusikkapelle Ottendorf/Rittschein**
- 27 **MK Villnöß aus Südtirol**



Bundeshländer

- 30 Burgenland
- 31 Kärnten
- 36 Niederösterreich
- 40 Oberösterreich
- 47 Salzburg
- 49 Steiermark
- 56 Tirol
- 58 Vorarlberg
- 64 Wien

Blick zu den Nachbarn

- 64 Liechtenstein
- 65 Südtirol

Nachspiel

- 66 Terminkalender
- 66 Radiotipps
- 66 Kleiner Anzeiger
- 66 Impressum

EDITORIAL

LIEBE BLASMUSIKFREUNDE!

Schon wieder ein Neuer! Nun, so neu bin ich auch wieder nicht mehr. Schon seit meiner Jugend habe ich mich mit Blasmusik oder mit Musik im Allgemeinen auseinandergesetzt und bin schon seit vielen Jahren als Musiker, Kapellmeister und Funktionär unterwegs. Nachdem Mag. Evelyne Thum ihr kurzes Gastspiel bei der ÖBZ beendet hat, wurde ich mit der Aufgabe betraut das Blatt im Sinne des Österreichischen Blasmusikverbandes zu koordinieren. Ich tu dies mit sehr viel Freude und habe mir viel vorgenommen.

In der Mai-Ausgabe Ihrer ÖBZ finden Sie u.a. Eindrücke von der Musikmesse in Frankfurt, wo ich selbst mit Tuba-Chef Gerhard Sulyok unterwegs war. Außerdem lege ich Ihnen den Artikel über die Situation der Blasmusik in Österreich ans Herz. Und natürlich können Sie auch wieder im umfangreichen Bundesländer-Teil schmökern.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die ÖBZ wieder zum Leitmedium für alle Blasmusiker und Freunde der Blasmusik zu machen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung und freuen uns über jede Idee, aber auch über konstruktive Kritik. Sagen Sie uns Ihre Meinung: redaktion@blasmusik.at

Ihr Alois Loidl



Die Präsidentenklausur in Ossiach hat sich mit einigen grundsätzlichen Überlegungen hinsichtlich der zukünftigen ÖBV-Struktur auseinander gesetzt. Es gilt jetzt, gemeinsam mit den Landesverbänden in den nächsten Jahren eine gute und vor allem zeitgemäße Organisationsform zur effizienten Bewältigung der laufenden und immer größer werdenden Aufgaben des ÖBV in den verschiedensten Bereichen zu finden und zu realisieren.

Beim bevorstehenden ÖBV-Bundeskongress werden die personellen Besetzungen für die Funktionen im Präsidium des ÖBV für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Die Wahl der Präsidenten erfolgt im Rahmen des festgelegten Rotationssystems. Ohne das Wahlergebnis vorweg zu nehmen: Es wird einige neue Kandidatinnen bzw. Kandidaten geben. Danke jetzt schon an den Salzburger Blasmusikverband unter der Leitung von Landesobmann Matthäus Rieger für die gesamte organisatorische Ausrichtung.

Am „34. Österreichische Blasmusikfest“ am 31. Mai und 1. Juni in Wien werden wieder Blasmusikkapellen aus allen Bundesländern und aus Südtirol teilnehmen. Wir freuen uns auf viele Besucher und gute Stimmung.

Und schließlich noch ein Jubiläum: Das Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbands feiert sein 5jähriges Jubiläum. Ich gratuliere herzlich.

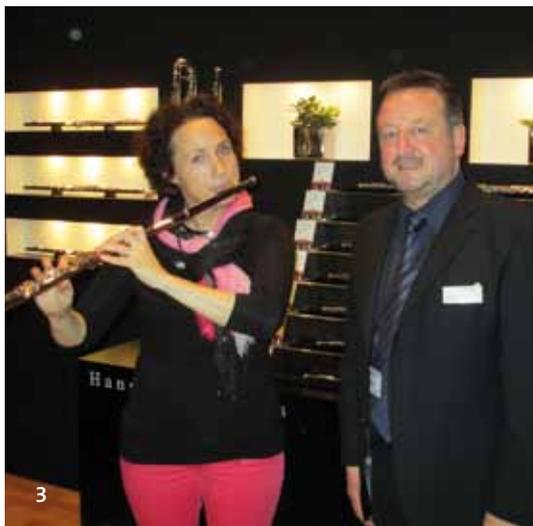
Präsident Wolfgang Findl





Überhaupt nicht ramponiert sind die sieben Musiker der burgenländisch-steirischen Formation „da blechhauf'n“. Mit ihrer aktuellen, höchst erfolgreichen Show „On the Road“ sind sie seit Herbst 2012 on Tour und geraten dabei spielend in Kreisverkehre, Raststätten, die Wüste oder eine Polizeikontrolle. Nach dem (Pflicht)Auftritt beim Woodstock der Blasmusik in Ort im Innkreis geht's – mit einem kurzen Abstecher nach Deutschland – am 6. Juli über den Brenner ins italienische Cavalese. Unbedingt ansehen!

Mehr Infos: www.blechhaufn.at



OHREN AUF UND DURCH

Die Frankfurter Musikmesse ist nichts für Leute, die es eher ruhig und harmonisch lieben. ÖBV-Vizepräsident Alois Loidl und Tuba-Verlagschef Gerhard Sulyok waren diesmal für die ÖBZ in der Mainmetropole.

In Halle 4.1 trompetet alles durcheinander. Könnte man sich da nicht mal auf einen gemeinsamen Grundton einigen? „Schwierig“, sagt Andreas Hrdina von Miraphone, Blechbläserei aus Waldkraiburg: „Die Leute wollen ausprobieren, da ist so ein gemeinsamer Grundton vielleicht nicht im Sinne des Endverbrauchers.“ Die Musikmesse Frankfurt ist also nichts für Ruhefanatiker. Wildes Trompetengeheul und Beckenschepper begleitet den Rundgang, der auch zu revolutionären Stimmgeräten führt.

Aber die neuen Zeiten sind auch an Europas größter Musikmesse nicht spurlos vorbeigegangen. Die Hersteller von Musikinstrumenten haben es schwer. Die Umsätze sind rückläufig. Das zeigte sich auch in Frankfurt: Mit 2.285 Ausstellern aus 54 Ländern präsentierten sich heuer deutlich weniger als auf früheren Messen.

Ganze 150 Aussteller haben heuer Frankfurt den Rücken gekehrt. Hintergrund sind die zunehmenden Probleme, die Hersteller haben, ihre Instrumente abzusetzen. Außerdem werden im Handel kleine Läden von großen Vertriebsstrukturen verdrängt. „Die Musikmesse reflektiert die schwierige Situation vieler Aussteller aus dem südeuropäischen Raum und Änderungen in den Vertriebsstrukturen der Marken und Märkte“, sagt Messegeschäftsführer Detlef Braun. Dennoch sind die Veranstalter zufrieden. Konnten sie trotz alledem 113.000 Besucher aus 142 Ländern zu den beiden internationalen Leitmesen der Musik- und Entertainmentindustrie, der Musikmesse und der Prolight + Sound, begrüßen. „Besucherrekord“, wie auch Detlef Braun am Schlußtag jubilierte. Und dafür sorgten heuer besonders die Besucher aus dem Ausland, darunter auch viele Österreicher, die neben den Holländern die beliebtesten Stammgäste in der Mainmetropole sind.

TRENDS

Zu den auf den Messen vorgestellten Trends gehören neue LED- und OLED-Produkte sowie Effekte, die im Indoor- und Outdoorbereich einsetzbar sind, wie etwa eine Feuer- und Wassereffekte kombinierende Wasserfontäne. Professionelle wie Laienmusiker profitieren von einer Vielzahl neuer, digitaler



5

1-2 | Größte Tuba

3 | Albrecht Rabung von Artis Musik (Altus Flöten) mit Marjolein de Wit

4 | Carinthische Musikakademie

5 | Tuba-Chef Sulyok, ÖBV-Vizepräsident Loidl, Landeskapellmeister Josef Baumgartner aus dem Burgenland.

und mobiler Möglichkeiten, ihre Musik zu komponieren, zu arrangieren und zu produzieren. Auf der Musikmesse zeichnete sich neben den vielfältigen Produktverfeinerungen und dem generellen Trend zu elektrisch verstärkten Instrumenten großes Interesse an Akustik-Gitarren, Ukulelen und anderen akustischen Instrumenten ab. „Die Resonanz auf das Areal für Harmonikainstrumente und die Accordion Stage war überwältigend“, sagen die Messeorganisatoren.

Und für nächstes Jahr gilt es schon jetzt Ohropax zurechtzulegen, wenn es vom 12. bis 15. März wieder heißt. Bühne frei für die Musikmesse 2014.

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | kollertracht@aon.at



1

TRADITION IST WIEDER MODERN

Ist Blasmusik wieder cool? „Absolut“ sagen fast 107.000 aktive Musikerinnen und Musiker, die 2012 beim Österreichischen Blasmusikverband gemeldet waren.

Am Anfang war da nur das Fußballspielen. Felix (10) wollte unbedingt Stürmer werden, am besten bei Rapid. Der Weg war vorgezeichnet, immerhin gehörte er schnell zu den erfolgreichsten Torschützen in seiner Mannschaft. Das war vor zwei Jahren. Zugegeben – ein bisschen spielt er auch, weil seine Freunde dabei sind und auch, weil sein Vater so gerne Fußball schaut. Das mit Rapid, das war im eigentlich immer egal.

Was er aber im Musikunterricht in der Volksschule hörte und fühlte, das war ihm gar nicht egal. Wenn der Herr Lehrer mit seiner Klarinette da saß und manchmal ganz laut, manchmal ganz zart und einfühlsam mit geschlossenen Augen das glänzende Instrument spielte. Oder die zwei Mädchen aus der vierten Klasse, die mit ihren Querflöten so wunderschön bei allen Schulveranstaltungen spielten, das war schön, das woll-

te Felix auch können. Musik machen, Töne aus einem Instrument herausholen und einmal vor großem Publikum musizieren oder im Zug mit der Kapelle mitmarschieren. Das stellte er sich mindestens genau so toll vor, wie Tore zu schießen.

106.920 Musikerinnen und Musiker waren 2012 beim Österreichischen Blasmusikverband gemeldet. Sie spielen in 2.169 Musikkapellen, es gibt 525 vereinseigene Jugendorchester, 386 vereinsübergreifende Jugendorchester und 115 Jugendorchester. Auch für Nachwuchs ist gesorgt. 33.790 Mädchen und Buben, die ein Blasmusikinstrument lernen und in naher Zukunft aktive Musiker einer Kapelle werden, sind registriert. „Uns geht sicher noch lange nicht die Luft aus“, freut sich auch der Präsident des Österreichischen Blasmusikverbands, Mag. Wolfgang Findl. „Wir haben mehr Zulauf als je zuvor.“

Tatsächlich wächst die Zahl der Mitglieder beim Österreichischen Blasmusikverband beständig: von 138.373 im Jahr 2010 auf 140.710 im Jahr 2012. Eine Entwicklung, die den Trend der Zeit widerspiegelt. So wie Dirndl und Lederhose heute in keinem gut sortierten Kleiderschrank mehr fehlen dürfen oder jedes Dorf mittlerweile sein eigenes Oktoberfest feiert, so erlebt auch die traditionelle Blasmusik wieder ihre Renaissance. Die Lust am Land hat uns erreicht. Oder wie der bekannte Trendforscher Matthias Horx schon 2005 den provokanten Ausblick wagte: „Wird Blasmusik wieder cool?“

Heute – fast ein Jahrzehnt später – wissen wir es. Ja, Blasmusik ist – auch dank vieler neuer Gruppen und Formate – wieder cool und trendy. Dafür sorgen Veranstaltungen wie das Woodstock der Blasmusik im oberösterreichischen Ort im Innkreis, schräge Gruppen wie die burgenländisch-steirische Formation „Da Blechhaufn“ oder das bekannte Wiener Bläserseptett „Mnozil Brass“, das heuer sogar dem Jahresregenten Richard Wagner im Auftrag der Stadt Bayreuth blasmusikalisch-komödiantisch zum 200. Geburtstag gratulieren darf.

Sie und viele andere sorgen dafür, dass Blasmusik wieder sexy (darf man das sagen?) ist. Sie haben Tuba und Co. vom Hump-tata-Image entstaubt. So wie der kleine Felix sind viele fasziniert. Star ist heute, wer anders ist. Leute wie der, laut Eigendefinition, Volks Rock`n`Roller Andreas Gablner sind höchst erfolgreich auf diesem Zug unterwegs. Und in Zeiten der Individualisten sind es wieder jene, die sich Woche für Woche zur Probe zwingen, ein Instrument lernen, gemeinsam musizieren, sich in Tracht oder Uniform schmeißen und von der Hochzeit bis zum Begräbnis auftreten.

Und geprobt wird ganz sicher nicht zu wenig bei den heimischen Kapellen. 117.093 Mal wurde im vergangenen Jahr gemeinsam geübt. Jede Kapelle absolviert im Laufe eines Jahres durchschnittlich mehr als 60 Gruppen- oder Gesamtproben und arbeitet damit hart an ihrem musikalischen Niveau. Diese Proben sind die Voraussetzung, um mehr als 70.000 Auftritte erfolgreich zu meistern. „Eine Bilanz, die zeigt, welcher Zeitaufwand tatsächlich notwendig ist, um den Kulturfaktor Blasmusik zu erhalten“, weiß auch ÖBV-Vizepräsident Professor Mag. Alois Loidl. „Und das bei unzähligen Konzerten, Festakten, kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, bei den diversen Frühschoppen, Aufmärschen und Ständchen.“

Ja klar. Blasmusik ist nicht nur ein schönes Hobby, Blasmusik gehört in unsere Dörfer und Städte, sie gehört in unsere Gesellschaft und ist einer der wichtigsten Kulturträger unseres Landes. Aber Blasmusik ist auch anders, ist besonders.

Felix hat übrigens kürzlich zum ersten Mal bei Prima la Musica, dem großen österreichischen Jugendwettbewerb, sein erlerntes Können einem größeren Publikum vorgestellt. Er war

ziemlich nervös, als er da mit seiner Trompete vor den vielen Menschen auf der Bühne gestanden ist. Es ist ein 2. Platz geworden, und Felix unendlich glücklich – und Papa und Mama auch.

1 | Alles Gute Richard Wagner! Mnozil Brass wurde von Bayreuth mit einer Auftragsproduktion zum 200. Geburtstag des Komponisten beauftragt.

2 | Trikot und Trompete. Felix ist nach wie vor begeisterter Fußballer und Musiker.



WIRTSCHAFTSFAKTOR BLASMUSIK

Die Blasmusik in Österreich wurde im Jahr 2012 mit 12.814.102,- Euro vom Bund, den Ländern und Gemeinden subventioniert. Ausgabenseitig haben die Vereine insgesamt 53.226.618,- Euro in Proberäume, Noten, Uniformen und Trachten, Instrumente und Ausbildung investiert. Pro Jahr erspielen die Vereine ca. 40 Millionen Euro und finanzieren so den Fortbestand des Musiklandes Österreich. Sie zahlen jährlich an die 9,5 Millionen Euro AKM-Beitrag und stützen damit Komponisten und Verlage. Mehr als 7 Millionen Euro werden für Trachten und Uniformen im Jahr ausgegeben.

Global Kryner: Auf ihrer Abschiedstour „Servus“ gastieren die Global Kryner am 27. Juni beim Woodstock der Blasmusik.



Woodstock der Blasmusik

27. BIS 30. JUNI 2013
Arco Area, Ort im Innkreis
www.woodstockderblasmusik.at



Simon Ertl



DIE MACHER HINTER WOODSTOCK

oder wie aus dem „Böhmischen Frühling“ das „Woodstock der Blasmusik“ wurde.

Festivals gibt es mittlerweile ja viele – was aber vor drei Jahren von Simon Ertl und seiner Band MaChlast im oberösterreichischen Ort im Innkreis aus dem Boden gestampft wurde, kann seinesgleichen suchen. Das „Woodstock der Blasmusik“ geht 2013 in die dritte Runde, und dass es so ein Erfolg werden würde, ist selbst für Ertl immer noch schwer zu glauben. Die Idee dahinter war, das lokale Festival „Böhmischer Frühling“, das mit dem Musikverein St. Martin im Innkreis gegründet worden war, zu erweitern. „Wir wollten mit dem „Woodstock der Blasmusik“ einfach noch einen Schritt weitergehen und ein in Österreich einzigartiges Blasmusikfestival entwickeln, was uns hoffentlich gelungen ist“, sagt Ertl. Ist es, sagen die

Besucherkzahlen, denn schon im ersten Jahr waren an vier Tagen 10.000 Blasmusikbegeisterte vor Ort in Ort, das Festival gilt mittlerweile als eines der größten seiner Art in Europa.

PARTY BIS IN DIE MORGENSTUNDEN

Natürlich gab es am Anfang Schwierigkeiten ob des großen Ansturms, etwa Schwächen bei den Sanitäreinrichtungen oder der Infrastruktur. Dies konnte aber schon im Vorjahr verbessert werden. Die Besucher werden kulinarisch bodenständig versorgt bzw. versorgen sich auch selbst. Autos werden zu Campingbussen umfunktioniert, Zelte spenden Schatten, Musik kommt aus Boxen oder aber aus mitgebrachten Instrumenten, sozusagen ein „Warm up“ für die Stimmung am Abend. Eine Altersgrenze gibt es nicht, weder, nach unten, noch nach oben, aber es sind schon hauptsächlich junge Leute, die sich hier einfinden. „Blasmusik ist modern, sie ist spritzig, das hier ist einfach eine geile Sache“, erklärt eine Besucherin, die aus Bayern angereist ist. „Sex, Drugs and Blasmusik“ ist auf den T-Shirts zu lesen. Stimmung pur vier Tage lang und das bis spät in die Nacht. Dazu ein Rahmenprogramm, zum Mitmachen für alle. Neu sind in diesem Jahr die Wood-Games, eine Olympiade für jedermann mit kreativen Spielen, die allesamt Musikbezug haben.



So jung, schräg und schrill kann Blasmusik sein!

ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Aber auch die Volksmusik-Wurzeln sollen nicht vergessen werden. „Die Volksmusikstunde, die wir ‚URBANDS‘ getauft haben, ist uns ein wichtiges Anliegen. An jedem Tag wird es beim Festival heuer eine Stunde lange originale, typische Volksmusik auf der Mainstage zu hören geben“, sagt Ertl, denn diese sei ein absolut unverzichtbares Musikgenre, das die Veranstalter hochleben lassen wollen. „Franz Posch und seine Innbrüggl“, die „Alpenlandler Musikanten“, die „Junge Pongauer Tanzmusi“ sowie die „Südtiroler Tanzmusig“ werden die Tradition des gemeinsamen Musizierens aufblühen lassen – und es darf, nein, es soll sogar mitgesungen werden.

BRASS-CONTEST

„Zu guter Letzt werden wir einen ‚Brass-Contest‘ anbieten, bei dem sich Bands im Vorfeld per Video bewerben können, daraus werden von einer Jury acht Fixstarter ausgewählt, von denen sich dann Freitag und Samstag zwei Bands bis ins Finale spielen. Der Gewinner wird dann am Sonntag in einem Band-Battle auf der Hauptbühne ermittelt und erhält als Preis einen Auftritt auf der Mainstage im Hauptabendprogramm beim Festival 2014“, so Ertl.

INTERNATIONALE ACTS

Auf der Mainstage, der Hauptbühne, werden in diesem Jahr neben den Gewinnern des Brass Contests auch andere Höhepunkte zu erleben sein. Besonderes Highlight ist dabei die legendäre Funk Band „Tower of Power“, die im Rahmen ihrer Europatournee in Ort Halt macht. „Auch der Auftritt von Global Kryner, die sich nach zehn erfolgreichen Jahren leider auf ihrer Abschiedstour ‚SERVUS‘ befinden, wird ein besonderer Moment werden. Ansonsten freue ich mich auf jedes einzelne Ensemble, da sich im Laufe der Jahre viele Freundschaften zwischen den einzelnen Musikern und Gruppen ergeben haben und dies am Festival sehr spürbar ist“, meint Ertl.

Die Vorbereitungen laufen auch Hochtouren – nicht nur bei den Veranstaltern. Was man für das Festival alles braucht, steht auf der Homepage, was man dort alles erleben kann, das sieht man sich am besten direkt von 27. bis 30. Juni vor/in Ort an!

hohensinn.com

Infotelefon 0 77 54 / 82 54

ERLEBEN

Sie die Fülle an Möglichkeiten



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54

FLICORNO D'ORO

Von 23.-24. März trafen sich 21 Blasorchester zum 15. Internationalen Blasorchesterwettbewerb „Flicorno D'Oro“ in Riva des Garda.

Die teilnehmenden Blasorchester stellten sich einer fachkundigen Jury, zu deren Mitgliedern unter anderem Jacob de Haan, Danielle Carnevali und Franco Cesarini zählten. Jedes Orchester hatte 45 Minuten Zeit, um sich auf der Bühne mit einem vorgegebenen Pflichtstück und einem Selbstwahlstück zu präsentieren. Dabei schlugen sich die teilnehmenden österreichischen Orchester hervorragend: Das Bezirksjugendorchester Kirchdorf konnte erstmalig den ersten Preis der ersten Kategorie nach Österreich holen (Bericht dazu im Jugend-Corner) und auch der Musikverein Geiersberg ging in der dritten Kategorie als Sieger hervor. In der zweiten Kategorie holte die Markt- und Musikkapelle Eberschwang den dritten Platz, welcher in der Superiore-Klasse an den Musikverein Stadl-Paura ging. Rang vier in dieser Wertung holte sich die Musikkapelle Oberhofen.



1



2

OBERÖSTERREICH

Musikverein Geiersberg und Markt- und Musikkapelle Eberschwang

„Den Einsatz, den die Vorbereitung auf diesen Wettbewerb erfordert, ist für jede Musikkapelle eine Gelegenheit, zu wachsen. Der Wettbewerb selbst bietet die Chance, sich mit anderen Orchestern auseinanderzusetzen und ist zugleich Begegnung mit anderen Liebhabern der Blasmusik aus den unterschiedlichsten Ländern Europas“, zogen die teilnehmenden Kapellen positiv Resümee.

In der dritten Kategorie von insgesamt sechs setzte sich der Musikverein Geiersberg gegen zwei italienische Orchester durch und erreichte mit drei Punkten Vorsprung den ersten Platz in dieser Kategorie. Dieser Erfolg wurde von der Jury mit einer Trophäe und einer neuen Trompete belohnt. Es war für alle Musiker ein besonderes musikalisches Erlebnis. Die Markt- und Musikkapelle Eberschwang erreichte in der zweiten Kategorie den dritten Platz und konnte ebenfalls ein Instrument als Preis mit nach Hause nehmen.

Das fantastische Ambiente am Gardasee zeigen die Bilder der beiden Vereine! Mehr Fotos unter: www.mv.geiersberg.at und www.marktmusik-eberschwang.com

1 | Die Musikkapelle Oberhofen belegte beim „Flicorno d'oro“ den vierten Platz der Kategorie „Oberstufe“.

2 | Der Musikverein Stadl-Paura belegte beim Flicorno d'Oro in Riva del Garda den dritten Platz in der Superiore-Klasse.



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**



Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscode

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!





3 | Musikverein Geiersberg

4 | Marktmusikkapelle Eberschwang



MV Stadl-Paura

Bereits zum dritten Mal nahm der MV Stadl-Paura die harte Probenarbeit auf sich – und sie hat sich bezahlt gemacht! Sowohl das Pflichtstück der Superiore - Klasse, „Bulgarian Dances“ von Franco Cesarini, welcher der Jury persönlich beiwohnte, als auch das Selbstwahlstück „Danza Sinfonica“ des US-Amerikaners James Barnes empfanden die Musiker als sehr gelungen. Bei der Preisverleihung am 24. März wurden die bestplatzierten der Superiore-Klasse, der höchst bespielten Klasse, aufgerufen – und trotz der harten Konkurrenz aus der Schweiz, Italien, Slowenien, Deutschland und der Heimat erreichte der MV Stadl-Paura den dritten Platz.

Diese herausragende Leistung und die sogar etwas unerwartete Platzierung wurden daraufhin noch bis in die späten Morgenstunden gefeiert, doch der Erfolg des Wertungsspiels war nicht der eigentliche Sieg des Abends. Der langfristige Profit jedes einzelnen Musikers waren die Wochen der Probenarbeit im Vorfeld, welche allen Mitgliedern so einiges abverlangten. Doch nur durch solch hoch gesteckte Ziele können die Leistungen des einzelnen, wie auch des gesamten Orchesters,

verbessert werden und dass die Stunden, die dafür aufgebracht wurden, nicht umsonst waren, spürte in diesem Moment jeder einzelne des Orchesters. www.mv-stadl-paura.at

TIROL

Musikkapelle Oberhofen

Die Musikkapelle Oberhofen konnte mit dem Vortrag der Werke „Bulgarian Dances“ von Franco Cesarini und „Theatre Music“ von Philip Sparke unter der Leitung ihres Kapellmeisters, Stefan Köhle, in der Oberstufe - „Categoria Superiore“ eine Jurywertung von 85,29 Punkten erzielen, was den 4. Platz in dieser Kategorie bedeutete. Als „Dorfkapelle“ einer 1700-Seelen-Gemeinde zeigten sich die Teilnehmer aus Oberhofen mit diesem Ergebnis mehr als zufrieden. „Die Teilnahme an diesem Wettbewerb war für unsere Kapelle aber nicht nur aufgrund der positiven Bewertung ein voller Erfolg, auch in musikalischer und kameradschaftlicher Hinsicht konnten wir durch die Vorbereitung auf den Wettbewerb viel Positives gewinnen“, heißt es dazu aus Oberhofen. www.mk-oberhofen.at

SCHNABEL - HÜTE

IHR VEREINSAUSSTATTER
 Wir kommen gerne in Ihr Vereinslokal
 Terminvereinbarung unter 0664/2820844 Herr Barth
www.schnabel-huete.at
 Hauptplatz 40 Tel. 07472/62 278
 3300 Amstetten schnabel.huete@aon.at

Frech[®]
HÜTE
 Gegr. 1858

Hutmanufaktur
seit vier Generationen
 A-1110 Wien Simmeringer Hauptstraße 97
 Tel. 01/749 33 72 Mob. 0664/138 90 01 office@frechat
www.frech.at



BEZIRKSJUGENDORCHESTER KIRCHDORF/KREMS KLASSENSIEGER BEIM INTERNATIONALEN BLASORCHESTERWETTBEWERB FLICORNO D'ORO

Mit einem sensationellen Erfolg im Gepäck kehrte das Bezirksjugendorchester (BJO) Kirchdorf an der Krems vom internationalen Blasorchesterwettbewerb „Flicorno d'Oro“ zurück: Es wurde Sieger in der ersten Kategorie und erreichten den 2. Gesamtrang. Der 15. Flicorno d'Oro wurde vom 23. bis 24. März 2013 in Riva del Garda, Italien ausgetragen und zählt zu den bedeutendsten internationalen Blasorchesterwettbewerben.

Mit dem vorgegebenen Pflichtstück „Sinfonia Per Banda“ von Mario Mascagni und dem Selbstwahlstück „Terra Vulcania“ des österreichischen Komponisten Otto M. Schwarz hat das BJO Kirchdorf die Jury überzeugt. Die beiden Dirigenten Gottfried

Rapperstorfer und Christoph Pamminger führten damit das junge Orchester zum größten Erfolg seit Bestehen des BJO. Für den Sieg in der ersten Kategorie überreichte der Jury-Vorsitzende Franco Cesarini der BJO-Obfrau Sarah Reitmann und den beiden Dirigenten eine Trompete im Wert von 3.000,- Euro sowie eine Glasskulptur. Dies war auch eine Premiere für den Veranstalter, denn mit dem BJO Kirchdorf/Krems hat erstmals ein österreichisches Orchester den Sieg in dieser Kategorie geholt.

„Mit so einem Erfolg und einer Punktezahl von 90,92 haben wir nie und nimmer gerechnet!“ freuen sich die beiden musikalischen Leiter. Ist doch eine Anzahl von über 90 Punkten bei internationalen Blasorchesterwettbewerben eher die Ausnahme. Einzig die Gesamtsieger aus Italien erreichten ein noch besseres Ergebnis.

Insgesamt haben 21 Orchester aus der Schweiz, Deutschland,



Slowenien, Italien und Österreich am Wettbewerb teilgenommen. Die internationale Jury setzte sich aus renommierten Dirigenten und Komponisten wie Jacob de Haan, Franco Cesarini und Thomas Ludescher zusammen.

„Wir haben uns in der Probenphase intensiv mit den Wettbewerbsstücken befasst und uns bestmöglich vorbereitet“, erklärt Rapperstorfer den Erfolg. „Es war uns besonders wichtig mit ‚Terra Vulcanica‘ ein Werk eines österreichischen Komponisten als Selbstwahlstück zu wählen“, ergänzt Pamminger. Die Freude und der Spaß am gemeinsamen Musizieren standen den beiden Dirigenten beim Wettbewerbsauftritt offenbar ins Gesicht geschrieben, wie die OrchestermusikerInnen später berichteten: „Gottfried und Christoph haben uns mit ihrer Mimik und Gestik auch während des Auftritts noch weiter motiviert und begeistert und so die Nervosität genommen.“



Besucher und Teilnehmer waren ebenfalls begeistert und gratulierten nach dem Auftritt. „Einige haben bei unserer spannungsgeladenen Darbietung regelrecht eine Gänsehaut bekommen“, freut sich Pamminger. Auch der im Saal anwesende Arrangeur von „Sinfonia Per Banda“, Ivan Marini war beeindruckt und gratulierte zur Interpretation seines Werkes.

Noch mehr Details, Wettbewerbsergebnisse und Bilder vom Wettbewerb finden Sie unter www.kirchdorf.ooe-bv.at

APPS: DAS SMARTPHONE ALS STIMMGERÄT

Sterben die klassischen Stimmgeräte aus? Möglich wär's, denn Android-Smartphones und iPhones erledigen diese Aufgabe genauso gut und weitaus kostengünstiger. Dafür genügt eine simple App. Das lästige „Mitschleppen“ des Stimmgeräts fällt weg, denn das Phone haben wir fast immer und überall dabei. Wir haben drei chromatische Stimmgeräte-Apps getestet und stellen sie euch hier vor.



CLEARTUNE: FÜR IPHONE/ IPAD UND ANDROID

ClearTune hat eine sehr übersichtliche Oberfläche. Die Bedienung des Notenkreises ist selbsterklärend, sobald der richtige Ton getroffen wird, leuchtet ein grünes Licht auf. Auch fortgeschrittene Bedürfnisse wie das Einstellen des Kammertons und der Notation oder das Transponieren für Bläser werden problemlos erfüllt. Funktioniert auch als Stimpfpeife: ClearTune gibt einen gewählten Ton aus einem Umfang von neun Oktaven (27,5 – 14080 Hz) aus.

Kosten: € 2,99 (Android), € 3,59 (iPhone)



GSTRING: FÜR ANDROID

Auch diese kostenlose App bietet mehrere Funktionen: Ton anspielen und die App zeigt, welcher Ton gespielt wurde. Alternativ in der App genau den Ton auswählen, den man stimmen will. Nachdem der Ton angespielt wurde, zeigt die App, ob der Ton zu hoch oder zu niedrig ist. Für Profis: Auf Wunsch spielt die App jeden beliebigen Ton des Notensystems vor und man kann das Instrument nach Gehör stimmen. Auch für blinde Musiker geeignet, da die App hörbare Rückmeldungen gibt!



CHROMATIC TUNER: FÜR IPHONE/ IPAD

Früher eine kostenlose alternative zu ClearTune, jetzt nach dem Update für € 0,89 erhältlich. Hat einige interessante Features, u.a. ein Metronom.



Hans Brunner erhielt als Musiker bereits zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Kiwanis Preis in Spittal/Draul im Jahr 2012.

DANKE, HANS BRUNNER! FÜR ZWÖLF VERDIENSTVOLLE JAHRE ALS BUNDESJUGENDREFERENT

„Zwölf Jahre sind eine gute Zeit, um etwas umzusetzen, jetzt werde ich mich Neuem zuwenden“, sagt Mag. Hans Brunner, der zwölf Jahre lang die Funktion des Bundesjugendreferenten im Österreichischen Blasmusikverband inne hatte und dabei viel initiiert und bewegt hat. „Ich habe den 50-er überschritten, da ist es an der Zeit, die Funktion des Jugendreferenten zurück zu legen. Es war eine sehr schöne Aufgabe, aber ich war auch viele Wochenenden unterwegs, das hat gezeht. Jetzt möchte ich mehr Zeit mit meiner Familie verbringen“, sagt Brunner, der auch auf mehr als 30 Jahre als Verbandsfunktionär zurück blickt.

ÜBER UMWEGE ZUR MUSIK

Dass er dort einmal landen wird, hat sich mehr oder weniger durch Zufall ergeben, denn eigentlich hat Hans Brunner ja gelernt, wie man Landmaschinen repariert. Auf die Landwirtschaftliche Fachschule folgte eine Lehre zum Landmaschinenmechaniker, ehe er sich während seiner Zeit beim Bundesheer schließlich voll und ganz der Blasmusik verschreiben und von der Klarinette zum Fagott wechseln sollte. Nach Jahren am Kärntner Landeskonservatorium begann er mit 24 sein Musikstudium an der Kunstuniversität Graz mit dem Hauptinstrument Fagott, das er bis heute auch unterrichtet. Fast 20 Jahre spielte er im Kärntner Sinfonieorchester, absolvierte in dieser Zeit an die 200 Auftritte im Stadttheater und im Konzerthaus Klagenfurt, er war auch Juror in vielen Bewerben und leitet seit 1986 die Trachtenkapelle Molzbichl.

VERDIENSTE UM DIE ÖBV-JUGEND

So wurde aus dem gelernten Landmaschinentechniker ein Vollblutmusiker. Aus dem ehemaligen Pressereferenten des

Kärntner Blasmusikverbandes wurde der Kärntner Jugendreferent, der 2001 schließlich zum Bundesjugendreferenten bestellt wurde. Als eines seiner Highlights bezeichnet er die Gründung der Österreichischen Blasmusikjugend. Es war sein Verdienst, dass sie als Jugendorganisation anerkannt wurde mit der Intention, gezielte Förderung sowie eine Anlaufstelle für junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker bis 30 Jahre zu bieten. Auf seine Initiative wurden der Österreichische Jugendblasorchesterwettbewerb und die Jugendreferentenausbildung und -weiterbildung ins Leben gerufen, bei der die Referenten nicht nur in musikalischen Belangen, sondern auch in weiteren Bereichen wie Rhetorik, Pädagogik, Management sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ausgebildet werden und es ist gelungen, das Österreichische Jugendblasorchester als fixe Einrichtung zu etablieren.

BLICK NACH VORNE

Auf diese Erfolge blickt Hans Brunner mit Stolz. Aber er blickt auch nach vorne und freut sich auf das, was kommt. Vor allem private Dinge möchte er nun wieder forcieren, er möchte kulturelle Reisen machen, Sprachen lernen und Zeit mit der Familie verbringen. Natürlich nicht, ohne die Musik mit einzubinden: Die Kinder, sie sind neun und elf Jahre, spielen selbst schon im Jugendblasorchester, und so ganz von der Bildfläche wird Hans Brunner dann auch nicht verschwinden. Für den Sommer plant er mit „seinem“ Jugendblasorchester die Teilnahme am internationalen Wettbewerb „Città di Sinnai“ in Sardinien und auch beruflich bleibt er der Musik treu: Im Herbst 2012 übernahm er die Leitung der Musikschule Spittal an der Drau, wo er künftig Herr über 900 Musikschüler und 44 Lehrkräfte ist.

KONFERENZ DER BEZIRKSJUGENDREFERENTEN

Vom 12. bis zum 14. Juli lädt die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) alle Bezirks- und Landesjugendreferenten sowie deren Stellvertreter aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein und Absolventen der ÖBJ-Jugendseminare zur Bezirksjugendkonferenz 2013 ein. Das Ziel der Veranstaltung ist neben dem Netzwerken und der Weiterbildung, die eigenen Vorstellungen zur Jugendarbeit im Österreichischen Blasmusikverband einzubringen. Die ÖBJ sucht diesen direkten Kontakt zur Basis alle zwei Jahre, um die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Mitglieder bestmöglich umsetzen zu können.



Aktuelles zur Konferenz finden Sie auf unserer Homepage:

www.winds4you.at/konferenzbezirksjugendreferenten

PROGRAMM:

FREITAG, 12. JULI 2013

Besuch der Mid Europe 2013

18:00 Uhr

Empfang und Begrüßung
Impulsreferat von Walter Rescheneder, Bundeskapellmeister des ÖBV

Anschließend Konzertbesuch
Österreichisches Jugendblasorchester

SAMSTAG, 13. JULI 2013

09:30 Uhr

Reading Session: Leitung Lorenzo Pusceddu
Vorstellung von Jugendblasorchester-Literatur, Teilnehmer musizieren

14:00 Uhr

Workshops zur Auswahl:
— Kommunikation
— Zeitmanagement und Entschleunigung

16:30 Uhr

Podiumsdiskussion:
Ganztagsschule – Wagnisse und Möglichkeiten

19:00 Uhr

Konzertbesuch der Mid Europe

SONNTAG, 14. JULI 2013

08:30 Uhr

Workshops zur Auswahl:
— Aufgabenfelder des Bezirksjugendreferenten
— Soziale Netzwerke

10:30 Uhr

Vortrag „Kraft des Augenblicks“: Aggressionen, Mobbing, Bullying und Verhaltensauffälligkeiten

Circa 13:00 Uhr Ende der Veranstaltung

VDHM®
www.vdhm.at

VDHM® ist die Kooperation der Firmen
Votruba Musik, Danner Musikinstrumente,
Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.





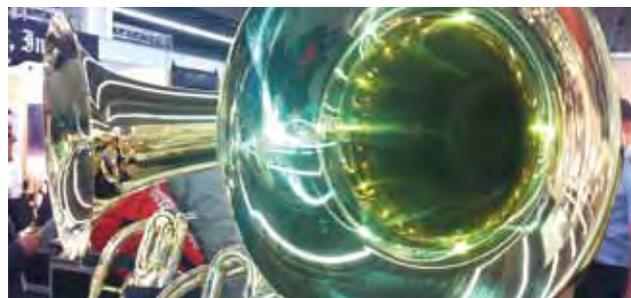
INNOVATIV ODER NUR SKURRIL?

Vier Tage lang stellen Anbieter aus aller Herren Länder bei der Frankfurter Musikmesse ihr Angebot an Zubehör, Notenmaterial und Instrumenten vor – nicht alles will man wirklich zu Hause haben.

Neben einer übergroßen Cajon und der „Elody“-Blockflöte mit integriertem Tonabnehmer fiel am ersten Messetag vor allem ein überdimensionales Blasinstrument auf. Die „Sub-Kontrabass-B-Tuba“ von sieben Instrumentenbauern aus dem sächsischen Markneukirchen ist zwei Meter groß und 50 Kilogramm schwer. „Sie haben hier die doppelte Länge an Rohr. Also muss man versuchen, die doppelte Menge an Luft einzusetzen, damit die Tonsäule zum Schwingen kommt. Den Ton kann man natürlich nicht so lange aushalten wie auf der normalen Tuba, die Luft geht einfach weg“, erklärt Jörg Wachsmuth, Solo-Tubist der Philharmonie Dresden, den staunenden Messepassanten die Kunst, diesem Dino-Instrument einen Ton zu entlocken.

ROBO-MUSIKER

Ein weiterer Hingucker auf der Musikmesse sind die Musiker „Stickboy“, „Fingers“ und „Bones“ der Band „Compressorhead“ – drei Roboter, die Schlagzeug, Gitarre und Bass spielen. Während die Musik aus dem Computer kommt, werden die Arme der Robo-Musiker durch Druckluft bewegt. Allerdings haben sie nur wenig mit ihren menschlichen Musikkollegen gemein: Der Schlagzeuger hat vier Arme, der Gitarrist 78 Finger.



DUDELSACK AUS PAKISTAN

Mit einem Massenandrang wie bei den Robotermusikern kann ein anderer Aussteller eher nicht rechnen: Mohammad Javaid präsentiert Dudelsäcke aus Pakistan – dort ein beliebtes Instrument, einst aus Großbritannien importiert. Er hat das Geschäft von seinem Großvater geerbt und produziert heute 70 bis 100 Stück pro Woche zu einem Preis von 100 bis 10.000 Euro.

Während ganze Wände voller Gitarren hängen und eine Halle Klavieren gewidmet ist, gibt es ein paar Instrumente, die nur einmal zu sehen sind: Neben der bereits erwähnten Riesentuba ist auch das angeblich mit satten 1,60 Metern Höhe größte Cajon der Welt zu bewundern, das von einem im österreichischen Imst beheimateten Unternehmen in Bayern gefertigt wird.



VIENTO Querflöten



*Flöten für
rechts und
links*

viento-querfloeten.de

BRUNO TILZ MUNDSTÜCKBAU



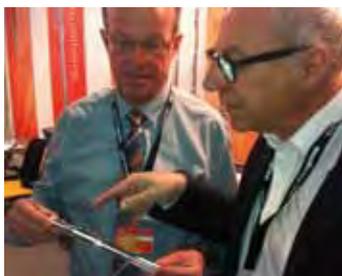
Thre Leidenschaft -
unsere Mundstücke!

ANRUFEN ODER MAILEN - UND TESTEN!

Beratungstermine im Haus nach telefonischer Vereinbarung

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz - Inh. Sonja Denny - Am Pfaffenbühl 4 - 91413 Neustadt
Telefon: 0 91 61 - 33 70 - Fax: 0 91 61 - 53 90 - info@mundstueckbau-tilz.de



Idealer Ausflug für Musikvereine

14.6. u. 15.6.

www.brassego.at

brassego
MADE BY HAAGSTON
MUSIKINSTRUMENTE
Meisterinstrumentenbau



JUBILÄUMSFEST

Haagston Brassego Instrumente A-3350 Stadt Haag, F.Stummerstr.3

- + 25 Jahre / 25 Instrumente zu Gewinnen
- + GROBE INSTRUMENTEN-AUSSTELLUNG
9.00 - 19.00 Uhr FR & SA
- + TOP - AKTIONSPREISE AUF ALLES WAS LAGERND IST

14.6. / 20.30 Uhr PHIL BLECH

15.6./ 14.30 Uhr Tageskarte

10 Blaskapellen Non Stop Musik
Sk Haag / MV St.Peter/ MV Sulzbach
Moderation: Hans Peter Weiler

18.00 Uhr **Orig. Hippacher Musikanten**
Haagston Brass
PRO SOLISTY

Info & Vorverkaufskarten unter 07434-43913

VON RIESEN UND NISCHEN

Musikbranche im Wandel. Gute Chancen haben die ganz Großen und die sehr Spezialisierten.



Zwar waren die meisten der knapp 1.400 Aussteller mit der diesjährigen Frankfurter Musikmesse zufrieden, aber es wurde heuer auch sehr deutlich, dass sich die Branche im Umbruch befindet. „Der Handel kämpft mit Stagnation“, sagt Detlef Braun, Geschäftsführer Messe Frankfurt GmbH. „Die Zahl der Fachbesucher und ihre Ordervolumina haben sich nicht gesteigert“, so Braun. Was in Frankfurt auch sichtbar wurde, die Tendenz zu stärkeren Marken im Musikbusiness und der daraus resultierende Struk-

turwandel. „Größe und Spezialisierung – wie in vielen anderen Branchen bieten diese Optionen auch in der Musikinstrumentenindustrie die Chance als Unternehmen zu bestehen. Gut vertrieblich aufgestellte, finanzkräftige Hersteller oder aber auch die ganz kleinen Nischenanbieter werden mittelfristig ihre Chance am Markt haben“, erklärte ein Branchen-Experte am Rande der Messe.

Deutlich zu bemerken wurde bei einem Messerundgang auch

SONDERAUSSTELLUNG

3. Mai - 30. Juni 2013 D-Ravensburg
Infos: www.musikhaus-lange.de

Tradition
in
Perfektion



DIE LANGE UND HISTORISCHE GESCHICHTE DES BLECHBLAS-INSTRUMENTENBAUS.

100 % MUSIK



Marktstraße 27 D-88212 Ravensburg
Tel. 0049/751/359000
www.musikhaus-lange.de



3



4



5

- 1 | ÖBV-Vizepräsident Alois Loidl testet die neueste brassego-Trompete (im Bild mit Firmenchef Alois Mayer).
- 2 | Alois Mayer von Brassego erklärt die Vorteile seiner gehämerten Blechblasinstrumente.
- 3 | Marjolein de Wit mit Altus-Produktmanager Albrecht Rabung. Die Kammermusikerin Marjolein de Wit ist eine vielfach gefragte Solistin bei Fernseh- und CD- Aufzeichnungen (www.marjoleindewit.com)
- 4 | Herbert Neureiter aus Tirol präsentiert sein neues Akustikflötenkopfstück „Pieno Flauto“ mit Resonanzöffnungen. Die Firma Neureiter feiert im nächsten Jahr ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum.
- 5 | Marketingmanager Jürgen Roos von Viento-Querflöten präsentiert Querflöten für Linkshänder.



RAUMAKUSTIK

FOX GesmbH
 Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i.L.
 Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | www.fox.at



der – wie in vielen anderen Wirtschaftsbereichen – immer stärker werdende chinesische Anbietermarkt. So waren die Chinesen nach den Deutschen heuer erstmals die zweitstärkste Ausstellermacht. Überhaupt kamen 66 Prozent der Aussteller aus dem Ausland. Neben Deutschland mit 472 Ausstellern und die Volksrepublik China mit 131 Ausstellern, folgten die USA (130), Italien (95), Großbritannien (80), Spanien (52),

Frankreich (43), die Niederlande (33) und die Schweiz (30) bzw. Japan (30). Österreichische Aussteller war immerhin 23 in Frankfurt vertreten.

Den Besuchern hat es jedenfalls auch heuer wieder in Frankfurt gefallen. In einer von den Messeveranstaltern gemachten Umfrage, äußerten sich 93 Prozent aller Messegäste sehr zufrieden bis zufrieden mit der Musikmesse.

TOP 10-HITS

Böhmisch-Mährische Blasmusik aus dem Musikverlag RUNDEL

1	Ein halbes Jahrhundert - Polka von Vary Rickenbacher
2	Wir Musikanten - Polka von Kurt Göbke
3	Böhmischer Traum - Polka von Norbert Gölle
4	Lebensfreude pur! - Walzer von Kurt Göbke
5	Böhmisch soll es klingen - Polka von Alexander Pflugner
6	Auf der Vogelwiese - Polka von Josef Poncar
7	Kuschel-Polka - Polka von Peter Schall
8	Chodounská-Polka (Da Capo) - Polka von Josef Poncar
9	Sorgenbrecher - Polka von Norbert Gölle
10	Salemonia - Konzertmarsch von Kurt Göbke

RUNDEL

Musikverlag Rundel GmbH · D-68430 Rot an der Rot · TEL. +49-(0)8395-94260
 FAX +49-(0)8395-9426890 · EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at

INTERMUSICA

Birkfeld - Austria

28. Sept.- 05. Okt. 2013

**INTERNATIONALER
SOLISTENWETTBEWERB
MIT SINFONISCHEM BLASORCHESTER**

PREISE: 1. Platz: **6.000 EURO**
"GOLDENE DOHLE"

2. Platz: 3.000 EURO - Raiba Birkfeld-Oberes Feistritzstal
 3. Platz: 1.000 EURO - CARAT

BEDINGUNG: Höchstalter 30 Jahre
 ANMELDEGEBÜHR: € 150,-
 Anmeldung bis 15. Juni 2013

Information und Anmeldung unter:
 Elisabeth Hutter: info@intermusica.at,
 Tel.: +43 (0) 676 / 430 80 70

www.intermusica.at



1 | Matthias Lenz (rechts) vertreibt die Mundstücke mit dem besonderen „Drall“ von Michael Brand aus der Schweiz (www.mundstuecke.ch). Natürlich war am Stand von Musik Lenz (Musikhaus aus Maishofen/Sbg.) auch das gesamte Sortiment des Musikinstrumentengroßhandels zu bestaunen.

2 | Norbert Nold, Marketingleiter von Miraphone, präsentiert die neue B-Tenorzugposaune Modell M6500 „Gran Symphonic“. Dieses Instrument wurde von Dany Bonrin, Soloposaunist der Münchner Philharmonie und Professor am Salzburger Mozarteum, mitentwickelt.

3 | Timo Hänf, Produktspezialist für Blechblasinstrumente von Yamaha präsentiert das Kornett YCR-8335. Auf Grundlage des renommierten Xenon Kornetts entwickelt, zeichnet sich das „Neo“ durch einen noch reicheren, flexibleren Klang und ein hervorragendes Spielgefühl, gerade auch in hohen Lagen aus. Das „Neo“ Kornett wurde in enger Zusammenarbeit mit 3 der bekanntesten Kornettisten (David King, Russell Gray und Phillip Mc Cann) entwickelt. 2012/2013 feiert Yamaha sein 125 jähriges Jubiläum. (mehr darüber in einer der nächsten ÖBZ-Ausgaben, Anm. d. Red.)



4 | Casper Kerkhoff präsentierte das B-Tenorhorn Modell 146 GL der Gebrüder Alexander, das Siegerinstrument beim deutschen Musikinstrumentenpreis 2013. Alexander Tenorhörner und Baritone zeichnen sich durch eine besonders weite und leichte Bauart aus. Der Korpus ist einteilig gebogen und wird serienmäßig mit Neusilber-Kappen auf dem Bügel gebaut. Zur Vervollständigung der Modellreihe liefert Alexander auf Wunsch auch ein 4-ventiliges Tenorhorn (Modell 146). Durch die weite Mensur bieten die Instrumente einen vollen, charakteristischen Klang in allen Lagen.

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ






Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com

MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffelsenstr. 16
Tel. 0 6 4 6 2 / 3 5 1 8
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

KOMPONISTEN IM PORTRAIT

DREI INTERESSANTE WERKE FÜR BLASORCHESTER DES ÖSTERREICHISCHEN KOMPONISTEN PETER PLATT

Vorgestellt von Kpm. Martin Eschberger

Red Hot

Die Ortsmusik Pillichsdorf hat schon des Öfteren mit dem Komponisten Peter Platt zusammengearbeitet, daher kam es auch zur Vergabe einer Auftragskomposition für Blasorchester. Das Werk „RED HOT“ ist im Jahre 2012 entstanden und wurde nach der Premiere bei der Konzertwertung beim heurigen Konzert uraufgeführt. RED HOT (Rock für Blasorchester mit orientalischen Elementen) oder auch von unseren Musikern gerne als „rote, heiße“ Musik bezeichnet, ist ein anspruchsvolles Werk vom Schwierigkeitsgrad der Stufe C.

Nach viertaktigem Schlagzeugsolo kommen Bell-Effekte, die unmittelbar in das erste Motiv überleiten. Die schönklingende Melodie wird vom synkopierten Rhythmus des tiefen Blechregisters untermalt. Nach kurzem Holzintermezzo und Flötenkadenz gleitet das Orchester nahtlos über in den „Orient“. Als Überleitung zum Schlussteil kommt eine kurze 7/4 Takt Passage und nach ein paar Trompetenrufen beginnt das Orchester im pianissimo das Schlussthema zu interpretieren, welches sich langsam in der Dynamik steigert und mit einer kurzen Wiederholung der Einleitung endet.

Rhapsody of Fire

Auch das Stück „Rhapsody Of Fire“ war ein Auftragswerk für das 100-jährige Bestehen des MV Gänserndorf und wurde dort beim alljährlichen Leopoldkonzert aufgeführt. Stürmisch beginnt die Einleitung und lässt schon den Charakter des Stückes erahnen, das Ganze beruhigt sich jedoch wieder und wird in dorischem Moll übergeleitet zu einer Tenorhornkantilene. Zwischenspiel vom ganzen Orchester und die Melodie wiederholt sich mit Verstärkung durch das Holzregister. Abgehackte Akkorde und kurze Motivankündigungen steigern sich und das erste Thema klingt kurzzeitig wieder an, um danach subito in eine kleine Weise für Flügelhorn und Tenorhorn überzugleiten. Nach mehreren Zwischenklängen wird zum Finale übergeleitet und in einem wohlklingenden C-Dur Akkord aufgelöst. Vom Schwierigkeitsgrad findet sich das Stück ebenfalls in der Stufe C.

Mister X-MAN

„Mister X-MAN“ hat der Komponist für „seine“ Kapellen, den MV Auersthal, komponiert. Das Werk ist durchzogen von gefälligen, fetzigen Melodien, die gleich ins Ohr gehen und vor allem bei der Jugend guten Anklang finden. Vom Komponisten



wird der Beginn mit „Spirito“ bezeichnet – es geht also gleich mit Feuer los. Abwechselnde Viertel und Achtel-Triolen durchziehen das gesamte Anfangsthema. Mystische Stimmung kommt hingegen im langsamen Zwischenteil Larghetto *ma non troppo* auf. Technisch werden keine zu hohen Anforderungen an das Orchester gestellt und man kann in diesem Teil die wohlklingenden Instrumente seines Orchesters gut zur Geltung kommen lassen. Mit mystischen Posaunenakkorden wird in den dritten Teil *attacca* übergeleitet. Das Hauptthema wird durch das hohe Blechregister vorgestellt und wird in allen Registern erneuert. Kurzes Intermezzo von Tenorhorn und Flügelhorn in Sechzehntel Passagen und schon erklingt das große Finale. Ein gefälliges Stück für Musiker und Zuhörer im Schwierigkeitsgrad der Stufe B.

Alle Werke sind beim Komponisten oder im sortierten Fachhandel erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.platt.at

MILITÄRKAPPELLMEISTER ANTON ROSENKRANZ ZUM 125. TODESTAG

Der Militärkapellmeister Anton Rosenkranz kam – wie so viele seiner Kollegen – in Böhmen zur Welt, und zwar am 17. November 1827 in Prag. [...] Bereits 1847 finden wir ihn als Kapellmeister des Bürgerlichen Infanteriekorps in Prag, im Folgejahr erhielt er den Auftrag, für das 2. Steirische Freiwillige Jägerbataillon eine Musikkapelle zu errichten [...]. Am 1. April 1850 wurde Rosenkranz Kapellmeister bei der Musik des Ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 39 in den Garnisonen Theresienstadt (Terezín), Innsbruck und Wien sowie in zahlreichen oberitalienischen Orten. Erste Kompositionen sind aus dieser Zeit nachweisbar, darunter der [...], „Dondorf-Marsch“. [...]

Ab dem 1. April 1865 diente Anton Rosenkranz als Militärdirektant bei den „80ern“ in Wien, Kaschau (Košice) und Lemberg (Lwiw). 1866 erhielt er vom Papst sogar die Auszeichnung „Bene merenti“ für seine Komposition „Pater noster“ für Männerchor und Orgelbegleitung. [...]

Am 1. Mai 1878 [wechselte Rosenkranz] nach fast zehn Jahren in Lemberg als Nachfolger von Carl Michael Ziehrer zum Infanterie-Regiment Nr. 76 in Wien, das noch im selben Jahr zum Okkupationsfeldzug zunächst nach Banja Luka (Bosnien) abrückte und auch in Sarajevo, Graz und Ödenburg (heute Sopron in Ungarn) stationiert war. Der Feuerwehr von Sarajevo gewidmet ist übrigens sein auch heute noch gespielter „Feuerwehr-Marsch“. In Ödenburg starb Anton Rosenkranz im aktiven Dienst am 29. Juni 1888. [...] Mehr als 60 Werke von Rosenkranz sind nachweisbar, davon fast zwei Drittel Märsche. [...] Am populärsten wurde sein „76er Regimentsmarsch“, noch heute Traditionsmarsch des Militärkommandos Burgenland. [...] Besonders erfolgreich waren seine auch heute noch gerne gespielten Flügelhornsolos, etwa „Die Rast am Franz-Josefs-Berge“. [...]

Gekürzt nach Friedrich Anzenberger, der vollständige Text des Autors ist auf www.blasmusik.at nachzulesen

- 1 | Anton Rosenkranz musiziert mit seinen sechs Söhnen
- 2 | „Mit Sack und Pack“, Flügelhorn 1, zeitgenössische Abschrift (Sammlung Walter Schwanzer)



RICHARD WAGNER UND DIE BLASMUSIK



[...] Über Richard Wagner aus Sicht der Blasmusik veröffentlichte der unvergessene Bundeskapellmeister und glühende Wagnerverehrer Prof. Dr. Eugen Brixel in der ÖBZ 1983 (Heft 4 und 5, Jg. 31) eine umfassende Analyse über die Beziehung Wagners zur Blasmusik aus historischer Sicht. Brixel empfand Wagner als einen genialen Musikedramatiker der deutschen Romantik. Brixel weiß auch, dass Wagner um den Instrumentenbau wusste und der Entwicklung und Vervollkommnung von Blasinstrumenten richtungweisende Impulse setzte, dass er es meisterhaft verstand, der Klangpalette des Opernorchesters durch den neuartigen Einsatz von Blasinstrumenten ein zusätzliches, bis dahin nie gekanntes Kolorit zu verleihen, das in einem halben Dutzend groß angelegter Kompositionen für Blasorchester zu hören ist. „Als besonderer Freund der Militärmusik, deren vielfältige Möglichkeiten zur Popularisierung seiner Werke er erkannte und schätzte, pflegte er Kontakte zu Militärkapellmeistern und -musikern, scheute auch nicht davor zurück, gelegentlich selbst den Taktstock zu ergreifen, um seine Melodien mit militärischen Musikkorps zur Aufführung zu bringen.“

[...] Mit der Errichtung des Festspielhauses in Bayreuth und den darin stattfindenden Bayreuther Wagner-Festspielen [...] konnte sich der Meister ein bleibendes Denkmal setzen. Vielleicht trifft Richard Strauss den Mythos Wagner am treffendsten, als er schrieb: „Es muss ein für alle Mal festgehalten werden, dass ... Wagners dramatische Dichtungen und allerdings nur dem höchststehenden Musiker ganz verständlichen Wunderpartituren dem germanischen Mythos die endgültige künstlerische Gestalt gegeben haben....“

Auszug aus: Gedanken zu Richard Wagners 200. Geburtstag von Friedrich Weyermüller. Die ungekürzte Version ist unter www.blasmusik.at online nachzulesen.





MUSIK IN BEWEGUNG 2013

KAPELLENPORTRAITS ZUM 4. BUNDESWETTBEWERB

Trachtenmusikkapelle Ottendorf/Rittschein

Drei Schlüssel zum Erfolg

Drei Schlüssel führen für die Trachtenmusikkapelle Ottendorf an der Rittschein aus dem Blasmusikbezirk Fürstenfeld zum Erfolg, ein Blick in die 63-jährige Geschichte zeigt, dass diese wohl nach wie vor die richtigen sind. Denn das Ensemble kann auf eine Reihe ausgezeichneter Erfolge, Siege und Medaillen verweisen.

Nachwuchsarbeit

Die langjährige Arbeit im Bereich der Jugendausbildung unter Federführung von Kapellmeister Herbert Maierhofer, seit 1991 musikalischer Leiter des mittlerweile rund 70 Mitglieder zählenden Orchesters, kann als erster Schlüssel des Erfolges definiert werden. Der Fokus liegt dabei auf musikalischer Früherziehung, denn jedes Projekt dieser Art ist ohne Nachwuchs langfristig eines mit Ablaufdatum. Ein Projekt, das angesichts der demografischen Entwicklungen und des steigenden Angebotes an Jugendaktivitäten zukünftig nicht einfacher wird.

Bodenständigkeit

Der zweite Schlüssel heißt Bodenständigkeit. Trotz des Erfolges darf niemand vergessen, worin der Auftrag der Trachtenmusikkapelle Ottendorf im Grunde liegt: Kulturbotschafter in der rund 1500-Seelengemeinde zu sein. Kulturbotschafter bei kirchlichen und öffentlichen Anlässen, bei der Mitgestaltung von Veranstaltungen anderer Vereine im Ort, aber natürlich auch bei traurigen Anlässen, wenn treue Freunde auf dem

letzten Weg begleitet werden müssen. Um dieser Aufgabe im Endeffekt auch finanziell gewachsen zu sein, sind jährliche Feste sowie die guten Verbindungen zur Gemeinde, der Gemeindebevölkerung und vielen wirtschaftlichen Betrieben in der Region unabdingbar.

Arbeit an Musikalität und Kameradschaft

Der dritte Schlüssel heißt Arbeit an Musikalität und Kameradschaft. Dabei werden für jede Altersgruppe adäquate Events wie Musikwerkstätten, Thermentage, Tanzkurse oder auch Wanderausflüge organisiert. Sie schaffen Zusammenhalt und Kraft für Projekte, die mit intensiver Vorbereitung verbunden sind. Um auch an musikalischer Qualität nicht zu verlieren, kommen immer wieder Gäste wie Komponisten und Dirigenten in unser Vereinslokal, die die Kapelle auf verschiedene Art und Weise wieder ein Stück vorwärts bringen.

Für den Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung 2013“ optimiert und fokussiert die Trachtenkapelle der langjährige Stabführer Siegfried Gosch. In Zusammenarbeit mit Obmann Bernhard Posch und Kapellmeister Herbert Maierhofer wird dieses Projekt mit all seinen Facetten auf die Beine gestellt, um das zu werden, wofür sich alle Musikerinnen, Marketenderinnen und Musiker gemeinschaftlich einsetzen: Ein weiterer erfolgreicher Schritt in die Zukunft der Trachtenmusikkapelle Ottendorf an der Rittschein.

1 | Siegfried Gosch – bereits Stadtführer der Kapelle, die 2011 den Bundeswettbewerb gewonnen hat – wird auch beim Bundeswettbewerb 2013 die Kapellen führen



MK Villnöß aus Südtirol

Zwei Jahrhunderte Tradition

Natürlich ist jeder Blasmusikverein stolz auf seine Tradition. Die der Musikkapelle Villnöß reicht nachweislich bis in das Jahr 1801 zurück: Nach einer Eintragung im Villnösser Pfarrarchiv wirkte bei der am 21. September erfolgten Einweihung der neuen Pfarrkirche von St. Peter Villnöß eine kleine Bläsergruppe mit. Grund also, die Tradition, die durch die Wirren der Geschichte stets bewahrt wurde, mit besonderem Stolz weiter zu tragen. War es die Blasmusik, die 1801 bei der Kirchenweihe für den feierlichen Rahmen sorgte, war es beim Wiederaufbau nach dem Krieg der Einsatz des Pfarrers Johann Terleth, des Kapellmeisters Georg Vantsch und des Obmannes Peter Obexer, die die Fortführung vorantrieben, im Jahre 1946 errichtete man eine neue Tracht, welche heute noch getragen wird.

Erfolgreich ins 21. Jahrhundert

Durch konsequente Jugendarbeit und Proben­tätigkeit unter der Führung des heutigen Kapellmeisters Toni Profanter erlebte der Klangkörper in den 80er Jahren einen neuen Aufschwung, der sich durch verschiedene musikalische Höhepunkte – unter anderem vier Tonträgeraufnahmen bemerkbar machte.

Neben der langen Tradition gelten aber auch zahlreiche Erfolge als der Stolz der Musikkapelle Villnöß: Beim 4. Österreichischen Bundesblasmusik-Wettbewerb im September 1999 in Feldkirchen ging die Kapelle als Punktesieger hervor, anlässlich des 16. Südtiroler Landesmusikfestes des VSM im Mai 2010 wurden in der Höchststufe E nicht weniger als 95,83 Punkte erreicht.

Höhepunkte im Vereinsleben

Zu den jährlichen Höhepunkten zählen die traditionellen Osterkonzerte sowie Bläser- und Solistenkonzerte. Auch bei den beliebten Innsbrucker Promenadenkonzerten waren die „Vill-



2 | Die TMK Ottendorf an der Rittscheine beim Showprogramm im Rahmen der Mid-Europe

3 | Die Südtiroler Kapelle Villnöß ist auch im Bereich „Musik in Bewegung“ sehr erfolgreich und erreichte bei einem Wettbewerb in Roncone den 1. Rang.

4 | Toni Profanter ist bei den Villnössern Kapellmeister, Stabführer und im Südtiroler Landesverband auch Verbandsstabführer.

nösser“ bereits sechsmal zu Gast und seit dem Jubiläumsjahr 2001 werden in Abständen von fünf Jahren die „Villnösser Blasmusiktage“ abgehalten. Im Jahre 2011 wurde der Kapelle der neu eingeführte Blasmusikpreis der Kulturabteilung des Landes Südtirol in der Höchststufe verliehen.

Musik in Bewegung

Auch die Musik in Bewegung wird bei der Musikkapelle Villnöß seit zwei Jahrzehnten groß geschrieben und so erreichte sie beim internationalen Marsch-Wettbewerb in Roncone (Trient) den ersten Rang. Weitere Showdarbietungen gab man im Rahmen von Landesmusikfesten und Jubiläumsfeiern im Verband Südtiroler Musikkapellen zum Besten. Toni Profanter, der die Kapelle seit über 30 Jahren als Kapellmeister und Stabführer leitet, setzt auch als Verbandsstabführer seit 1996 neue Akzente und bemüht sich in erster Linie um eine gediegene Stabführerausbildung in Südtirol sowie auch in Arbeitsgruppen der Landesstabführer im ÖBV.

ES GIBT SIE NOCH, DIE WAHREN MEISTER

Schon beim Betreten der Werkstatt des Blechblasinstrumentenbauers Peter Baumann aus Aschau hat man das Gefühl in eine andere Dimension von Raum und Zeit einzutauchen. Hier scheint die Welt noch ein bisschen langsamer und ehrfürchtiger zu sein. An den Wänden Schablonen diverser Schallbecher, auf der Werkbank feinste alte Werkzeuge, der Geruch nach Metall und Schmieröl. Mittendrin der Meister selbst, der sich als einer der letzten Instrumentenbauer im Alpenraum auf den Bau des Flügelhorns mit eigener Schallstückherstellung spezialisiert hat.

VON KINDESBEINEN AN

Geboren in eine Handwerkerfamilie war es sein Großvater, ein hervorragender Sänger und Instrumentalist, der ihm seine erste Unterrichtsstunde auf einer alten C-Trompete ermöglichte und somit den Grundstein für seine Laufbahn als Musiker und Instrumentenbauer legte.

Mit 12 Jahren begann der heute 45-jährige Handwerksmeister das Flügelhorn zu spielen, auf einem Instrument, das ihm sein späterer Lehrherr Axel Müller aus Brannenburg fertigte.

ÜBER DEN EIGENEN HORIZONT HINAUS

Müller war es auch, der ihm Augen und Ohren öffnete für Bauweisen längst vergessener Meister und Hersteller aller Richtungen, die eine Fülle verschiedenster Klang-Charaktere aufwiesen. So entstand bei Peter Baumann schon früh ein lebendiges Interesse und eine tiefe Bindung zum Instrumentenbau, insbesondere zum Flügelhorn, die mehr und mehr zu seiner Leidenschaft wurde. Und dass eine Leidenschaft nicht

immer nur Leiden schafft wird einem sofort bewusst, wenn man eines dieser vollendeten Instrumente in Händen hält.

HINTER DEN KULISSEN

Wenn man Peter Baumann einen Blick über die Schulter wirft oder ihm zuhört, merkt man, dass er sein Handwerk versteht und dass er das, was er macht durch und durch ernst nimmt und liebt. So ist es für ihn unumgänglich, seine Instrumente vom Rohling bis zum fertigen Endprodukt nur durch seine eigenen Hände und zum Teil selbst verfeinerte Werkzeuge und Maschinen entstehen zu lassen. Sowohl die handwerkliche Herstellungsweise, als auch die Formgebung und Luftführung im Korpus tragen entscheidend zum authentischen Klangcharakter seiner Instrumente bei. Sein ganz besonderes Augenmerk gilt dabei der Maßanfertigung der Schallstücke aus einem Stück, die nicht wie sonst oft üblich als Rohlinge zugekauft werden, sondern in der eigenen Schallstückmacherei von Anfang bis Ende selbst gefertigt werden. Sogar Neusilberschall-

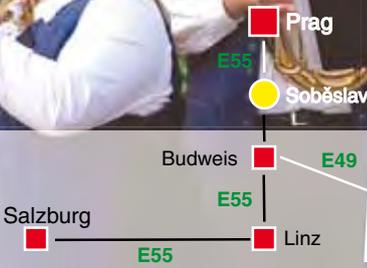


19. Int. Blasmusikfestival KUBEŠOVA SOBĚSLAV 2013

SOBĚSLAV, Südböhmen

Babouci, Veselka, Michael Maier Blasmusikfreunde (D),
Niederösterreich-Musikanten, Petinesca-Spatzen (CH) uva.

Samstag 20. 7. 2013 ab 14⁰⁰ bis 24⁰⁰ Uhr / Sonntag 21. 7. 2013 ab 10⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr



Information:
 Kulturhaus Soběslav
 Jirsikova 34/1, CZ 392 01 Soběslav
 tel./fax +420 381 524 261, e-mail: kdms@seznam.cz



stücke aus einem Zuschnitt, die in ihrer Herstellung höchsten Anforderungen unterliegen, sind hier keine Seltenheit.

AUS DER ERFAHRUNG HERAUS

Die Bauformen der Flügelhörner aus dem Hause Baumann basieren auf langjähriger Erfahrung im Schallstückbau und gründlichen Recherchen in der Blechblasinstrumentenszene. So ist es kaum verwunderlich, dass sich „Fachleute in Sachen Flügelhorn“ von Wien bis zum Bodensee an der Baumann'schen Werkstatttür treffen und dass viele Flügelhörner in der Weisenbläserszene im Alpenraum aus der Hohenaschauer Werkstatt stammen. Alle Baumann Modelle werden nun schon seit mehr als 20 Jahren in vollendeter Schönheit, Form und Qualität angefertigt und erfreuen sich in der Flügelhornfachwelt ungeteilter Beliebtheit. Da lässt sich eine Wartezeit von 6-8 Monaten gern in Kauf nehmen.

DURCH LEICHTIGKEIT BEFLÜGELT

Eine große Renaissance erlebt derzeit der „Leichtbau“. Leichte, dünnwandige Flügelhörner (wie das Baumann Meisterklasse Flügelhorn aus 0,35 mm Blech), die bis zum 2. Weltkrieg in jeder namhaften Werkstatt gefertigt, und nach dem Krieg leider ein Opfer der Industriefertigung wurden, lassen sich durch Hydroumformung wie sie in der Massenfertigung angewandt wird, nur schwer oder gar nicht herstellen. Dies ist nur mit dem traditionellen „Bleibiegen“ möglich, wird aber wegen fehlender handwerklicher Fertigkeiten, gesundheitlicher Risiken und der zeitaufwändigen Herstellungsweise oft nicht mehr in Betracht gezogen. Diese alte Tradition wird in

der Werkstatt Baumanns jedoch fortgeführt und durch ein modernes Bewusstsein zur Vollendung gebracht.

PERFEKTION BIS INS KLEINSTE DETAIL

In der Regel kommt der Bläser persönlich zu Peter Baumann in die Werkstatt. Nach einer groben Auswahl zwischen den Modellen beginnt die akribische Suche nach dem besten Material, dem geeigneten Flügelhorn-Mundstück sowie dem dazu passenden Mundrohr. Je mehr Wünsche des Bläusers bekannt sind, Wünsche wie etwa Klangfülle, Klangfarbe oder Helligkeit des Tons, desto mehr kann der Handwerksmeister beim Bau auf diese eingehen ohne dass ein kostenspieleriger Mehraufwand entsteht. Dass jeder Kunde sein Instrument als „maßgeschmiedeten Rohbau“ vor der Veredelung in die Hand und an den Mund bekommt, versteht sich in der Werkstatt von Peter Baumann von selbst. Und dass jedes Instrument immer wieder kritisch, dabei auch liebevoll, beäugt, befühlt und geprüft wird, bis es endlich in die Hände seines eigentlichen Besitzers überwechselt, zeugt von der tiefen Durchdrungenheit des Meisters von dem Wunsch wirklich nur das Beste an seine Kunden weiterzugeben.

HINEIN IN GEGENWART UND ZUKUNFT

Eine Reihe von TV Dokumentationen und Filmbeiträgen von BR, ARD, und jüngst Servus TV über die Werkstatt, die längst kein Geheimtipp mehr ist, haben in den letzten Jahren immer wieder Einblicke in den Aschauer Familienbetrieb gegeben und ein altes Traditions Handwerk auf seinem Weg in Gegenwart und Zukunft begleitet.

BAUMANN

Feinste, handgefertigte Blechblasinstrumente
Perfektion bis ins kleinste Detail
Eigene Schallstückmacherei

Meisterwerkstatt

Peter Baumann · D-83229 Aschau/Chiemgau · Tel. +49 (0) 8052 5311 www.blechblasinstrumente.de

Flügelhorn, Modell Meisterklasse 35



1 | Die Winzerkapelle Kleinhöflein begrüßte die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung.

2 | Jungmusikertage: Begeisterte Jungmusiker spielen für Eltern und Funktionäre.

3 | MV Mörbisch: Ausgezeichnete Jungmusikerinnen



BURGENLAND

BBV: Prof. Alois Loidl als Landesobmann bestätigt

Bei der Jahreshauptversammlung des Burgenländischen Blasmusikverbands wurde Landesobmann Prof. Alois Loidl wieder gewählt und wird mit seinem Funktionärsteam dem Landesverband für weitere drei Jahre vorstehen. Nicht weiter dem Vorstand angehören werden die Rechnungsprüfer Peter Böhm und Renate Beck. Sie wurden vom Verband mit dem Verdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet, Eduard Hoffmann und Heinz Laschober bekamen als langjährige Bezirksobleute das Verdienstkreuz in Silber überreicht. Teilnehmer der Veranstaltung waren Vertreter von mehr als 50 Mitgliedskapellen aus dem gesamten Burgenland, aus der Politik sowie der Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes Wolfgang Findl. Den musikalischen Rahmen gestalteten die Winzerkapelle Kleinhöflein und das Klarinettenquartett „QuartArt“, das beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen

Gruppen“ im Jahr 2012 den sechsten Platz erzielen konnte.

BBV: Jungmusikertage

Während der Osterferien wurden im Burgenland bereits zum wiederholten Mal die Jungmusikertage durchgeführt. Die von den Bezirksverbänden organisierten Veranstaltungen boten den jüngsten Musikern die Möglichkeit, einen Tag gemeinsam zu musizieren. Neben konzertanter Blasmusik für Jugendorchester boten die Organisatoren auch Übungseinheiten von „Musik in Bewegung“ an, die von Stabführern aus den Bezirkskapellen gestaltet wurden. Den Abschluss der Jungmusikertage bildete jeweils eine Aufführung für Eltern und Vereinsfunktionäre.

Jennersdorf: Mitgliederehrungen

Zehn Mitglieder der Stadtkapelle Jennersdorf wurden kürzlich für ihre Verdienste ausgezeichnet, an der Verleihung nahmen auch Landesstabführer Gerhard Imre, der Direktor der Zentralmusikschule Mag. Johann Weber sowie Vertreter der Politik teil.

Folgende Auszeichnungen wurden verliehen:

*Junior-Leistungsabzeichen: Schober Jana
Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze: Decker Lisa, Meitz Manuel
Erwachsenen-Leistungsabzeichen in Bronze: Mund Adelheid
Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber: Meitz Martin
Erwachsenen-Leistungsabzeichen in Silber: Gröller Michaela,
BBV Ehrenabzeichen in Bronze: Kropf Stefan
BBV Ehrenabzeichen in Silber: Kropf Walter
BBV Ehrenzeichen in Gold: Furlan Karin, Schäfer Markus, Vogl Hannes
ÖBV-Verdienstmedaille in Silber: Gmeidl Siegfried, Karner Roland, Lenauer Erwin
BBV großes Ehrenzeichen in Silber: Wind Josef*
www.stadtkapellejennersdorf.at

Mörbisch: Jahreshauptversammlung

Mehr Platz wird der Musikverein Mörbisch künftig zur Verfügung haben: Bei der Jahreshauptversammlung berichtete Obmann Wolfgang Fischl über den bereits begonnenen Dachausbau des Musikheims.

Auch eine Neugestaltung des Musikparks wurde schon in Angriff genommen. Zwei Jungmusikerinnen bekamen im Rahmen der Versammlung von Bezirksobmann Gerhard Lang das Leistungsabzeichen in Bronze überreicht, verdiente Musiker wurden durch den Burgenländischen Blasmusikverband ausgezeichnet. Im Anschluss an die Versammlung griffen die Musiker zu ihren Instrumenten und spielten zum traditionellen Musikerkränzchen. www.mvmoerbisich.com



**BURGENLÄNDISCHER
BLASMUSIKVERBAND**

Glorietteallee 2/2, 7000 Eisenstadt,
Tel. & Fax 02682 65181
Redaktion: Gerhard Lang,
medien@blasmusik-burgenland.at

Mitarbeiter: Gerhard Lang, Stadtkapelle
Jennersdorf

KÄRNTEN

BV Klagenfurt: Neuer Bezirkskapellmeister

In der Jahreshauptversammlung des Blasmusikverbandes Klagenfurt wurde Christian Hensel (28), Kapellmeister des Musikvereines Grafenstein und aktiver Musiker im Kärntner Symphonieorchester sowie in der Stadtkapelle Klagenfurt, zum Bezirkskapellmeister gewählt. Hensel, der seit seinem zehnten Lebensjahr das Horn spielt, kann auch auf Erfahrungen in Deutschland verweisen: Er spielte bereits im Münchner Rundfunkorchester sowie im Nürnberger Symphonieorchester. Als erstes großes Vorhaben hat der neue Bezirkskapellmeister für den Herbst ein Gemeinschaftskonzert mit interessierten Musikerinnen und Musikern aus allen Bezirksvereinen ins Auge gefasst. Zum Stellvertreter wurde Georg Guggenberger (42) bestellt. Guggenberger blickt auf über 25 aktive Musiker-Jahre zurück, seit 2009 leitet er als Kapellmeister die Post & Telekom Musik Kärnten und fungiert als Musiklehrer der Musikgruppe „tiefes Blech“.

4 | Bezirkskapellmeister Christian Hensel und sein Stellvertreter Georg Guggenberger

5 | Bezirkskapellmeister Daniel Weinberger dirigiert das Jugendorchester Lavanttal.

Hermagor und Wolfsberg: Bundessieger musizierten im Festsaal Frantschach

Als Vorbereitung auf den Jugendorchesterwettbewerb am 5. Mai 2013 in Ossiach organisierten Daniel Weinberger, Gerald Schwager und Christoph Glantschnig, die musikalischen Leiter des Jugendorchesters Lavanttal (JOL) und des Jugendblasorchesters Hermagor (JBO Hermagor), ein „Austauschprojekt“ mit dem Projekt-titel „Bundessieger musizieren“. Inhalt des Projekts war das eigenständige und doch gemeinsame Darbieten des anspruchsvollen Wettbewerbsprogramms. Das Jugendorchester Lavanttal gestaltete unter dem Dirigat von Bezirkskapellmeister Daniel Weinberger den ersten Teil des Konzerts, nach der Pause führten Gerald Schwager und Christoph Glantschnig den Taktstock für das Jugendblasorchesters Hermagor. Besonderen Applaus erntete Manuel Schwandt mit seiner Gesangsinterpretation von „Music“ von John Miles in einem Arrangement von Philip Sparke. Unter den von Moderator Bezirksobmann Michael Ipsmiller begrüßten Gästen befanden sich unter anderem Bürgermeister Günther Vallant, Vizebürgermeisterin Melitta Müller, der Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes Horst Baumgartner sowie Musikschulleiter Herbert Hipfl.



4



5

PRÄCHTIGE NATUR - JEDEN TAG AUFS NEUE

Verborgene und offene Schätze im Tauerer Ahrntal / Wo Hans Kammerlander bergsteigen lernte

Einst lagen die Schätze im Verborgenen. Am Kupfererz waren die Menschen im Tauerer Ahrntal interessiert, an Metallen und Mineralien, sie schürften und gruben. Der Bergbau ist lange schon eingestellt. Aber heute kann der Interessierte im **Schaubergwerk in Prettau** genau verfolgen, wie das damals war, mit den Knappen, den Mundlöchern, dem Grubenhunt. Heute liegen die Kostbarkeiten offen zu Tage. Es sind die Almen, die Bergwiesen, die dunklen Wälder, die lichten Bergstrauchzonen zu Füßen der 84 Dreitausender, die das Tal saumen. Und die schönsten **Gebirgswasserfälle** der Welt: am Beginn des Reintales.

Hans Kammerlander

In dieser malerisch grün-weiß-blauen Landschaft hat Hans Kammerlander Laufen, Bergsteigen und Klettern gelernt. Und selbst nach 13 von 14 Achttausendern hat der Extrembergsteiger nie die Zuneigung zu seinen Heimatbergen verloren: "Die Zillertaler Alpen und der Rieserferner waren der Anfang meines Erfolgs." Wer an einem prächtigen Sommertag den weiten Weg hinauf zum Moosstock steigt, trifft mit ein bisschen Glück in über dreitausend Metern Höhe den drahtigen Ahomacher und wird erstaunt feststellen: Der schwitzt gar nicht.

Wege ohne Ende

Ein Netz von Wegen, Pfaden und Steigen überzieht

das Tauerer Ahrntal, die umliegenden Bergketten und den **Naturpark Rieserferner-Ahrn**. Einen Spaziergang im Morgentau empfehlen die Freunde der Alpinen Wellnäss. Eine Almwanderung für die Genießer, eine Tour auf den schönsten Höhenwegen der Ostalpen für die Liebhaber mittlerer Höhenlagen und eine Gipfeltour über ewiges Eis für die Alpinisten. Klettergärten mit Routen in allen Schwierigkeitsgraden oder der rassistige Sportklettersteig durch die Pursteinwand für die Freaks der Vertikalen. Aufstiegshilfe bieten die Bergbahnen, auf zweieinhalbtausend lässt sich's auch trefflich sonnenbaden und Ausblick genießen. Und ein Butterbrot mit Gipfelschnaps genießen. Traumplätze allerorten.

Topadresse für Abenteuer

Wenn Abenteuerlust zu stillen ist, ist das Tauerer Ahrntal eine echte Topadresse. Rafting auf der Ahr, Paragleiten und Drachenfliegen hoch über dem Tal, Pferdetrekking am Alpenhauptkamm, klettern, schweben und baumeln in den Hochseilgärten, der Zipline, Wandern und Bergsteigen. Biken gemütlich am Talboden, auf den beliebten Panoramastrecken oder auf schweißtreibenden Bergrouen. Tennis, Joggen, Beachvolleyball, Nordic Walking am Talboden und am Hang. Ein nagelneues Schwimmbad – die Cascade – sorgt für Abkühlung an heißen Tagen und für Entspannung nach einem „anstrengenden“ Ferientag.

Straßenküche

Die kulinarische Reise durch das Tauerer Ahrntal ist nicht minder aufregend, wie die atemberaubende Natur. Jede Woche eine Straßenküche in Sand in Taufers. Dann gehören die Gassen den Feinschmeckern, Gauklern und Straßenmusikanten, das bringt Spaß und ungezwungen-lockere Abendunterhaltung unter freiem Himmel.

Kultur

Burg Taufers liegt wirklich imposant über dem Dorf und macht neugierig: Im Mittelalter erfüllte sie den Zweck einer Wohn- und Wehrburg und heute zeigt sie Rüstungen, Geisterzimmer und gut bestückte historische Bibliothek, Folterkammer und Wehrgang.

Ein sympathisches kleines Museum zeigt die Herstellung von Schafwollprodukten – ab Schaf sozusagen. Das Naturparkhaus ist eine Fundgrube für Naturfreunde und Kinder, mit Film, Ausstellungen, Spurensuche und immer neuen Ideen. Das Wassermuseum in Lappach zeigt große Spannung auf kleinem Raum. Offene Schätze im Tauerer Ahrntal – in großer Vielfalt.



SÜDTIROL





Ragensdorf Fegerländer-Frühshoppen mit Manfred Tisal

Zur Wiederbelebung der Frühshoppenkultur in Kärnten realisierten die Fegerländer eine Idee, die ursprünglich als CD-Projekt geplant war. Geboten wurde ein unterhaltsamer, herzerfrischender und qualitativer Frühshoppen unter der Moderation von Manfred Tisal, in dessen Rahmen unter Beisein von Bürgermeister von Rengersdorf ÖR Franz Zlöbl, Musik-

schuldirektor Mölltal Richard Unterreiner, ProMente Kärnten Richard Dabernig, Bezirkskapellmeisterstv. Christian Kramser, Kapellmeister der TK Rengersdorf Dietmar Thaler und viele Kapellmeistern aus dem Mölltal auch die neue CD „Schoppen“ präsentiert wurde.

Martin Schroll, das junge Talent am Schlagzeug aus der Musikschule Mölltal, gab das Stück „Fascinating Drums“ gemeinsam mit den Fegerländern zum Besten. Der erst elfjährige Martin schaffte es das

Publikum hellauf zu begeistern. In Vorbereitung auf ihren Auftritt am 11. Mai bei der Europameisterschaft für böhmische Blasmusik in Ehningen in der Nähe von Stuttgart in Deutschland werden bis dahin noch weitere Frühshoppenkonzerte in ganz Kärnten stattfinden. Bei der Europameisterschaft wurden die Fegerländer vom Veranstalter als Hauptact im Festzelt gebucht, was auf jeden Fall ein Highlight im Terminkalender darstellt.



1 | Die Bergkapelle Hüttenberg marschierte bei Ihrer Rasenshow in Bischofshofen eine Herzformation

2 | Kapellmeister Armin Korak mit seiner Schwester Eva Korak und der Marketenderin Elfriede Grether

3 | Bergkapelle Hüttenberg in der Partnergemeinde Altmannstein (Bayern)

4 | Kapellmeister Josef Schmidl jun., Josef Steiner und Michael Mayer, der durch das Programm führte (v.l.n.r.)

Hüttenberg: 4. Österreichisches Bergkapellentreffen und Vlado Kumpan

Am 25. Mai 2013 findet das Österreichische Bergkapellentreffen in Hüttenberg statt, es ist seit seiner Initiierung 2002 das vierte Treffen. Das diesjährige Organisations- und Begleiterteam der Bergkapelle Hüttenberg unter Kapellmeister Armin Korak und Obmann Walter Regenfelder hat sich auch Bürgermeister Josef Ofner ins Boot geholt und kombiniert das Treffen mit einem Bezirksmusikertreffen, einer großen Bezirksmarschwertung sowie einem Groß-

konzert mit allen teilnehmenden Blasmusikvereinen und Bergkapellen.

Das Österreichische Bergkapellentreffen ist seit seinem Bestehen ständig gewachsen: 2002 konnten sechs Bergkapellen und sieben Blasmusikvereine aus dem Bezirk in Hüttenberg begrüßt werden, am zweiten Treffen 2007 nahmen zwölf Bergkapellen bestehend aus rund 600 Musikern aus der Steiermark, Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol und Kärnten an einem großen Umzug durch Hüttenberg teil. Beim dritten österreichischen Bergkapellentreffen im Jahr 2010 wurde die Partnerschaft zwischen der Marktgemeinde Hüttenberg und der Marktgemeinde Altmannstein aus Bayern gefeiert – Vertreter der Marktgemeinde Altmannstein sowie die Schambachtaler Blaskapelle unter der Leitung von Johann Kuffer werden auch beim diesjährigen Bergkapellentreffen erwartet.

Am 25. Mai 2013 findet ab 15 Uhr auf dem Sportplatz in Hüttenberg die Bezirksmarschwertung statt, bei der auch die neue Rasenshow der Bergkapelle Hüttenberg, erstmals von dem jungen Kapellmeister Armin Korak einstudiert, zu sehen sein wird. Im Festzelt werden ab 20.00 Uhr Vlado Kumpan und seine Musikanten für Stimmung sorgen.

www.bergkapelle.huettenberg.at

Mölltal: Uraufführung für Jubilar Josef Steiner

Josef Steiner, „da Hoara Sepp“, ein Urgestein der Blasmusik im Mölltal, feierte kürzlich „60 Jahre im Dienste der Blasmusik“. Aus großer persönlicher Wertschätzung und Verbundenheit widmete Huby Mayer dem langjährigen Kapellmeister der Trachtenkapelle Stall den „Steiner Marsch“ Arr. Karl Safaric, welcher am Freitag, dem 5. April 2013, von der Trachtenkapelle Flattach unter der Leitung von Josef Schmidl jun. uraufgeführt wurde.

Mühdorf: Frühlingskonzert

Das Frühlingskonzert der Dorfmusik Mühdorf wurde zur Gelegenheit genommen, um neu erworbene Mitglieder zu ehren: Magdalena Gritzner wurde in die Kapelle aufgenommen und unterstützt ab jetzt das Saxophonregister, Marie-Theres Ivanov erhielt das bronzenne Leistungsabzeichen und Magdalena Gritzner das Juniorleistungsabzeichen. Daniela Glanzer, Anna-Lena Tengg, Markus Hafner und Richard Tschlatscher wurden von Bezirksobmann Stellvertreter Werner Moll und Bürgermeister Erwin Angerer für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Das traditionelle Konzert unter der Leitung von Richard Tschlatscher hatte in diesem Jahr mit ungewöhnlichen Klängen begonnen: Sechs Schützen der königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft Mühdorf am Inn/Bayern hatten es mit Böllerschüssen eröffnet, das anschließende Konzert gab dem Publikum einen Einblick in das Repertoire und das Können des Ensembles.

Kapellmeister Richard Tschlatscher will sein Amt zurücklegen, wodurch diese Funktion frei wird. Interessierte werden gebeten, sich bei Obmann Werner Ritzinger

unter 0664/6175799 zu melden.
www.dorfmusik-muehldorf.at

Ossiach: Zwei Kärntner Dirigenten beim Meisterkurs

Großer Andrang herrschte beim diesjährigen Dirigentenmeisterkurs 2013 des Österreichischen Blasmusikverbandes in der CMA Stift Ossiach im März. Über 50 Musikerinnen und Musiker hatten sich für das Kursprogramm B im Praktikumsorchester angemeldet, wobei die Form der Nutzung des Angebots von jedem Teilnehmer selbst entschieden werden konnte. Den Abschluss des Dirigentenmeisterkurses 2013 bildete das Konzert der Militärmusik Kärnten, bei dem der Wolfsberger Bezirkskapellmeister Daniel Weinberger ein Stück dirigierte. Zweiter aktiver Kärntner Teilnehmer am Kurs A war der Spittaler Bezirkskapellmeisterstellvertreter Christian Kramer, er lernte am Praktikumsorchester. Als Hauptdozent fungierte Prof. Maurice Hamers aus den Niederlanden, die künstlerische und organisatorische Leitung hatte Mag. Thomas Ludescher inne.

Ebene Reichenau: Kapellmeisterwechsel

Mit einem Wechsel begann das diesjährige Jahreskonzert der Trachtenkapelle Ebene Reichenau im Nockstadl. Nach dem Eröffnungsmarsch übergab Heribert Roßmann den Taktstock an Roman Gruber. Roßmann war 13 Jahre an der Spitze der Kapelle gestanden, künftig wird er sich als Kapellmeister-Stellvertreter vermehrt um die Jugendarbeit kümmern sowie das 1. Flügelhorn spielen. Zum Dank erhielt Heribert Roßmann von Obmann Johannes Dörfler ein Fotobuch mit einem Rückblick auf die letzten 13 Jahre des Vereinslebens. Unter dem neuen Kapellmeister Roman Gruber gab die Kapelle mit dem Solisten Martin Schusser – er ist seit acht Jahren Mitglied der Trachtenkapelle und wird dieses Stück anlässlich der Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold spielen – einen Auszug aus ihrem Repertoire, das sich von der symphonischen

Blasmusik hin zur Jazz-Szene spannte. Zum Abschluss meldete sich noch einmal Heribert Roßmann stimmgewaltig zu Wort: Begleitet von Daniel Roßmann am Piano sang er „Music“ von John Miles. Als nächster Höhepunkt wartet auf die Trachtenkapelle Ebene Reichenau der Bundesbewerb „Musik in Bewegung“ Anfang Juli in Sand in Taufers/Südtirol. Gemeinsam mit der Trachtenkapelle Parteggassen erfolgte die Nominierung als Vertreter Kärntens für diesen Bewerb.
www.tkebenereichenau.at

St. Paul im Lavanttal: 90 Jahre Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul

Sine musica nulla vita – ohne Musik kein Leben – lautet ein gebräuchlicher Spruch und auch der Titel der aktuellen CD der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul. Die Trachtenkapelle blickt 2013 auf mitt-

lerweile 90 Jahre Bestehen zurück, sie wurde 1923 von Erwald Krischnig mit etwa 15 bis 20 Musikern gegründet – heute zählt die Kapelle 46 Mitglieder im Alter zwischen 14 und 76 Jahren. Das Ziel ist über 90 Jahre das gleiche geblieben: Blasmusik für jede Altersgruppe zum Erlebnis zu machen sowie Gemeinsamkeit und Kameradschaft zu fördern. Einen hohen Stellenwert sehen die Verantwortlichen der Trachtenkapelle auch in der kreativen Freizeitgestaltung und in den kulturellen und gesellschaftlichen Tradi-

5 | Magdalena Gritzner wird von Werner Moll das Juniorleistungsabzeichen übergeben.

6 | Christian Kramser dirigiert das Praktikumsorchester in Ossiach

7 | Die Ausgezeichneten der Trachtenkapelle Ebene Reichenau



Die Alt-Lavanttaler
Trachtenkapelle
St. Paul feiert am 1. Juni
ihr Jubiläumsfest zum
90-jährigen Bestehen.



Termine

- 1.6. Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul, Jubiläumsfest, St. Paul, 18.00 Uhr Bezirksmarschwertung Wolfsberg in St. Paul
- 8.6. Bezirksmarschwertung Bezirk Spittal in Gmünd, 14.00 Uhr
- 26.6. Landhaushofkonzert Militärmusik Kärnten und Blasmusikjugend, 20.00 Uhr
- 28.6. 85-Jahr-Jubiläum der Trachtenkapelle Mallnitz

<http://www.kbv.at/de>

tionen, wie sie in der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul seit nunmehr 90 Jahren gelebt werden.

Das Jubiläum wird am Samstag, dem 01. Juni 2013, in einem großen Fest in der Meierei des Stiftes St. Paul gefeiert, Beginn ist um 18.00 Uhr.

Vorstand

Kapellmeister Adolf Streit
Obmann Gerhard Bruderemann
Obmann Stv. Bernhard Köffel
Kassier Klaus Pucher
Archivar Armin Wasner
Schriftführer Florian Köffel
Stabführer Gerald Klautzer
www.trachtenkapelle-stpaul.at



Frühjahrskonzert
Gaweinstal

NIEDERÖSTERREICH

Gaweinstal und Umgebung: Musikalischer Querschnitt mit anschließender Party

Mit einem Konzert begrüßt die Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung am Palmsonntag jährlich den Frühling. Kapellmeister Fritz Rauch und Stefan Gottwald spannten in diesem Jahr einen musikalischen Bogen von klassischer Musik über Wiener Walzer bis hin zu traditioneller Marschmusik und sinfonischer Blasmusik. Mit „Duck Tales“ sorgte das Nachwuchsorchester unter der Leitung von Elisabeth Schilling und Karin Prem für Aufhorchen, ehe die Musikkapelle mit modernen Melodien aus den Genres

Ragtime, Samba und Cha-Cha-Cha den Schlusspunkt setzte. Als Zugaben verwöhnte die Kapelle das Publikum noch mit Egerländer Blasmusik. Im Anschluss wurde die mittlerweile auch schon zur Tradition gewordene After Show Party in der Aula der Hauptschule mit dem Quartett der Musikkapelle gefeiert.
www.mv-gaweinstal.at

Gföhl: Ehrenzeichen in Gold für Dir. Hubert Dikovits

30 Jahre im Einsatz für den Gföhler Musikverein – dafür wurde Direktor Hubert Dikovits nun mit dem Ehrenzeichen in



KÄRNTNER BLASMUSIKVERBAND

Feldgasse 7, 9560 Feldkirchen
Tel. & Fax 04276 38513
Redaktion: Pia Sacherer
pia.sacherer@kbv.at

Mitarbeiter: Gerhard Bruderemann,
Johannes Dörfler, Karoline Fian,
Katrin Reinisch, Pia Sacherer, Valentin
Unterkircher, Walter Grechenig

Gold des NÖ Blasmusikverbandes für seine Tätigkeit als Kassenprüfer des Vereines ausgezeichnet. Er ist bereits seit drei Jahrzehnten Ehrenmitglied des Vereines und für die ordnungsgemäße Überprüfung der Vereinsgebarung des Vereines zuständig, wofür ihm im Rahmen der Auszeichnung auch gedankt wurde.
www.musikverein-gfoehl.at

Gmünd: Klangfrohe Leistungsschau

Ein anspruchsvolles Programm hatten Bezirkskapellmeister Erwin Höbarth und die Stadtkapelle Gmünd für ihr Frühlingskonzert vorbereitet, bei dem auch die Jugendkapelle Gmünd eingebunden war. Als Solist konnte sich Florian Gruber auf dem Bassflügelhorn hervortun. Durch das Programm führte, was schon Tradition ist, Renate Opelka. Verdienstvolle Musiker wurden von Bezirksomann Karl Stütz entsprechend geehrt.
www.stadtkapelle.gmuend.at

Stadtkapelle Hainfeld: Franz Fahrafellner Ehrenkapellmeister

Kapellmeister Franz Fahrafellner wurde bei der Generalversammlung der Stadtkapelle Hainfeld für sein langjähriges Engagement zum Ehrenkapellmeister

ernannt, gleichzeitig legte er sein Amt aus persönlichen Gründen nieder. Franz Fahrafellner war über 18 Jahren Dirigent, er hat mit zahlreichen neuen Veranstaltungen wie den Blasmusikkonzerten oder den „Adventliachtan“ das Hainfelder Kulturprogramm bereichert. Zu seinem Nachfolger wurde Thomas Grammelhofer gewählt, er ist seit April der musikalische Leiter des Orchesters.

Bei der Generalversammlung wurde von Obmann Johann Wurmetzberger und Franz Fahrafellner auch ein Rückblick auf das vergangene Jahr getätigt. Die Kapelle hatte 2012 ihr 110-jähriges Bestehen gefeiert und im Zuge des Jubiläums zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Höhepunkt war das Filmmusikkonzert am Hauptplatz in Hainfeld.

Jacqueline Farnberger und Johann Wurmetzberger wurden vom Niederöster-

reichischen Blasmusikverband für 15 Jahre, Michaela Fahrafellner und Manfred Keiblinger für 25 Jahre und Johann Gram für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

www.stadtkapelle-hainfeld.at

Kammermusik

Der Begriff „Kammermusik“ bezeichnete ursprünglich Musik, die im Gegensatz zur Kirchenmusik für die fürstliche „Kammer“, also den weltlich-repräsentativen Gebrauch bestimmt war. Unter Kammermusik wird heute die Musik für kleine Instrumental-Ensembles im Gegensatz zur Musik für große Orchester verstanden. Besonders zur Schulung des Zusammenspiels findet dieses Spiel in kleinen Gruppen in der Blasmusik großen Anklang.

Info



1



2



3

1 | Franz Fahrafellner wurde zum Ehrenkapellmeister der Stadtkapelle Hainfeld ernannt.

2 | Martin Aschauer, Bezirksomannstellvertreter des NÖ Blasmusikverbandes (rechts im Bild) überreichte gemeinsam mit Kassier Johann Lang und Kapellmeister Prof. Sepp Weber die Urkunde und das Ehrenzeichen an Direktor Hubert Dikovits (2.v.l.).

3 | Im Rahmen des Konzertes wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen: für 15 Jahre Musikausübung Petra Usnik, Karin Binder, Florian Weiß, Herbert Höbarth, für 25 Jahre Michel Neuwirth, für 40 Jahre Wilhelm Steinek, für 60 Jahre Josef Wandrak. Bürgermeister außer Dienst Otto Opelka und Vizebürgermeister Mag. Gottfried Jibowitzky wurden mit der goldenen Förderernadel geehrt.

© NÖN, privat

Bundesländer

Poysbrunn: Kino für die Ohren

Die Zahlen sprechen für sich: Kinogänger, Cineasten, Musikliebhaber, CD-Käufer, immer mehr Menschen interessieren sich für Filmmusik, jene Gattung, ohne die der Erfolg vieler Filme undenkbar wäre. Ihre „Macher“ jedoch bleiben meist anonym, versteckt irgendwo im Vor- oder Nachspann.

Filmkomponisten ins Rampenlicht!

Im Sinne dieses Mottos verwandelt sich am 25. Mai 2013 um 20 Uhr die Sporthalle Poysbrunn bereits zum zweiten Mal in einen Konzert- und Kinosaal, in dem der Musikverein Poysdorf und Umgebung unter der Leitung von Kapellmeister Richard Jauk und Kapellmeister-Stellvertreterin Petra Löw ein eindrucksvolles akustisches und optisches Erlebnis im Cinemascope-Sound mit Bildern auf einer Großleinwand bieten. Dabei werden unter anderem Robin Hood-König der Diebe, Jenseits von Afrika, Das Boot, Das Phantom der Oper und James Bond 007 unter musikalischer Begleitung des Musikvereins Poysbrunn über die Leinwand huschen.



Retz: 6 Ensembles der Stadtkapelle beim Kammermusikwettbewerb der BAG Hollabrunn in Ziersdorf

Nicht weniger als 48 Ensembles aus den Kapellen und Musikschulen des Bezirkes stellten sich im März beim Bezirkskammermusikwettbewerb der BAG Hollabrunn in Ziersdorf einer strengen Jury, sechs Gruppierungen davon von der Stadtkapelle Retz („Blechbläserquartett“ – Leitung Mag. Gerhard Forman in C, „Sax on The Beach“ – Julia Habrina in D, „Fluefun“ – Sonja Wurm in D, „Tenorhorntrio“ – Roland Fesl in B, „Flügelhornduo“ – Wolfgang Pleha in D und „Tenorhorntrio“ – Thomas Wurm in D). Bezirksjugendreferentin Sonja Wurm war mit Unterstützung ihres Stellvertreters Johannes Zechmeister für den Ablauf verantwortlich.

Ziel der Teilnahme ist einerseits eine Qualitätsverbesserung in der eigenen Kapelle, andererseits erhalten die Teilnehmer auch wichtige Punkte für den Ehrenpreis des Landeshauptmannes. „Nicht nur die Jüngsten, auch die Routiniers waren mit Feuer-



eifer dabei“, freuen sich die Bezirksjugendreferentin Sonja Wurm und der Obmann der Stadtkapelle Richard Wimmer.
www.stadtkapelle-retz.com
www.facebook.com/stadtkapelleretz

St. Pantaleon: Erster großer Auftritt der Bläserklasse

Erlesene Schmankerl und eine Premiere gab es beim Frühjahrskonzert des Musikvereins St. Pantaleon im Donausaal Mauthausen. Eingebettet in den musikalischen Querschnitt des Musikvereins, geleitet von Mag. René Killinger, hatte die neugegründete Bläserklasse St. Pantaleon-Erla ihren ersten Auftritt: 13 Nachwuchsmusiker der Musikschule musizierten unter der Leitung von Thomas Kaser erstmals gemeinsam vor zahlreichem Publikum und ernteten großen Applaus. Den bekam auch die Vokalistin Birgit Krentl für ihre Interpretation des

Die Nacht der Filmmusik

25. MAI 2013
Musikverein Poysdorf
und Umgebung (Veranstalter)
Sporthalle Poysbrunn
Einlass ab 19 Uhr / Beginn 20 Uhr
freie Platzwahl / freie Spende

www.mpu.cc



1 | Bez.Obm. Harald Weidinger, Jugendreferentin Cornelia Mayr, Kap. Mag. René Killinger, Jugendreferentin Stv. Anna Mühlehner, Obm. Andreas Buchberger

2 | v.l.n.r.: Johannes Zechmeister (BezJgdRefStv), Sonja Wurm (BezJgdRef), Max Kohl (BezStabfhr., Kpm. Ziersdorf), Michaela Wimmer und Julia Habrina („Sax on the beach“), Bgm. Johann Gartner (Ziersdorf) und Fritz Grolly (BezObm. BAG Hollabrunn) freuen sich über die großartigen Leistungen und Erfolge beim KAMU-Wettbewerb.

3 | Als Zeichen der Zugehörigkeit zur Trachtenkapelle bekamen die „Jungmusiker-Paten“ ein T-Shirt mit der Aufschrift „Garantiert musikalisch. Trachtenkapelle Unterretzbach“ – welches auch von den aktiven Musikern bei Feiern und Aktivitäten getragen wird!



© Wolfgang Hanousek



4

4 | Neuer Vorstand: Nikolaus Höckner (Jugendkapellmeister), Sebastian Köstlbauer (Kassier Stellvertreter), Bernhard Fleißner (Stabführer, Kapellmeister Stellvertreter), Hans-Peter Manser (Kapellmeister), Kathrin Höckner (Jugendreferentin, Schriftführerin Stellvertreter), Franz Nesselberger (Beirat), Lukas Höckner (Obmann), Franz Heneis (Kassier), Peter Höckner (Beirat), Manfred Binder (Medienreferent), Bernadette Filz (Schriftführerin), Andreas Fleißner (Obmann Stellvertreter), Wilhelm Lintner (Beirat), Susanne Schimek, Karl Hemmelmayer (Jugendreferent Stellvertreter). Nicht auf dem Foto: Kerstin Trabauer (Archivar), Paul Fleißner (Archivar Stellvertreter) v.l.n.r.

Songs „Hard Rock Cafe“.

Im Rahmen des Konzerts wurden verdiente Musiker geehrt, der Präsident des Musikvereins, Ing. Karl Hasenöhl, überreichte ein neues Instrument.

Durch den Konzertabend, der mit der traditionellen Zugabe „O du mein Österreich“ endete, führte Medizinalrat Dr. Fritz Hagenhuber.

www.mv-pantaleon.at

Unterretzbach: Jungmusiker-Patenschaft

Als innovatives Nachwuchs-Projekt hat die Trachtenkapelle Unterretzbach das Projekt „Jungmusiker-Patenschaft“ gegründet. Hierbei haben sich junge, aktive Musiker der Trachtenkapelle Unterretzbach bereit erklärt, Verantwortung für den musikalischen Nachwuchs in der Gemeinde zu übernehmen und jeweils ein bis zwei Kinder bei ihrem Werdegang zum Musiker zu unterstützen.

Etwa die Hälfte der über 20 Kinder hat im vergangenen Herbst in der neuen Bläserklasse der VS Retz mit dem Erlernen eines Blas- oder Schlaginstrumentes begonnen, durch die Patenschaft soll möglichst früh eine Beziehung zu der Kapelle und deren Aktivitäten hergestellt werden.

Landesjugendreferent und gleichzeitig

Musikschuldirektor der Regionalmusikschule Retz, Mag. Gerhard Forman, stellte dieses in Niederösterreich noch einzigartige Projekt beim traditionellen Frühjahrskonzert vor und versicherte, dass es sicher bald etliche Nachahmer, nicht nur in der BAG Hollabrunn, sondern in ganz Niederösterreich, finden werde.

Im Rahmen des Konzertes, das unter der Leitung von Kapellmeister Florian Hanousek im Stadtsaal im Althof Retz stattfand, wurden auch langverdiente Mitglieder geehrt.

Neben zahlreichen Ehrungen für fünf- sowie zehnjährige Mitgliedschaft in der Kapelle seien vor allem zwei hervorgehoben: Robert Karasek wurde für seine aktive Tätigkeit von mehr als 40 Jahren mit dem Ehrenpreis in Gold geehrt. Ehrenkapellmeister Friedrich Glaser, welcher die Kapelle auch 21 Jahre lang musikalisch leitete, bekam für seine mehr als 50-jährige Mitgliedschaft den Ehrenpreis in Gold mit Zusatz.

Tulln: Neuer Vorstand

Nach drei Jahren übergab Peter Höckner bei der Generalversammlung der Stadtkapelle Tulln Anfang April sein Amt an seinen Sohn Lukas Höckner, dem Andreas

Fleißner als Obmann-Stellvertreter zur Seite stehen wird. Der neue Obmann hat als Mitglied des Vorstands schon bei einigen Veranstaltungen bewiesen, dass er es versteht, etwas auf die Beine zu stellen, unter anderem war er Organisator der 2008 auf der Donaubühne aufgeführten Carmina Burana und des Bezirksmusikfestes 2009. Erste große Herausforderung unter neuer Führung war für die Stadtkapelle die Teilnahme an einem Konzertwettbewerb in Split, Kroatien, Ende April.



NIEDERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

Schlossstraße 1
3311 Zeillern
Tel. 07472 66866
Fax DW 4
Redaktion: Friedrich Anzenberger
friedrich.anzenberger@noebv.at

Mitarbeiter: Andreas Buchberger, Rainer Engelschmüllner, Stefan Gottwald, Georg Hanousek, Christina Stern, Prof. Sepp Weber, Othmar K. M. Zaubek



OBERÖSTERREICH

Linz: Blasmusikpreis 2012 vergeben

Im „ersten“ und größten Konzerthaus Oberösterreichs – im Brucknerhaus Linz – wurde im Rahmen eines Festkonzertes der Blasmusikpreis 2012 überreicht. Der Preis wird seit 2006 jährlich vergeben, er steht für Nachhaltigkeit, Öffentlichkeit, Ausbildung, Qualität, Fortbildung, Tradition, Kreativität und Innovation. Der Präsident des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes Konsulent Mag. Josef Lemmerer konnte dabei die 16 Bezirkssieger, viele Musikerinnen und Musiker, Blasmusikfunktionäre und Blasmusikfreunde aus dem ganzen Bundesland und viele Ehrengäste begrüßen. Den ersten Platz und damit den Blasmusikpreis 2012 – dotiert mit 4.000 Euro vom Kulturland Oberösterreich – erhielt der Musikverein Lohnsburg am Kobernaußerwald aus dem Bezirk Ried im Innkreis. Der zweite, mit 3.000 Euro von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich dotierte Platz ging an den Musikverein Neuhofen an der Krems aus dem Bezirk Linz-Land und den dritten Platz – dotiert mit 2.000 Euro vom Oberösterreichischen Blasmusikverband – konnte der Musik-

verein Vorderweißenbach in den Bezirk Urfahr-Umgebung holen. Für die Plätze vier bis zehn gab es jeweils 1.000 Euro, für die Plätze elf bis 16 wurden jeweils 500 Euro überreicht; ebenfalls vom Oberösterreichischen Blasmusikverband zur Verfügung gestellt.

Bewertet wurden folgende Kriterien: Konzerte, Konzertwertungen, Marschwertungen, Fortbildung, Weisen- und Wertungsblasen, Musikfeste, Ausbildungen, Musik in kleinen Gruppen, besondere Aktivitäten, Homepage und Vereinszeitung.

Bei ihren Ansprachen hoben Landesjugendrätin Mag. Doris Hummer sowie der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank außer Dienst Dr. Ludwig Scharinger den hohen Stellenwert der Musik in vielerlei Hinsicht hervor, das Festkonzert zur Blasmusikpreisverleihung gestalteten die Sieger der beiden letzten Österreichischen Blasmusikwettbewerbe 2008 und 2011, der Musikverein Lohnsburg am Kobernaußerwald unter Kapellmeister Gottfried Reisegger und die Bauernkapelle Eberschwang unter Kapellmeister Günther Reisegger, beide aus dem Bezirk Ried im Innkreis.

4



DAS GESAMTERGEBNIS:

1. Musikverein Lohnsburg am Kobernaußerwald
Bezirk Ried im Innkreis 750,42 Punkte
2. Musikverein Neuhofen an der Krems
Bezirk Linz-Land 727,75 Punkte
3. Musikverein Vorderweißenbach
Bezirk Urfahr-Umgebung 675,10 Punkte
4. Feuerwehrmusik Rainbach im Innkreis
Bezirk Schärding 657,20 Punkte
5. Musikverein Spital am Pyhrn
Bezirk Kirchdorf an der Krems 641,51 Punkte
6. Markt Musikkapelle Haag am Hausruck
Bezirk Grieskirchen 601,25 Punkte
7. Musikverein Gampern
Bezirk Vöcklabruck 596,50 Punkte
8. Musikverein Scharten
Bezirk Eferding 559,86 Punkte
9. Musikverein Buchkirchen
Bezirk Wels 556,52 Punkte
10. Musikverein Pabneukirchen
Bezirk Perg 550,22 Punkte

DIE PLÄTZE 11 BIS 16 (OHNE REIHUNG):

- Musikkapelle Geisberger Gilgenberg-Schwand
Bezirk Braunau am Inn
- Stadtkapelle Freistadt, Bezirk Freistadt
- Feuerwehrmusik Langwies, Bezirk Gmunden
- voestalpine Blasorchester Linz, Bezirk Linz-Stadt
- Musikverein Haslach an der Mühl, Bezirk Rohrbach
- MV Dietach, Bezirk Steyr



3	Musikverein Buchkirchen	100,12
2	Musikverein Gumpoldsdorf	100,51
6	Musikverein Kapelle Hagen am Haarmark	101,21
1	Musikverein Lohnsburg am Kobernaußberg	101,41
7	Musikverein Reichartsdorf an der Krenns	101,75
10	Musikverein Pöchlarn	102,21
4	Musikverein Perwam am Grabensee	102,50
8	Musikverein Scharfeneck	102,80
5	Musikverein Spöck am Pöchl	103,21
9	Musikverein Vorderweissenbach	103,31



OÖBV: Landesehrung für 35 Musikkapellen

Jährlich ehrt das Land Oberösterreich Musikkapellen, die fünf Jahre ununterbrochen an der Konzertwertung und in diesen fünf Jahren auch an drei Marschwertungen teilgenommen haben. 35 oberösterreichische Musikkapellen wurden heuer ausgezeichnet.

In einer Festansprache dankte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer den Musikkapellen und allen Verantwortlichen für ihre Arbeit und ihr Engagement und untermauerte seine Rede mit der Frage: „Wer führt Menschen besser zusammen als Musikkapellen?“

Der Vizepräsident des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes Ing. Alfred Lugstein dankte im Namen der geehrten Musikkapellen und aller Musikkapellen für die gute Unterstützung durch das Land Oberösterreich.

EHRUNGEN

1. Ehrung:
MV Polling im Innkreis
2. Ehrung:
MV Dietach, MK Friedburg-Lengau, MV Grünbach, MV Kirchham, MV Kronstorf, Pfarrmusik Ort im Innkreis, FWM Windhaag bei Freistadt
3. Ehrung:
MV Hohenzell, OMK Neukirchen an der Enknach, MV Pattigham, MV Sandl, MV St. Florian, MV Ortskapelle St. Marien, MV St. Stefan am Walde, MV Stroheim
4. Ehrung:
MV Ohlsdorf, TMK Perwang am Grabensee, TMK St. Aegidi, MV Wesenufer
5. Ehrung:
Stadtkapelle Freistadt, MV Hagenberg im Mühlkreis, MV Pregarten, MV Vorderweissenbach
7. Ehrung:
MK Atzbach 1865, FWMK Rainbach im Innkreis, BKK Regau
8. Ehrung:
MV Altschwendt, TMK Oberhofen am Irrsee, MV Jung St. Marien
9. Ehrung:
MV Albrndorf in der Riedmark, TMK Pöndorf, MM Timelkam
10. Ehrung:
TK Fornach, MV Ungenach

1 | Blasmusikpreis 2012-Konzert: Der Musikverein Lohnsburg und die Bauernkapelle Eberschwang unter der musikalischen Leitung von Gottfried Reisegger beim Stück „Vision“ von Paul Huber; an der Orgel Sebastian Posch vom MV Lohnsburg.

2 | Blasmusikpreis 2012-Präsentation: Wie das Diagramm zeigt, war es ein Kopf an Kopf Rennen um den ersten Platz.

3 | Blasmusikpreis 2012-MV Neuhofen: Der 2. Platz und damit 3.000 Euro, gespendet vom Land Oberösterreich, ging an den MV Neuhofen an der Krenns.

4 | Blasmusikpreis 2012-MV Vorderweissenbach: Den dritten Platz und damit 2.000 Euro, gespendet vom Oberösterreichischen Blasmusikverband, errang der MV Vorderweissenbach.

5 | LH-Ehrung: Die ausgezeichneten Musikkapellen aus dem Bezirk Ried im Innkreis mit Bezirksobmann Konsulent Karl Schwandtner (links) und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer (rechts); von links: Kapellmeister Josef Mair und Obmann Roland Fellner (MV Pattigham), Kapellmeister Hans Peter Duft und Obmann Norbert Zweimüller (Pfarrmusik Ort im Innkreis) sowie Kapellmeisterin Doris Dötzlhofer und Obmann Helmut Bachmayr (MV Hohenzell).

6 | Blasmusikpreis 2012-MV Lohnsburg: Freuen sich über den Blasmusikpreis 2012 und damit 4.000 Euro, gespendet vom Land Oberösterreich – der MV Lohnsburg mit den Ehrengästen – von links: Raiffeisengeneraldirektor a. D. Dr. Ludwig Scharinger, der Lohnsburger Bürgermeister Ing. Maximilian Mayer, Stabführer Josef Seifried, Obmann Robert Gattringer, OÖBV-Präsident Konsulent Mag. Josef Lemmerer, Landesrätin Mag. Doris Hummer, Bezirkshauptmann Dr. Franz Pumberger aus Ried im Innkreis und Kapellmeister Konsulent Gottfried Reisegger.



1



3



2

ORCHESTER	STUFE	DIRIGENT
Bezirksjugendorchester Gmunden	SJ	Fritz Neuböck
Jugendorchester Regau	EJ	Harald Roth
Bezirksmusikschulorchester Ried im Innkreis	DJ	Reischauer Johanna
Reischauer Cornelia		
Heidemaria Söllinger		
Jugendorchester Walding	CJ	Karin Füreder
Bezirksjugendorchester Perg	CJ	Michael Baumgartner
Jugendorchester Grünbach	CJ	Thomas Hager
Flying Notes	BJ	Andreas Cerenko
Jugendorchester Obernberg-Bad Füssing	BJ	Hubert Gurtner
Jugendorchester Bad Goisern	BJ	Greunz Hubert
Jugendorchester Niederthalheim	BJ	Thomas Lidauer
Jugendorchester Vorderweissenbach	BJ	Schimpl Reinhard
Jugendorchester Spital am Phyrn	BJ	Florian Stenner
Jugendorchester Reindlmühl	AJ	Lukas Spiessberger
Jugendorchester Rainbach	AJ	Gertraud Holzapfel

1 | Jugendorchester Walding

2 | Bezirksjugendorchester Gmunden

3 | Dank an den scheidenden Konsulent Ernst Wöß (2. von rechts); von links: der neue Bezirkskapellmeister Thomas Beiganz, der neue Bezirksstabführer Thomas Enzelsberger und Bezirksobmann Peter Brandmayer

Jugendblasorchesterwettbewerb: 13 Orchester treten an

13 Jugendorchester haben sich zum 6. Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb angemeldet und stellen sich beim Landeswettbewerb am Samstag, dem 1. Juni 2013, von 11:00 – 17:00 Uhr im MEZZO Ohlsdorf der Jury und Öffentlichkeit.

Bezirk Eferding: Dank an Ernst Wöss

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Bezirkes Eferding wurden bei Neuwahlen Bezirksobmann Peter Brandmayer und ein Großteil der Bezirksleitung in den Funktionen bestätigt.

Nach 29 Jahren beendete Konsulent Ernst Wöß sein großes Engagement für die Blasmusik im Bezirk Eferding. Konsulent Thomas Beiganz von der MMK Wallern

folgt ihm als Bezirkskapellmeister, Thomas Enzelsberger vom MV Stroheim rückt als Bezirksstabführer nach, das Amt des EDV-Referenten übt künftig Wolfgang Straßer von der MK Hartkirchen aus.

Der große Einsatz und die Verdienste von Konsulent Ernst Wöß wurden in den Ansprachen von Bezirksobmann Peter Brandmayer und von Präsident Konsulent Mag. Josef Lemmerer gewürdigt. Die Bezirksleitung Eferding dankte ihm mit der Ernennung zum Ehrenbezirkskapellmeister und -stabführer; vom österreichischen Blasmusikverband wurde ihm mit dem Verdienstkreuz in Silber gedankt.

Diese sehr positive Entwicklung der Kapellen im Bezirk Eferding spiegelte sich in den Berichten der Funktionäre der Bezirksleitung wider. Festlich umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Ensemble der Marktmusikkapelle St. Marienkirchen.

Bezirk Vöcklabruck: Stabführerausbildung

20 junge Musikerinnen und Musiker wurden im Rahmen der Ausbildung „Mu-

sik in Bewegung“ in drei Modulen auf ihren zukünftigen Einsatz als Stabführer bei ihren Musikkapellen unter der Leitung von Bezirksstabführer Gerold Holzinger und seines Stellvertreters Herbert Bauernfeind ausgebildet.

„Das vom ehemaligen Landes- und Bezirksstabführer Konsulent Franz Ziegel aus Ungenach aufgebaute hohe Niveau der Marschmusik im Bezirk Vöcklabruck muss beim Programm ‚Musik in Bewegung‘ unbedingt aufrecht erhalten werden“, stellte Gerold Holzinger beim Start der Stabführerausbildung im Musikheim Seewalchen fest.

Bezirk Vöcklabruck: 64. Vollversammlung und hohe Auszeichnung

Bei der 64. Vollversammlung des Bezirkes Vöcklabruck wurde Bezirkspressereferent Prof. Fritz Strohbach mit dem Verdienstkreuz in Gold des Österreichischen Blasmusikverbands, der österreichweit höchsten Auszeichnung für einen aktiven Musiker, geehrt.

Prof. Fritz Strohbach hat seit 1979 die Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk und mit den 48 Mitgliedskapellen aufgebaut; er war jahrelang Dozent für Marschmusik bei den Jugendseminaren und moderiert seit über 25 Jahren die Marschwertung bei Bezirksmusikfesten. In „seiner“ Musikkapelle Atzbach 1865 ist er seit 1969 Schriftführer und seit 1971 Stabführer, stets getreu dem Motto: „Für andere da sein – Ehrenamt pur“.

Manfred Kramer und Andreas Trausner schieden aus der Bezirksleitung aus, als neue Mitarbeiter wurden Margit Humer, Marion Kohlroß und Herbert Bauernfeind aufgenommen.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde auch Bilanz gezogen: 1929 Ausrückungen konnten die 48 Musikkapellen im vergangenen Jahr verzeichnen, die Teilnahme bei der Marschmusikbewertung betrug 85,42 Prozent und es wurden 127 Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, 56 Jung-

musikerleistungsabzeichen in Silber und 5 Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold sowie 28 Juniorleistungsabzeichen und 15 Musikerleistungsabzeichen erworben. Geplant ist die weitere Forcierung der Kapellmeistersausbildung.

Die Arbeit der 48 Kapellen des Bezirkes wurde von OÖBV-Präsident Konsulent Mag. Josef Lemmerer gewürdigt, für den musikalischen Rahmen sorgte der Musikverein Ungenach.

Kopfung: 600. Mitglied begrüßt

Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Kopfung begrüßte Obmann Josef Grünberger das 600. unterstützende Mitglied Wolfgang Eichinger und dankte ihm mit einem Geschenkkorb für die Bereitschaft, die Musikkapelle zu fördern.

Neben der Neuwahl des Vorstandes blickten der wiedergewählte Obmann Josef Grünberger und Kapellmeister Johann Oberauer auf zwei abwechslungsreiche

Jahre zurück. Die musikalischen Höhepunkte waren das alljährliche Frühjahrskonzert, die Marsch- und Konzertwertung und das traditionelle Adventkonzert in der Pfarrkirche. Besonders viel Zeit und Proben wurden jedoch für die Konzertreise nach Malta im Jahr 2011 sowie für das Fest der Volkskultur im vergangenen Herbst 2012 investiert.

4 | Die neue Bezirksleitung des Blasmusikbezirkes Eferding mit Präsident Konsulent Mag. Josef Lemmerer

5 | Obmann Josef Homar, Nationalrat Franz Kirchgatterer, Jubilar Kapellmeister Wolfgang Homar. Solist Tomás Varga, Präsident Mag. Erich Rondonell

6 | OÖBV-Vizepräsident und Bezirksobmann Ing. Alfred Lugstein (links) und OÖBV-Präsident Konsulent Mag. Josef Lemmerer (rechts) mit dem „ausgezeichneten“ Prof. Fritz Strohbach

7 | Die neuen Stabführer mit Bezirks-Stabführer Gerold Holziger (links außen) und seinem Stellvertreter Herbert Bauernfeind (rechts außen)



Der Kapellmeister des Musikvereins Kopfing, Johann Oberauer, feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag und sein 26-jähriges Kapellmeisterdasein bei der Trachtenmusikkapelle des Sauwalds „Da Hauns“, wie er von seinen Musikkolleginnen und Musikkollegen genannt wird, ist nicht nur leidenschaftlicher Kapellmeister, er gibt auch Musikunterricht und spielt selbst bei der Brass Band Oberösterreich Tuba.

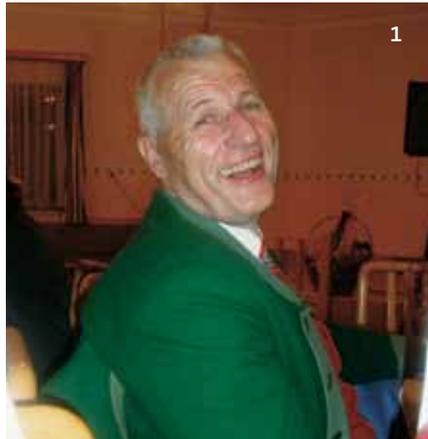
www.risclub.at/musikverein-kopfing
<https://de-de.facebook.com/Musikverein-Kopfing>

MV ÖBB Wels: Frühjahrskonzert mit Starsolist Tomás Varga

Ein Vierteljahrhundert mit Kapellmeister Wolfgang Homar und ein Konzert von Friedrich Gulda, für das Tomás Varga Solocellist, der Wiener Philharmoniker und des Staatsopernorchesters gewonnen werden konnte, waren die Höhepunkte des Frühjahrskonzertes des Musikvereins der Österreichischen Bundesbahner Wels. Das Programm des Musikvereins spannte sich von Johann Strauß über Franz von Suppé bis hin zu Elmer Bernstein, ehe Tomás Varga mit seinem Auftritt Musiker und Publikum gleichermaßen begeisterte.

Laufen: „Konsulent für Musikpflege“

Das traditionelle Jahreskonzert der WK Laufen Gmunden-Engelhof stand im Zeichen von „30 Jahre Kapellmeister Franz Schindlauer“, der am Ende eines unvergesslichen und emotionalen Konzertabends während des Radetzky-Marsches unter Standing Ovations den Taktstock an seine Tochter und Nachfolgerin Christa Doblmaier übergab. Altobmann Franz Prentner ehrte den Wert seiner Arbeit, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer verlieh Franz Schindlauer im Namen der oberösterreichischen Landesregierung als besondere Wertschätzung den Titel „Konsulent für Musikpflege“. Die Musikkapelle überreichte dem scheidenden



1



2



3

Kapellmeister, der dem Verein als Saxophonist erhalten bleibt, eine „Franz-Schindlauer-Skulptur“.

Obmann Mathias Schrabacher führte durch das Programm und hob in seiner Moderation auch die hervorragende Jugendarbeit im Verein hervor: Im letzten Jahr haben Jonas Harrer (Trompete), Florian Truckendanner (Saxophon) und Fabian Quirchmayr (Tenorhorn) das Leistungsabzeichen in Bronze und Christina Druckenthauer (Klarinette) und Stefanie Schobesberger (Klarinette) das Leistungsabzeichen in Silber abgelegt.

Ein weiteres Highlight war der Auftritt von Hans Hitzeroth, Sänger bei „Die jungen Tenöre“, als Freund und besonderer Gast der Werkskapelle mit den Stücken „Granada“ und „New York, New York“.

www.wk-laufen.at/jwkl2

Ried in der Riedmark: Kapellmeisterwechsel

Nach achtjähriger Dirigententätigkeit übergab Martin Peterseil von der Markt- musikkapelle Ried in der Riedmark den Taktstock an Stefan Stegfellner. „Es waren acht ereignisreiche und schöne Jahre und ich bedanke mich bei den Musikerinnen und Musikern, dass sie so mit mir mitgezogen haben“, so der scheidende Kapellmeister Martin Peterseil, der auf einige Highlights wie Themenkonzerte, Konzertreisen in die Schweiz, Ungarn und Deutschland, viele schwungvolle „Frühschoppings“ und als Meilenstein auf das Projekt „Die Tonschmiede“ – ein Themenkonzert in der Fabrikhalle der Fa. Seyr – zurückblicken kann. Als Anerkennung für seine Arbeit

1 | Kapellmeister Johann Oberauer vom Musikverein Kopfing feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag.

2 | Die zukünftigen Stabführer mit Bezirkstabführer Gerold Holziger (erster von links) und seinem Stellvertreter Herbert Bauernfeind (erster von rechts).

3 | Der scheidende Kapellmeister Konsulent Franz Schindlauer bei der Enthüllung der „Franz-Schindlauer-Skulptur“.

bekam er eine Sammlung von Schallplatten mit den Highlights seiner Konzerte der letzten Jahre überreicht. Martin Peterseil bleibt als Flügelhornist und Kapellmeister-Stellvertreter weiter aktiv im Orchester. Der neue Kapellmeister Stefan Stegfellner legte mit den 55 Musikerinnen und Musikern ein gelungenes Einstandskonzert hin. Der „gelernte“ Klarinettist ist seit 2001 im Verein und kehrt nach einigen „Lehr- und Wanderjahren“ – Militärmusik, Kapellmeisterausbildung und vier Jahre Kapellmeister beim Musikverein Arbing – wieder nach Ried in der Riedmark zurück. Obmann Christian Diwold freut sich, dass wieder ein Musiker aus den eigenen Reihen den Taktstock schwingt: „Es ist schwierig, jemanden aus dem eigenen Verein mit einer derartigen Qualifikation als Kapellmeister zu bekommen. Umso

mehr freut es mich, dass Stefan wieder bei uns ist und voll Tatendrang strotzt. Wir alle freuen uns auf die nächsten Jahre und werden Stefan voll unterstützen. Ein besonderer Dank gilt vor allem unserem Martin, der sowohl musikalisch als auch kameradschaftlich den Verein in den letzten Jahren geformt und weiterentwickelt hat.“

Der neue Kapellmeister Stefan Stegfellner freut sich auf die Zusammenarbeit: „Mir schwirren schon ein paar Ideen durch den Kopf, die ich in den nächsten Jahren gerne umsetzen würde. Ich freue mich mit diesem Orchester arbeiten und musizieren zu können. Ich will gar nicht versuchen in die großen Fußstapfen meiner Vorgänger zu treten, sondern eigene Spuren ziehen. Die nächsten Fixpunkte sind das traditionelle Frühjahrskonzert und die Teilnahme an der Konzertwertung“.

www.musikkapelle-ried.at

Regau: Kirchenkonzert in der Pfarrkirche

Gleich vier Solisten (Dominik Hubweber am Horn, Michael Lettner an der Trompete, Andreas Silmbroth am Tenorhorn und Christoph Pichler am Flügelhorn) begeisterten das Publikum beim Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Regau. Theresia Haslinger führte durch das Programm und sorgte mit ihren Worten für die passenden Übergänge zwischen den Stücken. Das Publikum dankte für die klanggewaltige Einstimmung auf die Karwoche mit einem langen Schlussapplaus und vielen lobenden Worten. Live-Mitschnitte vom Kirchenkonzert werden gerade vorbereitet und sind in Kürze auf der Homepage abzurufen.

www.bkkregau.at

St. Agatha: Kapellmeisterwechsel

105 Musiker hatten unter seinem Taktstock gespielt, vier Obmänner hatten ihn begleitet, 1.173 Proben und 276 Satzproben, 19 Marschwertungen, 18 Konzertwertungen, 24 Frühjahrskonzerte und 18 Kirchenkonzerte sowie drei Dankesmessen fanden unter seiner

Leitung statt. Das sind beeindruckende Zahlen, auf die Josef Fattinger in seiner Zeit als Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle St. Agatha zurückblicken kann. Beim diesjährigen Frühjahrskonzert übergab er nach 25 Jahren den Taktstock an seinen Nachfolger Thomas Keplinger. Zahlreiche Höhepunkte des Vereinslebens konnten unter Josef Fattingers Leitung begangen werden: das Bezirksmusikfest 1996 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Kapelle mit einem historischen Festzug oder der Bezug der langersehnten neuen Proberäume im neuerbauten Gemeindezentrum im Jänner 2009, die im Jahr 2010 beim erstmaligen Antreten in der Oberstufe gleich einen ausgezeichneten Erfolg bei der Konzertwertung zur Folge hatten.

Von Beginn an setzte Josef Fattinger auf den Nachwuchs, drei ausgebildete Kapell-

meister im Verein sind die Früchte seiner Arbeit. Während er 1988 eine Gruppe von 31 aktiven Musikern, darunter eine Musikerin, übernommen hatte, übergibt er seinem Nachfolger Thomas Keplinger, mit dem er bereits seit 2005 die Frühjahrskonzerte leitet, nun ein Haus mit 59 Musikern. Für sein Wirken wurde ihm bei der Generalversammlung am Palmsonntag, 24. März das Verdienstkreuz in Gold als höchste Auszeichnung des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes überreicht.

4 | Der scheidende Kapellmeister Martin Peterseil (rechts) übergibt dem neuen Kapellmeister Stefan Stegfellner den Taktstock der Markt-Musikkapelle Ried in der Riedmark.

5 | Der neue Kapellmeister Thomas Keplinger (l.) und sein Vorgänger Josef Fattinger

6 | Mit einem abwechslungsreichen Konzert begeisterte die Bürgerkorpskapelle Regau ihrer Zuhörer am Palmsonntag.



4



5



6

Die Agathenser Trachtenmusikkapelle mit Kapellmeister Thomas Keplinger und seinem Vorgänger Josef Fattinger



Auch beim Frühjahrskonzert gab es noch ein Ehrengeschenk und als Zeichen der Dankbarkeit Standing Ovationen durch die Musiker und die anwesenden Konzertbesucher.

Bei der Generalversammlung am Palmsonntag überreichte Bezirksobmann Walter Rebhan noch weitere Ehrungen: Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze an Daniela Mühlböck, Christina Parzer und Melanie Steindl, das Leistungsabzeichen in Silber an Helene Baldinger, Stefan Ensfellner und Tanja Schöringhuemer, die Verdienstmedaille in Bronze an Michael Andlinger, die Verdienstmedaille in Silber an Johannes Scheiterbauer und die Ehrennadel in Silber an Leopold Ferihumer. Johannes Stadlmayr besuchte alle 47 Gesamtparten und erhielt ein Ehrengeschenk. Als neue Kapellmeister-Stellvertreterin wurde Daniela Mühlböck eingesetzt, die seit dem Vorjahr auch die Musikkapelle Haibach ob der Donau leitet.

Die Neuwahl ergab kleinere Änderungen im Vorstand des Musikvereines:

Obmann: Franz Scheuringer (Daniel Hofer)

Kassier: Johannes Stadlmayr (Maria Andlinger)

Schriftführerin: Christina Scheuringer (Tanja Schöringhuemer)

Notenarchivar: Manfred Lindinger

Kleiderarchivar: Johannes Scheiterbauer

Instrumentenarchivar: Mario Raninger

Medienreferent: Christian Schabetsberger

FRÜHJAHRSKONZERT
MV ST AGATHA



Beiräte: Michael Andlinger und Stefanie Ferihumer

Als Neuerung wurde neue Homepage www.mv-stagatha.at vorgestellt, durch die Informationen rasch veröffentlicht werden können.

MV Steinhaus bei Wels 160-Jahr-Jubiläum

Statistisch gesehen rückten die 16 Musikerinnen und 36 Musiker des Musikvereins Steinhaus bei Wels jeden fünften Tag aus. Rund 80 Einsätze hatten sie im Jahr 2012 zu verzeichnen, mit 701 Mitgliedern ist der Verein der größte der 1.900 Einwohner zählenden Gemeinde. Nicht nur das sind Gründe, um stolz zu sein, sondern auch die Geschichte, die bis in das Jahr 1853 zurückreicht. Der Musikverein Steinhaus aus dem Bezirk Wels feiert heuer sein 160-jähriges Bestandsjubiläum und zählt damit zu den ältesten Musikvereinen Oberösterreichs.

Die Gründung erfolgte als Kirchenmusik am 8. September 1853 anlässlich des silbernen Priesterjubiläums des damaligen Pfarrers von Steinhaus. Von da an wird die damalige Musikkapelle immer wieder bei kirchlichen und gesellschaftlichen Ereignissen in der Gemeindechronik erwähnt. Seit dem Gründungsjahr 1853 gab es acht Obmänner und zehn Kapellmeister, seit 2011 leitet Obmann Martin Ziegelböck den Verein; Kapellmeister Karl Leitner trägt seit 2009 die musikalische Verantwortung, Stabführer ist seit 2005

Bezirksmusikfest

FREITAG, 28. JUNI 2013

20:00 Uhr: Lady's Läuse

22:00 Uhr: Global Kryner

SAMSTAG, 29. JUNI 2013

17:00 Uhr: Festakt, anschließend Marschwertung

18:00 Uhr: Stanser Dorfmusikanten

20:30 Uhr: Blasmusik vom Feinsten mit der Blaskapelle CESKA

SONNTAG, 30. JUNI 2013

09:00 Uhr: Festgottesdienst, anshl. Frührschoppen mit der Bundesmusikkapelle Stans aus Tirol und den Heimatlandmusikanten

Christoph Pointinger. Einen großen Stellenwert hat die Jugendarbeit. Unter dem Namen „Steinhauser Musicusse“ musizieren zwölf Mädchen und sieben Burschen. Das traditionelle Herbstkonzert, das Jungmusikerlager und die Jungmusiker-Werbung in der Volksschule gehören zu den großen Aktivitäten. Im Jahr 2012 wurden 23 Proben unter der Leitung von Michaela Fosodeder und Eva-Maria Wallstorfer abgehalten. Die Teamarbeit und Kameradschaft werden durch gemütliche Grillabende bei Lagerfeuer, diverse Ferienaktionen und der jährlichen Abschlussfeier gefördert und gelebt. Offiziell wurde das Jubiläumsjahr 2013

am 13. April durch ein Gemeinschaftskonzert mit dem Steinhauser Singkreis eröffnet. Höhepunkt ist das Bezirksmusikfest des Bezirkes Wels vom 28. bis 30. Juni 2013, das im Herzen von Steinhaus auf der sogenannten Schlosswiese stattfindet. www.mv-steinhaus.at

Steyr: Tosender Applaus zum Frühlingsauftakt

Unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Johann Grabner bot die Stadtkapelle Steyr im Rahmen ihres Frühjahrskonzertes ein abwechslungsreiches Programm auf hohem musikalischem Niveau. Im Mittelpunkt stand dabei die magische Zahl „Drei“. Zum 333. Jubiläum der Stadtkapelle Steyr standen drei Kapellmeister am Pult, gaben drei Klarinettenisten bei der Uraufführung eines Werks von Mag. Alois Wimmer ihr Bestes und wurde die Filmmusik der Drei Musketiere dargeboten. Das Publikum war begeistert und bedankte sich mit tosendem Applaus.

Ein herzliches Dankeschön erging an den diesjährigen Hauptsponsor BMW Motoren GmbH Steyr. Dr. Peter G. Weixelbaumer, Leiter der Werks- und Unternehmenskommunikation, überreichte im Rahmen des Konzerts einen Scheck für die Stadtkapelle Steyr.

www.stadtkapelle-steyr.at



OBERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

www.ooe-bv.at

OBERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

Promenade 33, 4020 Linz
Tel. 0732 775440, Fax 0732 781655
Redaktion: Karl Schwandtner, karl.schwandtner@muehlheim-inn.ooe.gv.at

Mitarbeiter: Robert Ecker, Alois Ferihumer, Franz Huemer, Kurt Keferböck, Robert Kraml, Ramona Leb, Stefanie Ludhammer, Günther Reissegger, Karl Schwandtner, Prof. Fritz Strohbach, DI Michael Wöckinger

Termine

- 01.06. OÖBV, Ohlsdorf, Kulturzentrum MEZZO: Landesauscheidung für den ÖBV-Jugendorchesterwettbewerb
- 07.-09.06. BR, Lochen: Musikfest der TMK Lochen mit Marschwertung
- 08.06. FR, Hirschbach, Bezirksmusikfest mit Marschwertung (Festakt 19:00Uhr)
- LL, Neuhofen an der Krems, Sportplatz: Bezirksmusikfest mit Marschwertung (Festakt 19:00 Uhr)
- 14.-16.06. KI, Micheldorf, Freizeitpark: Bezirksmusikfest mit Marschwertung und Rasenshow
- 15.-16.06. RO, Pfarrkirchen im Mühlkreis: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
- 21.-22.06. VB, Ungenach: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
- 21.-23.06. EF, St. Marienkirchen an der Polsenz: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
- RI, Eitzing: 56. Bezirksblasmusikfest mit Marschwertung
- 22.06. UU, Hellmonsödt: Bezirksmusikfest mit Marschwertung (Festakt 20:00 Uhr)
- 23.06. SE, Grünburg: Bezirksmusikfest mit Marschwertung (Festakt 12:00 Uhr)
- 28.-30.06. GM, Vorchdorf: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
- WE, Steinhaus: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
- 05.-07.07. BR, Feldkirchen bei Mattighofen: 55. Bezirksmusikfest mit Marschwertung
- GR, Geboltskirchen: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
- SD, Dorf an der Pram: Birksmusikfest mit Marschwertung

Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter www.ooe-bv.at.

SALZBURG

Lofer: Blasmusik-Landes- schimeister jubelt

Das Instrument gegen zwei Bretteln tauschen und dennoch was gemeinsam unternehmen, dazu trafen sich rund 175 Blasmusikerinnen und -musiker zur 7. Landesschimeisterschaft des Salzburger Blasmusikverbandes in Lofer. Im Wettkampf um die „Hundertstel“ ging es diesmal nicht darum, wer besser musiziert und marschiert, sondern wer möglichst schnell das Ziel erreicht – gleichwohl dabei vor allem das kameradschaftliche und gesellschaftliche Beisammensein oder auch nur der olympische Gedanke im Vordergrund standen. So konnten sich am Abend bei der von den hervorragend aufspielenden

„d'Londjaga“ umrahmten Siegerehrung in der Turnhalle der Hauptschule die einen über ihre schnelle Zeit, die anderen über einen kameradschaftlichen und vor allem unfallfreien Tag freuen. Die Besten der Besten wurden schließlich unter dem Jubel der begeisterten Teilnehmer von Landesobmann Hois Rieger, Landesobmann-Stellvertreter Anton Möschl und Obmann der Bürgermusikkapelle Lofer, Manfred Ebser geehrt. Verlost wurden äußerst attraktive Tombolapreise, u.a. ein Flachbildschirm, eine Trompete, ein Panoramarundflug, eine Brauereiführung für 30 Personen, Tageskarten der Loferer Bergbahnen u.v.m. Besonderer Dank gilt dem Organisationsteam der Bürgermusikkapelle Lofer und deren Musikern für die Ausrichtung, sowie den zahlreichen Geld- und Sachspendern aus der Region. Sie alle haben für die Salzburger Blasmusiker eine tolle Veranstaltung ermöglicht.



1



2

1 | Vielbejubelte Landesschimeister wurden Eva Maria Schwaiger (Trachtenmusikkapelle Maria Alm) und Christian Wimmer (Bürgermusikkapelle Lofer).

2 | Erfolgreiche Masterabsolventin: Die Klarinetistin Maria Schörffhofer aus Adnet.

3 | Thomas Rieder „FreakRsounD“ beatboxte zu Michale Jacksons „Beat it“ und zum Hit „Viva la Vida“ beim Frühjahrskonzert der Trachtenmusikkapelle Maishofen.

4 | Das Klarinettenensemble der Trachtenmusikkapelle Zederhaus begeisterte das Publikum.



3

Maishofen: Blasmusik meets Beatbox

„Musik, die begeistert“ brachte die Trachtenmusikkapelle Maishofen im Rahmen ihres Frühjahrskonzerts in den Turnsaal der Hauptschule. Neben Marsch- und Walzerklängen konnten sich vor allem Katharina Schett und Christoph Zeller – beide haben erst vor kurzem das Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold erlangt – mit ihren Soli hervortun. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihr Engagement geehrt, darunter Elisabeth Marchner sowie der Kapellmeister und Bezirkskapellmeister des Pinzgauer Blasmusikverbandes Florian Madleitner für 25 Jahre Mitgliedschaft. Auch wurden wieder Jungmusiker in die Kapelle aufgenommen – gleich des Empfangs einer Fußballmannschaft wurden sie mit der „Welcome Overture“ durch Schlachtenbummler und Vuvuzelas begrüßt.

Ein weiteres Highlight stellte die Zusammenarbeit mit dem dreifachen Beatboxstaatsmeister Thomas Rieder (Pseudonym FreakRsounD) dar. Verblüffend „beatboxte“ der Künstler zu Michael Jacksons „Beat it“ und zu „Viva la Vida“ und brachte die Turnhalle regelrecht zum Kochen – eine wohl einzigartige Kombination zweier völlig konträrer Musikrichtungen! Beendet wurde das Konzert mit traditioneller Blasmusik.

Den Abend moderierte Ehrenbürger Kommerzialrat Hans Rieder, was ihm selbst,



4

Adnet / Linz: Masterabschlussprüfung

Ende Februar legte Maria Schörffhofer ihre Masterabschlussprüfung an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz ab. Sie stellte ihr praktisches Können an der Klarinette bravourös unter Beweis, sodass zuletzt die fachmännische Jury einen „Ausgezeichneten Erfolg“ als Gesamtleis-

tung aussprechen konnte. Marias Musikprofessor im Fach Klarinette war Gerald Kraxberger, der sich mit ihrer Leistung sehr zufrieden zeigte und sie auf höchstem Niveau lobte. Auch eine Delegation der Steinhauermusikkapelle Adnet war zu der Abschlussprüfung nach Linz gereist.

Die 26-jährige Musikerin gilt als sehr gesellig und ist ein Mensch mit Handschlagqualität. In Adnet aufgewachsen, wurde sie in den ersten vier Jahren von ihrem Vater, dem damaligen Kapellmeister, auf der Klarinette unterrichtet. Jetzt unterrichtet sie selbst am Musikum in Grödig und Mattsee. Die Steinhauermusikkapelle Adnet wünscht ihrer Musikkollegin alles Gute auf ihrer musikalischen Laufbahn und hofft, dass sie ihr Können bei der Steinhauermusikkapelle weiterhin tatkräftig ausübt.

den Konzertbesuchern, aber vor allem der TMK Maishofen sehr viel Freude bereitete. www.musik.maishofen.at

Zederhaus: Frühlingsauftakt

Auf eine musikalische Reise nahmen Kapellmeister Roman Gruber und die Trachtenmusikkapelle Zederhaus ihr Publikum beim diesjährigen Frühlingskonzert mit. Neben vertrauten und orientalischen Klängen der Musikkapelle war auch wieder das Klarinettenensemble mit Thomas Pfeifenberger, Gerhard Kremser, Thomas Kößler und Alfred Pfeifenberger zu hören. Das Highlight des Abends war das „Pie Jesu“ von Andrew Lloyd Webber, vorgetragen von der Sopranistin Heidelinde Schmid und von Annalena Resch, Musikerin der Trachtenmusikkapelle Zederhaus. Zu Ehren der zwei „50-er“ Matthias Bliem und Wolfgang Zanner spielte die Trachtenmusikkapelle „Ein halbes Jahrhundert“ und zum Abschluss des Programmes erklangen ein „Evergreens-Medley“, zusammengestellt vom Militärkapellmeister von Tirol Hannes Apfolterer, und das italienische Lied „Funiculí Funiculá“, dargebracht von der Gesangssolistin Heidelinde Schmid. Als Neuzugang in der Musik konnten Nina Gfrerer und Katharina Pfeifenberger begrüßt werden.

www.tmk-zederhaus.at



SALZBURGER BLASMUSIKVERBAND

Zugallstraße 12, 5020 Salzburg
Tel. 0662 8042-2614
Redaktion: Ursula Schumacher
presse@blasmusik-salzburg.at

Mitarbeit: Florian Ernst, Michael Aigner,
Franz Weiß, Matthäus Rieger

STEIERMARK

Eisbach-Rein: Dienstältester steirischer Kapellmeister geht in „Pension“

„Man muss die Leut' halt so nehmen, wie sie sind!“

Dieser einfache und doch so klare Ausspruch ist das Lebensmotto einer Persönlichkeit, die mit der steirischen Blasmusik der Zweiten Republik untrennbar verbunden ist. Fritz Liebscher wurde am 26. Mai 1927 in Müzzzuschlag als jüngstes von acht Kindern in eine musikalische Familie hineingeboren.

So musste er auf Wunsch seines Vaters Geige lernen, obwohl er viel lieber heimlich mit dem Flügelhorn seines Bruders spielte. Schließlich durfte Fritz mit zwölf Jahren bereits bei den örtlichen Musikkapellen „auf Blech“ musizieren. Diese Leidenschaft für die Musik hat ihn auch während der schweren Jahre des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit begleitet. „Ich wollte nie auf die da drüben schießen, die haben mir ja nichts getan!“, ist die Einstellung eines stillen und doch so großen Charakters.

Bereits im Jahr 1948 wurde er vom örtlichen Postenkommandanten mit den Worten „in Graz wird eine Gendarmeriemusik aufgestellt, magst nicht mitspielen?“, zum Eintritt in die noch junge Bundesgendarmerie bewogen. Im Jahr 1951 hat er bereits einen gesuchten Doppelmörder unter einem Bett hervorgezogen und „in aller Ruhe“ verhaftet. Im selben Jahr wurde er nach Gratkorn versetzt, wo er unweit des Stiftes Rein neben seiner Ehefrau auch seine zweite große Liebe, die örtliche Bläsergruppe, kennen lernte, wo er mit dem musikbegeisterten Feuerwehrgewerkschaftshauptmann ab 1954 begann, mit fünf bis sechs Musikschülern eine eigene Feuerwehrkapelle aufzubauen. Letztendlich standen jedoch 25 junge Burschen vor ihm und mit viel Improvisieren wurde er zum Mitbegründer des „Feuerwehrmusikvereins Eisbach-Rein“, den er bis jetzt als Kapellmeister führt.



1



2

1 | Fritz Liebscher in Kapellmeisterpension

2 | Fritz Liebscher, Leiter der Gendarmeriemusik Steiermark, wird von Landeshauptmann Josef Krainer ausgezeichnet.

Dem nicht genug, leitete er von 1962 bis 1975 die Gendarmeriemusik Steiermark und prägte so über Jahrzehnte die heimische Musiklandschaft. Zahlreiche Auszeichnungen hat er dafür erhalten, die sorgfältig in einer Vitrine aufbewahrt werden. Tragen mag er sie nicht, das spricht für seine Bescheidenheit. „Als Kapellmeister darf man nie jemanden bloßstellen!“, ist stets sein Leitspruch bei den unzähligen Proben und Ausrückungen im Rahmen der Blasmusik gewesen. Nach 57 Jahren als musikalischer Leiter übergibt er nun den Taktstock seinem Nachfolger. „Ich mache als Musiker weiter und helfe, so lange es geht.“

Die steirische Blasmusik verneigt sich vor Fritz Liebscher, einem Mann der leisen Töne und großen Charakterzüge.



Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes

Der Steirische Blasmusikverband ist die größte ehrenamtlich aktive kulturelle Vereinigung in der Steiermark und umfasst in den 21 steirischen Musikbezirken 396 Musikkapellen mit 19.240 aktiven Mitgliedern und 56.380 unterstützenden Mitgliedern. Mehr als die Hälfte der Mitglieder sind unter 30 Jahren. Bei der Generalversammlung Mitte April konnte Landesobmann Ing. Horst Wiedenhofer rund 700 Musikerinnen und Musiker sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Während die Musikkapelle aus Mautern unter Obmann Martin Schneider, Kapellmeister Alfred Schweiger und Stabführer Rudolf Hubner die Gäste vor der Mehrzweckhalle in Trofaiach empfing, zeichnete für die musikalische Gestaltung der Versammlung die Stadtkapelle Trofaiach unter Obmann Kurt Reichl und Kapellmeister Günter Baumann verantwortlich. Nach den Berichten der Funktionäre wurden im Rahmen der Veranstaltung auch verdienstvolle Mitglieder und Förderer geehrt. Unter anderem bekam der steirische Referent für Volkskultur und Blasmusik Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer die höchste Auszeichnung – den Goldenen Panther – verliehen.



Weitere Auszeichnungen ergingen an:

- Landesfinanzreferentin Hedwig Eder: Verdienstkreuz in Silber des Steirischen Blasmusikverbands
- Bezirksobmann Mario Krasser: Verdienstkreuz in Silber des Steirischen Blasmusikverbands
- Landes-EDV- und AKM-Referent Erich Riegler: Verdienstkreuz in Silber mit Stern des Steirischen Blasmusikverbands
- Landesschriftführer Peter Buchsbaum: Verdienstkreuz in Silber des Österreichischen Blasmusikverbands
- Landesstabführer Vizeleutnant Erich Perner: Ehrenkreuz in Silber des Österreichischen Blasmusikverbands
- Roswitha Hauska: Förderernadel in Gold des Steirischen Blasmusikverbands



Landesobmann-Stellvertreter Alois Weintenthaler: Goldener Panther des Steirischen Blasmusikverbands
 Erster Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer: Goldener Panther des Steirischen Blasmusikverbands



Der steirische Blasmusikverband in Zahlen:

396 MITGLIEDSKAPELLEN

davon sind acht Jugendkapellen und 101 Jugendkapellen innerhalb anderer Vereine

2.355 JUNG MUSIKER LEISTUNGSABZEICHEN IM JAHR 2012

Junior 822, Bronze 880, Silber 519, Gold 134

19.240 AKTIVE MITGLIEDERN UND 56.380 UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER 36.636 ZUSAMMENKÜNFTEN

17.095 Vollproben, 4.958 Teilproben, 14.583 Ausrückungen, durchschnittlich 93 pro Kapelle

4,1 MILLIONEN STUNDEN IM EINSATZ

Zusammengerechnet waren alle Musiker steiermarkweit 4,1 Millionen Stunden im Einsatz, pro Musiker bedeuten dies durchschnittlich über 230 Stunden im Einsatz, dies entspricht sechs 38-Stunden-Arbeitswochen.

STATISTIK AUS DEM LANDESVERBANDSBÜRO:

Im Jahr 2012 wurden 3.862 Arbeitsstunden geleistet, 129.000 Kopien gemacht, 5.700 Urkunden ausgefertigt, 395 Förderanträge bearbeitet, 2.500 Stück an Massensendungen ausgesandt, 25 Emails / Tag / Mitarbeiterin bearbeitet, 3.100 Buchungsvorgänge durchgeführt, 2.000 Überweisungsbelege

- 1 | Musikkapelle Mautern
- 2 | Musikkapelle Mautern
- 3 | ÖBV Präsident Wolfgang Findl
- 4 | Bei der Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes herrschte großer Andrang.
- 5 | Erster LH-Stv. Hermann Schützenhöfer wurde mit dem Goldenen Panther ausgezeichnet.
- 6 | LH-Stv. Siegfried Schrittwieser erhält den Rosegger-Pin angesteckt.
- 7 | Am Eingang zur Halle wurde der Rosegger-Pin allen Besuchern angesteckt.
- 8 | Die Stadtkapelle Trofaiach umrahmte die Generalversammlung musikalisch.
- 9 | Die Ausgezeichneten, v. l. vorne: Landesstabführer Erich Perner, LEDV-



und Statistikreferent Erich Riegler, Bezirksobmann/Leoben Mario Krasser, Landesfinanzreferentin Hedwig Eder, Erster LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, Landesobmann-Stv. Alois Weitenthaler, Roswitha Hauska von der Volkskulturabteilung des Landes Steiermark, Landschriftführer Peter Buchsbaum; hinten von links: Landesobmann-Stv. Oskar Bernhart, Landesobmann Horst Wiedenhofer, Zweiter LH-Stv. Siegfried



Schrittwieser, Landeskapellmeister Manfred Rechberger, ÖBV Präsident Wolfgang Findl

10 | Die Absolventen des Orchesterleiterkurses erhielten ihre Urkunden.

11 | Roswitha Hauska wird von ÖBV Präsident Findl ausgezeichnet.



1



2



3



4

1 | Generalversammlung des Musikbezirkes Feldbach

2 | Überreichung der ÖBV-Verdienstmedaille in Gold an Thomas Weinzerl v.li.: Bezirksobmann (Leibnitz) Herbert Ploder, Ehrenkapellmeister Thomas Weinzerl, Bezirksobmann (Graz-Süd) Franz Muhr, Obmann Hansjörg Zach

3 | Der neue Kapellmeister Martin Wallner

4 | Musikverein Gaal

Bezirk Feldbach: Generalversammlung

Bei der Bezirks-Jahreshauptversammlung des Musikbezirkes Feldbach in St. Stefan im Rosental wurde Bilanz über das Jahr 2012 gezogen: 1 450 Zusammenkünfte wurden bei den 21 Bezirkskapellen verzeichnet, was 70 Zusammenkünfte je Kapelle bedeutet. Gut die Hälfte der 1 200 Musiker sind jünger als 30 Jahre, ein Drittel sind Frauen. Viele Vereine führen eigene Jugendorchester, um den Musikschülern den Einstieg in die Blasmusik schmackhaft zu machen. 2012 befanden sich insgesamt

612 Kinder und Jugendliche in Ausbildung, ein Drittel davon wirkt bereits aktiv in den Musikkapellen mit. Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurde Bezirksobmann Josef Stern mit dem „Silbernen Panther“ des Steirischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Landesobmann-Stellvertreter Oskar Bernhart dankte Josef Stern für seine 29-jährige verdienstvolle, ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirksverband Feldbach. www.blasmusik-feldbach.at

Gaal: Lange Nacht der Musik

Der Musikverein Gaal veranstaltet am 6. Juli 2013 im Zuge der Feier zur 100-jährigen Zugehörigkeit von Schloss Wasserberg zum Stift Heiligenkreuz die „Lange Nacht der Musik“. Eröffnet wird die Veranstaltung um 19.00 Uhr mit einer Vesper der Heiligenkreuzer Mönche. Der Musikverein Gaal wird mit „Freude“ ein Musical, das für blasmusikalische Besetzung komponiert wurde, präsentieren.

Im Laufe des Abends werden verschiedene Kleingruppen und das Jugendblasorchester im und rund um das Schloss

Wasserberg Musik zu den verschiedensten Themenbereichen (Volksmusik, Klassik, Jazz...), darbieten, die Gaaler Gastronomiebetriebe werden zu den einzelnen Themen Schmankerl servieren. Die Lange Nacht der Musik wird mit einem Konzert des Musikvereines beschlossen. Im Besonderen wollen die Musikerinnen und Musiker des Gaaler Musikvereines damit auf zehn Jahre Schaffensperiode ihres Kapellmeisters Mag. Klaus Mühlthaler zurück blicken.

Eintritt: VVK 13€, AK 15€ Kinder unter 14 Jahren freier Eintritt. Karten sind bei allen Musikerinnen und Musikern erhältlich! www.musikverein.gaal.at

Heiligenkreuz am Waasen: Kapellmeisterwechsel

20 Jahre seien eine gute Zeit, um den Taktstock aus der Hand zu geben, meinte der langjährige musikalische Leiter der Marktmusik Heiligenkreuz am Waasen, Thomas Weinzerl, und nahm mit einem Abschlusskonzert unter dem Titel „Da Capo – Coda – Fine“ seinen Abschied. Für dieses Abschlusskonzert hatte Thomas Weinzerl Stücke ausgewählt, die ihn und sein Orchester über die Jahre begleitet hatten. Er führte daher auch selbst durch das Programm und erschloss die Stücke auch mit dem Hintergrund der Vereinsgeschichte. Das Publikum bedankte sich mit Standing Ovationen bei dem scheidenden Kapellmeister.

Das Konzert bot auch den Rahmen für zahlreiche Ehrungen verdienter Musiker und Förderer der Marktmusik, in deren Mittelpunkt aber vor allem Thomas Weinzerl stand. Er wurde von der Marktmusik zum Ehrenkapellmeister ernannt, Bezirksobmann Herbert Ploder überreichte ihm im Namen des Österreichischen Blasmusikverbandes die Goldene Verdienstmedaille. Durch intensive Nachwuchsarbeit und die Gründung einer Musikschule konnte Weinzerl den Mitgliederstand auf über 60 aktive Musiker verdoppeln. Neben der erfolgreichen Teilnahme an Konzert- und Marschwertungen gehört die Verleihung der Robert Stolz-Medaille zu den Höhepunkten. Durch Auftritte bei Musikparaden in Deutschland und Rom konnte die Marktmusik unter seiner Leitung auch wertvolle internationale Erfahrungen sammeln. Der Vorstand und die Musiker der Marktmusik danken dem langjährigen Kapellmeister für seinen unermüdlichen Einsatz. Als neuer musikalischer Leiter tritt Martin Wallner in die Fußstapfen Weinzerls. Der 1981 geborene Martin Wallner stammt aus Stainz und hat nach Abschluss der HTBLA Ortwein in Graz und der Bundesheerzeit bei der Militärmusik Steiermark das Studium der Basstuba bei Josef Maierhofer an der Grazer Universität für Musik und darstellende Kunst im Juni 2011 abgeschlossen. Zusätzlich absolvierte er den Dirigierkurs bei Gerald Oswald mit Ausbildung in Musikleitung und Musiktheorie für Blasorchester. Neben zahlreichen musikalischen Tätigkeiten in verschiedenen Orchestern und Ensembles ist er auch Mitglied der Marktmusikkapelle Stainz, wo er als Kapellmeisterstellvertreter fungiert. Die Marktmusik Heiligenkreuz a.W. freut sich auf die Zusammenarbeit und neue musikalische Herausforderungen und begrüßt den neuen Kapellmeister herzlich in ihrem Verein. www.marktmusik-heiligenkreuz.at

Kaindorf: Mitgliederversammlung 2013

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2013 der Marktmusikkapelle Kaindorf

wurden Musikerinnen und Musiker für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste geehrt.

Die folgenden Ehrungen wurden verliehen:

Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25-jährige aktive Mitgliedschaft an Robert Gutmann

Ehrenzeichen in Silber-Gold für 30-jährige aktive Mitgliedschaft an Reinhard Höfler und Christian Huber

Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige aktive Mitgliedschaft an Manfred Peinsipp

Ehrennadel in Gold an Erika Ellinger-Mayer

Ehrenzeichen in Silber für 15-jährige aktive Mitgliedschaft an Karin Käfer (bei der Verleihung nicht anwesend)

Kapfenberg: Nachruf auf Franz Schaffer * 8.12.1933 + 31.1.2013

Ehrenobmann Franz Schaffer ist am 31. Jänner im 80. Lebensjahr verstorben. Franz Schaffer war von 1972 bis 2009 als Flügelhornist aktives Mitglied der Stadtkapelle Kapfenberg und von 1978 bis 2002 ihr Obmann. 2009 wurde er zum Ehrenobmann der Stadtkapelle Kapfenberg ernannt. Er wurde für sein musikalisches Wirken für die steirische Blasmusik vielfach ausgezeichnet. Als Obmann war er rund um die Uhr für die Anliegen des Vereins tätig. Sein Motto: „Was du selbst machst, ist gut gemacht!“, wobei ihm vor allem die Jugend im Verein ein großes Anliegen war und so brachte er auch seinen Sohn und seinen Enkel zur Stadtkapelle.

Neben den Auftritten mit der Stadtkapelle Kapfenberg liebte Franz aber auch das Spiel in kleinen Gruppen. Er gehörte zu den ersten Fanfarenbläsern auf Burg

Oberkapfenberg und wurde somit zum Wegbegleiter des Burgvereins. In Dankbarkeit und Anerkennung erinnern sich die Musiker der Stadtkapelle Kapfenberg an ihren Ehrenobmann Franz Schaffer, der als Musiker und Freund in Erinnerung bleiben wird.

Liezen: 140 Jahre Musikverein Liezen

Der Musikverein Liezen feiert von 5. bis 7. Juli 2013 in Liezen sein 140-jähriges Bestehen. Den Beginn der dreitägigen Veranstaltung macht der Musikverein Kirchberg an der Raab unter der Leitung von Kapellmeister Karl-Heinz Promitzer mit einem Eröffnungskonzert am Freitag, dem 5. Juli um 19.00 Uhr. Danach feiert die Stadtmusikkapelle Liezen unter der Leitung von Kapellmeister David Luidold die Präsentation ihrer neuen CD „Junge Triebe“.

5 | Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden verdienstvolle Mitglieder der MMK Kaindorf geehrt.

6 | Franz Schaffer





1



2



3



4

1 | Stadtkapelle Wilten

2 | Blaskapelle Ceska

3, 4 | Mariazeller Brassdays

Zünftige steirische Volksmusik mit den „Gscharimandl“ beschließt den Eröffnungsabend der Feierlichkeiten „140 Jahre Musikverein Liezen“. Am Samstag, dem 6. Juli 2013, findet um 18.00 Uhr auf dem Hauptplatz in Liezen der Festakt statt, darauf folgt eine Marschshow des Musikvereines Turnau. Ab 20.00 Uhr konzertiert die Musikkapelle Pöllau, geleitet von Kapellmeister Rainer Pötzt. Einen der Höhepunkte der Veranstaltung bildet das Galakonzert der Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck am Samstag unter der Leitung von Peter Kostner. Anschließend bildet die „Innsbrucker Böhmisches“ den Abschluss der „Nacht der Blasmusik“ in der Ennstalhalle. Am Sonntag, dem 7. Juli 2013, findet das 60. Bezirksmusikfest mit Marschwertung statt. Die von Karl-Heinz Promitzer komponierte Aufführung der Festfanfare „Auf zum Jubiläum“, ein Frühschoppen mit dem Eisenbahnermusikverein Selzthal

sowie Konzerte der Musikkapellen Stainach, Niederthalheim und Weißenbach bei Liezen stehen auf dem Programm. Für den schwungvollen Abschluss des Blasmusikfestivals sorgt die „Blaskapelle Ceska“. www.musikverein-liezen.at

Mariazell: „Mariazeller Brassdays 2013“ am 29. und 30. Juni 2013

Der Blechbläserworkshop im Zentrum des Wallfahrtsortes mit dem Blechbläserensemble „Graz Chamber Brass“ und Gastdozenten richtet sich an Blechbläser aller Altersgruppen, die Mitglieder einer Blaskapelle sind oder die das JungmusikerLeistungsabzeichen in Bronze / die Unterstufe einer Musikschule absolviert haben. Warm-ups, Ansatz- und Atemtechniktraining stehen neben Unterricht und Ensemblespiel auf dem Programm. Ein Konzert aller Workshopteilnehmer am Mariazeller Hauptplatz beschließt am Sonntag, dem 30. Juni 2013, um 17.30 Uhr, die „Brassdays 2013“.

Dozenten: Michael Gönitzer – Trompete, Michael Hofbauer – Horn, Harald Matjacic – Posaune und Tenorhorn, Thomas

Brunner – Tuba, Hannes Haider – Tuba und Workshopleitung.
Workshopgebühr: € 80,- (inkl. Mittagmenü); Nähere Infos: Tel.: 0676/3613267; E-Mail: musikschule.mariazell@sbm-web.at; www.mariazell.at/musikschule
Anmeldeschluss: 9. Juni 2013

Pöllau: Frühjahrskonzert-Premiere von Rainer Pötzt

Nach einer intensiven Probenphase ging das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Pöllau im März im Saal der Hauptschule über die Bühne. Kapellmeister Rainer Pötzt feierte eine erfolgreiche Premiere. „Mit einer musikalischen Glanzleistung begeisterte die MK Pöllau unter der neuen Führung von Obmann Christian Kullar und Kapellmeister Rainer Pötzt die Besucher beim Frühjahrskonzert“, formulierte Johann Zugschwert von der Kleinen Zeitung.

Nicht geplant aber durchaus gelungen war die Einbindung von Kindern als Dirigenten beim Radetzky marsch. Sie zeigte auch das feine Gefühl des Dirigenten und Kapellmeisters für die Stimmung im Publikum. www.mk-poellau.at

St. Marein bei Knittelfeld: Ehrung langjähriger Musiker

Der Musikverein St. Marein bei Knittelfeld ehrte kürzlich zwei langjährige Mitglieder für ihre Verdienste. Josef Koller unterstützt den MV St. Marein bei Knittelfeld, die Dorfmusikanten, den Eisenbahner Musikverein Knittelfeld und die AMV Stadtkapelle Knittelfeld seit vielen Jahren. Anlässlich seines 70. Geburtstages erhielt der Jubilar sowohl vom Musikverein St. Marein als auch von den Dorfmusikanten im Zuge einer Feier ein Ehrengeschenk. Dietrich Willibald begann bereits im Jahr 1947 seine aktive Tätigkeit im örtlichen Musikverein und wurde dafür mit dem Ehrenzeichen in Gold, den Ehrennadeln in Silber und Gold, mit dem Verdienstkreuz in Silber am Band und mit der ÖBV-Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet. Den Musikverein St. Marein/KL. unterstützt er am Tenorhorn, er war aber auch im Vorstand tätig. Er bekleidete das Amt des Notenwartes, war Kapellmeister-Stellvertreter und Organisationsreferent; auch Schriftführer-Stellvertreter, Beirat und Instrumentenwart wurden von ihm in der Folge besetzt. Der Musikverein dankt für sein großes Wirken als aktiver Musiker und für seine Vorstandstätigkeiten.

www.mv-stmarein.at

St. Margarethen bei Knittelfeld: Gelungener Rückblick, eine Übergabe und eine Einladung

Eine stolze Bilanz zog Obmann Johann Hirtler bei der Generalversammlung des Musikvereins St. Margarethen bei Knittelfeld in Anwesenheit von Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Ing. Ferdinand Hirn, Ehrenfunktionären und Vereinsvertretern der Gemeinde: Die ausgezeichneten Erfolge bei Marschwertungen und Konzertwertungsspielen wurden wiederholt mit der Verleihung des Steirischen Panthers sowie des Robert-Stolz-Preises durch den Blasmusiklandesverband gewürdigt – Leistungen, die natürlich nur in enger Verbindung mit der Jugendarbeit erzielt

werden können. Neben dem Rückblick stand bei der Versammlung aber auch eine Übergabe an: Denn Obmann Johann Hirtler übergab sein Amt unter Dankesworten an alle Aktiven, Funktionäre und an das bestens eingespielte Organisationsteam ehrenamtlicher Helfer an Kurt Maitz, der sich wiederum bei seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit und bei den Mitgliedern für das Vertrauen bedankte.

Seinen ersten großen Auftritt als Obmann hat er am 5. Mai 2013 um 14 Uhr im Festsaal von St. Margarethen beim traditionellen Frühlingskonzert.

Zu den Stellvertretern des neuen Obmanns wurden Herbert Diewald und Sebastian Düregger bestellt, Schriftführer sind Tanja Wagner, Sabine Pichler und Anneliese Kahlbacher, Kassiere sind Erwin Köckinger und Andreas Lienzer. Für die Jugendbetreuung konnten Sophie Steiner und Alice Pschenitschnigg gewonnen werden, Kapellmeister sind Wolfgang Wissensteiner und Mario Puster, Stabführer sind Josef Boier, Gernot Veit, A.Kahlbacher, Notenarchivare sind Martin Gstattmann und Robert Streibl, Presse und ÖA machen

Thomas Kohl, Thomas Wagner und Bürgermeister Karl Hirtler.

www.mv.st-margarethen.co.at

Wartberg: Hymnen der Welt

„Hymnen der Welt 2.0“ präsentierte der Musikverein Harmonie Wartberg am Palmsamstag im ausverkauften Volkshaus bei seinem Frühlingskonzert. Die 60 Musiker unter der Leitung von Kapellmeister Michael Koller spielten nach den Hymnen aus Schweden, der Schweiz, Südtirol, Südafrika, Portugal, Schottland, Argentinien, Japan und Belgien entsprechende Werke aus eben diesen Ländern, zudem vermittelte Herwig Brauneis in der kurzweiligen und amüsanten Moderation



5 | Obm. Hannes Mandl, Josef Koller, Christine Koller, Kpm. Floribert Neumann



6 | Dietrich Willibald mit Familie beim Abschlusskonzert 2012

7 | Mit einer tollen Leistungsbilanz wartete der Musikverein St. Margarethen auf, neuer Obmann ist Kurt Maitz (M.).





Informationen quasi aus dem Stehgreif. Natürlich durfte auch die steirische Landeshymne nicht fehlen. Besonderen Applaus bekamen die Aufführung der „Harmonikafantasie“ für Steirische Harmonika und Blasorchester von und mit dem Solisten Gottfried Hubmann und der Auftritt von vier jungen Absolventen des Basiskurses für angehende Ensembleleiter und Kapellmeister an der J. Brahms Musikschule Mürzzuschlag Samira Ramsner, Rainer Doppelhofer, Philipp Koller und Lukas Hirzberger.

Weitere Vorhaben sind heuer die Teilnahme an Marsch- bzw. Konzertwertungsspielen, eine Konzertreise nach Malta (Kärnten) und eine CD-Aufnahme.
www.mv-harmonie-wartberg.at



TIROL

66. Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol

Bei der 66. Generalversammlung des Blasmusikverbandes in St. Johann in Tirol wurde der gesamte Vorstand, bis auf eine Ausnahme – Andreas Berger folgte Klaus Köck als Beirat in den Landesverbands-Vorstand – in seinen Ämtern bestätigt. Im Zuge der Versammlung wurden auch erfolgreiche Projekte wie die Tiroler Bläserwoche, der Dirigentenwettbewerb „con brio“, die neue Kapellmeisterausbildung „Modell Tirol“, das Landesjugendblasorchester, der große Ehrungstag des BVT, der Tiroler Blasmusikpreis und vieles mehr angesprochen, dem langjährigen Landesverbands-Funktionär Klaus Köck wurde der Ehrenring des Blasmusikverbandes Tirol verliehen, Landesrätin Beate Palfrader wurde mit der Ehrennadel in Gold des BVT ausgezeichnet.



STEIRISCHER BLASMUSIKVERBAND

Entenplatz 1b, 8020 Graz
Tel. 0316 383117-1, Fax 0316 383117-7
Redaktion: Erhard Mariacher
emariach@gmx.at

Mitarbeiter: Michael Fröhlich, Lisa Fuchs, Eva Gruber, Karl Hirtler, Michael Koller, Christina Koppendorfer, MS Mariazell, Siegfried Rohrhofer, Rainer Schabereiter, Stadtkapelle Kapfenberg, Elisabeth Waltersdorfer, Dagmar Hatzl

1 | v.l.: Obmann Gerhard Hochreiter, Kursleiter Kapellmeister Mag. Michael Koller, Samira Ramsner, Rainer Doppelhofer, Philipp Koller und Lukas Hirzberger (vom Musikverein Harmonie Wartberg)

2 | Der Ehrenring des Blasmusikverbandes Tirol wurde feierlich an den scheidenden Landesverbands-Funktionär und langjährigen Bezirksobmann Klaus Köck verliehen.

3 | Der neugewählte bzw. wiederbestätigte Vorstand des Blasmusikverbandes Tirol

4 | Mit viel Schwung und positiver Stimmung in die neue Funktionsperiode: Landeskapellmeister Hermann Pallhuber, Präsident Landeshauptmann Günther Platter und Landesverbands-Obmann Siegfried Knapp

**Der neugewählte bzw. wiederbestätigte
Tiroler Landesverbandsvorstand:**

Präsident	LH Günther Platter
Landesverbandsobmann	Siegfried Knapp
Landesverbandsobmann Stv.	Richard Wasle
Landeskapellmeister	Hermann Pallhuber
Landeskapellmeister Stv.	Rudi Pascher
Landeskapellmeister Stv.	Werner Mayr
Landesjugendreferent	Wolfram Rosenberger
Landesjugendreferent Stv.	Martin Rabl
Landesstabführer	Christian Zoller
Landesstabführer Stv.	Gerald Embacher
LV-Finanzreferent	Markus Schlenck
LV-Finanzreferent Stv.	Roland Mair
Schriftführer/EDV-Referent	Hannes Schuster
Medienreferent, BiT-Redakteur	Josef Wetzinger
Beirat	Hannes Apfoltner
Beirat	Helmut Schmid
Beirat	Andreas Berger
Geschäftsführer	bereits am 17.11.2012 bestellt
Finanzprüfer	Hubert Maizner
Finanzprüfer	Hans Schönherr

**Musikkapelle Pfunds:
Erfolgreiches Musikjahr!**

Bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Pfunds im November 2012 wurden Neuwahlen abgehalten: Die musikalische Führung besteht nun aus Kapellmeister Thomas Greil und Stellvertreterin Julia Schmitzberger. Neuer Obmann ist Christian Thöni.

Das Jahr 2012 war für die Musikkapelle ein äußerst ereignisreiches: Sie war Ende August Veranstalter des Bezirksmusikfestes des Bezirkes Landeck, bei dem eindrucksvolle Marschiershows von den Jungmusikern aus dem Bezirk sowie der Freundschaftskapelle aus St. Blasen in der Steiermark gezeigt und ein großer Musikwettbewerb durchgeführt wurde. Das Schlagwerkensemble "the m&m drops" mit Thomas Greil, Manuel Plattner, Michael Moritz und David Heiss konnte den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ für sich entscheiden und ging als Gesamtsieger des Bundeswettbewerbs

2012 hervor. Das Ensemble wird in diesem Jahr Österreich bei einem internationalen Wettbewerb vertreten.

Als Mitglieder wurden im vergangenen Jahr geehrt: Gerhard Gabl für 40-jährige sowie Kapellmeister Thomas Greil für 25-jährige Mitgliedschaft.

**Militärmusik Tirol:
Rauschendes Edelweiß-
Galakonzert**

Mit einem abwechslungsreichen und teilweise auch spektakulären Programm

präsentierte sich die Militärmusik Tirol unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberstleutnant Hannes Apfoltner im nahezu ausverkauften Saal Tirol des Congress Innsbruck Anfang April im Rahmen des Galakonzertes. Der musikalische Inhalt des Konzerts wurde von Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer durch eine Bilderschau anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Militärkommandos Tirol ergänzt, für eine spektakuläre Einlage sorgte ein Teil des Orchesters, indem in teilweise ungewöhnlichen Posen

Termine Tirol

13. Mai 2013	Tag der offenen Tür: Information Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck, 10 – 21 Uhr
5. Juli 2013	öffentliche Abschlussprüfungskonzerte „Lehrgang Blasorchesterleitung“ Modell Tirol mit der Sächsischen Bläserphilharmonie, 16 – 19:30 Uhr im ORF-Landesstudio Tirol
6. Juli 2013	Orchestertag mit der Sächsischen Bläserphilharmonie
8.-12. Juli 2013	Tiroler Bläserwoche mit CD-Produktion „Vertices“
21. Sept. 2013	Bezirksobleute-Tagung in Strass i.Z., 9:30 Uhr
13. Oktober 2013	Ehrungstag des BVT im Landhaus
26. Oktober 2013	Verleihung des Tiroler Blasmusikpreises 2013
9. November 2013	Tiroler Kapellmeistertag in der Blaike Völs

JUNGMUSIKERLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD – TERMINE 2013:

Mi., 12.6.2013	Prüfung in Wörgl
Do., 13.6.2013	Prüfung in Landeck
Fr., 14.6.2013	Prüfung in Imst
Sa., 15.6.2013	Prüfung in Innsbruck



Die Musikkapelle Pfunds blickt auf ein äußerst erfolgreiches Musikjahr zurück.



musiziert wurde: Stabswachtmeister Bernhard Schneider brillierte auf der Ziehharmonika, das Schlagzeugregister vollbrachte eine zirkusreife Einlage und Stabswachtmeister Peter Obrist spielte sein Solo gar kopfüber am Tambourstab hängend.

Innsbruck-Amras: Frühjahrskonzert

Ausverkauft! Das war der Innsbrucker Stadtsaal zum Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras im März. Kapellmeister Hans Zimmermann führte mit seiner Musikkapelle das Publikum durch verschiedene Musikepochen, von Verdi über Richard Strauss bis hin zum Klassiker Music von John Miles.

Mit zwei Stücken präsentierte sich der KidsClub unter der Leitung von Theresa Schapfl. Als Solisten überzeugten Gerhard Anker an der Tuba und Alexander J. Steixner an der Posaune, auch Gottfried Schapfl, Gerhard Schieferer, Stefan Rieß, Martin Resch, Christina Mayr, Clemens Neu, Markus Steixner, Johannes Schenach und Alexander Heis sorgten mit ihren Soli für ein Klangfeuerwerk, das mit zahlreichen Zugaben zu Ende ging.

1 | Die Solisten in Aktion

2 | Edelweiß-Galakonzert

3 | Solist Gerhard Anker

4 | Die Stadtmusikkapelle spielte vor vollem Haus. Höhepunkt des Konzertes war das dreisätzigige Werk „Tuba Unico“ für Tuba und Blasorchester von Mathias Rauch, welches mit Gastsolist Gerhard Anker aus Brandberg im Zillertal zur Aufführung kam.



BLASMUSIKVERBAND TIROL

Klostergasse 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0650 3323493
Redaktion: Michaela Mair
presse@blasmusikverband-tirol.at

Mitarbeit: Michaela Mair, Mag. Meinhard Neuner, Peter Schmitzberger, Martin Resch (Schriftführer)

VORARLBERG

Musikverein Hörbranz: „Goldene“ Solisten und eine Erstaufführung

Drei intensive Probenmonate waren dem Konzert des Musikvereins Hörbranz voraus gegangen, belohnt wurden sie mit einem ausverkauften Leiblachtsaal und begeistertem Applaus. Das Publikum, darunter Vertreter des Vorarlberger Blasmusikverbandes sowie Kapellmeister, Musikerinnen und Musiker aus Deutschland und der Schweiz, wurde von dem Orchester unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Spies mit einem abwechslungsreichen Repertoire von Filmmusik über Klassik bis Jazz unterhalten.

Die vier Solisten, die im Frühjahr die Prüfung in der höchsten Leistungsstufe Gold abgelegt haben, hatten bei dem Konzert die Möglichkeit, ihr Können auch vor großem Publikum zu präsentieren. Katharina Sigg und Katharina Spratler gaben ein Solo für zwei Klarinetten und Blasorchester, Andreas King tat sich in einem Solostück für Marimba und Blasorchester hervor und Laurenz Spratler überzeugte mit einer Jazz-Nummer. Die fünfte Goldabsolventin, Ines Sigg, hat ihr Solistendebüt bereits beim Adventskonzert 2012 gegeben. Auch die Erstaufführung eines Arrangements zu „Skyfall“ vom ersten Posaunisten Alexander Pasolli wurde vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen.

Mit dem „Florentiner Marsch“ bedankte sich der Musikverein Hörbranz bei den Jubilaren:

Hubert Mangold 40 Jahre, Vera Kofler 25 Jahre, Bernadette Sutter 25 Jahre und Klaus Kienreich 25 Jahre aktive Musikertätigkeit.

Strahlende Gesichter – Offizielle Übergabe der JMLA Gold

Den Alten Landtagssaal der Hypo Bregenz verließen heute nur strahlende Gesichter. Aus gutem Grund – denn die Leistungsabzeichen in Gold wurden an 23 junge und talentierte Musiker übergeben. Den Abend durfte Norbert Kopf auf der Es-Tuba eröffnen, worauf die Begrüßung von Prof Peter Heiler folgte. Die Grußworte des Landes überbrachte LR Dipl. Vw. Andrea Kaufmann.

Ines Sigg, Bianca Biegger, Jakob Lampert, Johannes Pfanner, Jovana Subic und Franziska Schobel präsentierten auf der Bühne einen Teil ihrer Prüfungsstücke. Besonderen Applaus erhielt Lukas Simma auf dem Saxophon, denn er bewies wie viel Talent unsere Nachwuchsmusiker haben.

Die Oberstufen/JMLA-Prüfungen wurden im Jänner in den Musikschulen des Lan-

des durchgeführt. Neben Werken unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen, gehören Stücke eines Nebeninstrumentes bzw. einer Alternative (Transposition) zum Prüfungsinhalt. Das theoretische Fachwissen der Musikgeschichte ist ein weiterer Teil der Prüfung. Erfreulich ist, dass in diesem Jahr auch an eine Violine das JMLA Gold übergeben werden konnte.

Die JMLA Urkunden und Abzeichen wurden von LR Dipl. Vw. Andrea Kaufmann, LO Wolfram Baldauf und LJRef Helmut Geist übergeben.

Die Oberstufenprüfung oder auch Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Gold genannt ist die höchste Prüfung welche an Musikschulen abgelegt werden kann. Durch die Zusammenarbeit des Musikschulwerk Vorarlberg und dem Vorarlberger Blasmusikverband wurden vor einigen Jahren die Prüfungen zusammengelegt – weshalb die Übertrittsprüfungen mit den JMLA gleichgestellt sind.

Der Vorarlberger Blasmusikverband gratuliert allen „Goldenen“ und wünscht weiterhin viel Spaß beim Musizieren.

Das JMLA in Gold wurde übergeben an:

Jonas Kraft (Posaune – MS Dornbirn), Johannes Pfanner (Schlagwerk – MS Am Hofsteig), Franziska Schobel (Posaune – MS Feldkirch), Lukas Simma (Saxophon – VLK), Jovana Subic (Klarinette – MS Am Hofsteig), Tobias Bitschnau (Flügelhorn

– MS Bludenz), Judith Böhler (Violine – MS Bregenz), Andreas King (Schlagzeug – MS Laiblachtal), Norbert Kopf (Tuba – MS Bregenzerwald), Jakob Lampert (Trompete – VLK), Carina Müller (Saxophon – MS Blumenegg Großes Walsertal), Martin Ritter (Klarinette – Privat), Ines Sigg (Querflöte – MS Leiblachtal), Isolde Rösner (Klarinette – MS Am Hofsteig), Katharina Sigg (Klarinette – MS Leiblachtal), Nicole Sönsner (Querflöte – MS Walgau), Katharina Spratler (Klarinette – MS Leiblachtal), Laurenz Spratler (Saxophon – MS Leiblachtal), Veronika Greussing (Klarinette – MS Bregenzerwald), Lena Herburger (Querflöte – MS tonart Mittleres Rheintal), Elisabeth Ploder (Querflöte – MS Walgau), Marcel Schedler (Klarinette – MS Bregenzerwald), Lucas Vögel (Schlagwerk – MS Bregenzerwald)

Blasmusikbezirk Bludenz: Jungmusikerleistungs- abzeichen in Gold für Carina Müller

Die Blasmusikbezirksleitung Bludenz gratuliert Carina Müller aus Sonntag im Gr. Walsertal zu ihrem großartigen Erfolg bei der Ablegung der Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold.

Carina lernt seit 8 Jahren Saxophon bei ihrem Lehrer Florian Winsauer in der Musikschule Blumenegg Großes Walsertal. Im Jänner ist sie für das Probejahr in den

5 | Alexander Pasolli trat mit seinem Arrangement von „Skyfall“ auf.

6 | Übergabe der JMLA Gold





1



3



2

1 | Johannes Neyer

2 | Gratulation an Thomas Burgstaller von der STM Bludenz zum 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb nach Südtirol.

3 | Vizekapellmeister Joe Bacher, abgeordnete der Stadt Bregenz Klaus Allmaier und StR Judith Reichert, Kapellmeister Francesco Obieta und Obmann Manfred Bliem v.l.n.r.

Musikverein Harmonie Sonntag aufgenommen worden. Sie ist in der Vergangenheit des Öfteren positiv im Ensemblespiel und auch bei Prima la Musica aufgefallen. In kurzem Abstand zur IMLA-Goldprüfung hat sie den 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Prima la Musica gewonnen. Die Musik spielt in Carolas Leben eine ganz große Rolle und sie ist mit viel Freude und Engagement Musikantin, ihr musikalische Ziel ist das Musikgymnasium Feldkirch. Herzlichen Dank den Eltern und ihrem Lehrer Florian Winsauer für die Unterstützung und Mühe um Carola.

Eisenbahnermusik Bludenz: Johannes Neyer – ein Musikant mit ausgezeichneter Leistung bei „Prima la Musica“

Johannes Neyer – Musikant mit Leidenschaft – hat in diesem Jahr in der Altersgruppe V auf seiner Posaune einen 1. Rang mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb nach Südtirol sich erspielt. Sein Heimatmusikverein ist die Trachtenkapelle Gantschier. Er ist auch Mitglied bei der Eisenbahnermusik Bludenz, Bigband Montafon, Posaunenquartett der MS Montafon und wenn irgendwo auf der Posaune Not an Mann ist, ist er stets zur Stelle. Derzeit ist er bei der Militärmusik Vorarlberg, wo er sich neben der

dienstlichen Verpflichtung auf den Wettbewerb vorbereiten konnte.

Blasmusikbezirk Bludenz: Gratulation den Preisträgern von „Prima la Musica“

Beim Landeswettbewerb Prima la Musica des Musikschulwerkes Vorarlberg traten auch Schüler der Musikschulen des Bezirkes Bludenz beim Wettbewerb an. Allen Teilnehmern herzliche Gratulation zu ihren hervorragenden Leistungen.

*Die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ bekamen von der MS Bludenz: Daniel Girtler -Saxofon und Thomas Burgstaller-Posaune
MS Walgau: Steven Moser –Schlagwerk
MS Blumenegg/Gr. Walserta: Müller Carina – Saxofon
MMS Thüringen: Burtscher Felix – Schlagzeug*

Danke an die Lehrer:

*MS Bludenz: Emil Salzmann, Jasmin Ritsch BA, Roche Jenny, Georg Morre;
MS Brand: Roche Jenny;
MS Walgau: Sabrina Kofler-Ellensohn, Patrik Haumer, Johanna Müller, Franz Münsch, Nina Bühler BA; MS Blumenegg/Großwalsertal: Jacqueline Reimann, Adrian Pohl, Florian Winsauer;
MMS Thüringen: Bez.Kpm. Helmut Schuler, Franz Münsch;*

Bregenz-Vorkloster: 124. Jahreshauptversammlung

Zur Generalversammlung der Stadtkapelle Bregenz Vorkloster konnte Obmann Manfred Bliem neben zahlreichen Ehrengästen auch Stadträtin Judith Reichert, die Fahnenpatin Anneliese Weiss, Ehrenobmann Fritz Mattweber, sowie die zwei ehemaligen Kapellmeister Ar dai Zsolt und Hans Zeisberger unter den Anwesenden begrüßen. Nach einer musikalischen Einstimmung durch die Musikkapelle berichtete der Obmann über das vergangene Jahr und blickte auf viele schöne und erfolgreiche Ereignisse zurück. Mit insgesamt über 100 Anlässen, für die die Musiker zur Verfügung standen, konnte im Durchschnitt jeden 3. Tag eine Aktivität verzeichnet werden. Mit ganz besonderer Freude erfüllt die gesamte Musik, dass, nach einer Suche von knapp einem Jahr, mit Francesco Obieta ein neuer Kapellmeister gefunden werden konnte, der zukünftig in enger Zusammenarbeit mit dem stellvertretenden Kapellmeister Joe Bacher die Kapelle musikalisch leiten wird. Obmann Manfred Bliem erwähnte auch, dass das Leiten einer Musikkapelle eine sehr schöne aber auch schwere Aufgabe sei, da es nicht ganz einfach sei, alle Musiker in unterschiedlichstem Alter zusammen zu halten. Er bedankte sich bei allen Funktionären im Vorstand, die mitunter dafür sor-

gen, dass das Vereinsleben so gut funktioniert. Erfreuliches wusste auch Jugendreferent Richard Amann zu berichten. Derzeit musizieren 41 Jungbläser in den Nachwuchskapellen ‚Raindrops‘ und ‚Fun by Klang‘ von denen nun 2 Musiker von ‚Fun by Klang‘ in die ‚große Musikkapelle‘ aufgenommen werden konnten. „Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass dieses System funktioniert“ meint der Jugendreferent abschließend.

Stadtmusik Bregenz: Historisches Konzertereignis der Stadtmusik Bregenz

Karl Fend ist neuer Kapellmeister der Stadtmusik Bregenz. Die Stadtmusik Bregenz wird beim kommenden Konzert den Programmschwerpunkt auf mystische Themen, Sagen und Legenden legen. Zur Aufführung gebracht werden Werke, wie „Des Riesen Nixe“ von Fritz Neuböck, „Nimrod“ von Edward Elgar oder „Fate of the Gods“ von Steven Reinecke. Das spirituell gehaltene Konzert wird die Zuhörer in die Welt des Unsagbaren und des Unfassbaren entführen. Riesen, Nixen und andere Sagenwesen werden musikalisch zum Leben erweckt.

BM Lauterach: Prima la Musica – Prima gemeistert!

Erneut stellten sich einige junge MusikantInnen der Bürgermusik Lauterach beim



Karl Fend

Wettbewerb „Prima la Musica“ den Argusaugen und -ohren der internationalen Jury. Ein sehr hohes Niveau und ausgezeichnete Musikalität wird hier von den jungen Musikern verlangt.



Bundesländer



1 | Isolde Rösner, Johannes Pfanner und Jovana Subic

2, 3 | Lukas Hinteregger und Jovana Subic dürfen sich über neue Instrumente freuen!

Wir sind sehr stolz auf unseren Nachwuchs und gratulieren:

Jovana Subic, Klarinette, 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Christina Jäger, Horn, 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Jovana Subic, Flöte, 1. Preis

Lukas Jäger, Schlagwerk, 1. Preis

Linus Fischnaller, Schlagwerk, 1. Preis

Dominik Drechsler, Flügelhorn, 1. Preis

Jakob Steiner, Saxofon, 1. Preis

Sabrina Brüstle, Flöte, 1. Preis

Michael Brüstle, Horn, 2. Preis

Elena Erath, Trompete, 2. Preis

Jan Kühne, Trompete, 2. Preis

Isolde Rösner, Klarinette, 3. Preis

Hannes Röthlin, Trompete, 3. Preis

An dieser Stelle gilt auch ein großes Dankeschön den jeweiligen Musikschullehrern Mathias Schmidt, Thomas Jäger, Martin Schelling, Markus Beer, Anja Nowotny-Baldauf und Christoph Ellensohn. Ebenso bedanken wir uns natürlich bei den Eltern, die diese hervorragenden Leistungen mittragen!

3mal Einzelgold für unsere MusikantInnen!

Nach 2011 (Carina Zengerle, Theresa Baur und Selina Rümmele) und 2012 (Sarah Konzilia, Sandra Bayr und Jovana Subic) haben 2013 zum dritten Mal in Folge drei MusikantInnen die Oberstufenprüfung, besser bekannt als das „Goldene Leistungsabzeichen“, absolviert. Jovana Subic

und Isolde Rösner auf der Klarinette und Johannes Pfanner auf dem Schlagwerk stellten sich der großen Herausforderung. Alle drei konnten die hochkarätige Jury überzeugen und mit ihrem Spielerfolg punkten!

Instrumentenübergabe Jovana Subic, Lukas Hinteregger

Die Bürgermusik Lauterach ist bestrebt, dass für die MusikantInnen gute Instrumente zur Verfügung stehen. Wer fleißig ist, wird belohnt: Jovana Subic und Lukas Hinteregger dürfen sich über neue Instrumente freuen. Die Mitglieder der Bürgermusik wünschen den beiden weiterhin viel Freude beim Musizieren!

Fasching

Unter dem Motto „Die Götter sind los“ standen heuer die Aktivitäten der Bürgermusik am Faschingswochenende. Zum Auftakt fand ein internes „Faschingskränzle“ statt; zu diesem Anlass wurde das Probelokal zur Partyzone umfunktioniert. DJ Wake legte die Fetenhits auf und der Schalmeienzug sorgte mit einem Kurzbesuch für entsprechende Faschingslaune. Tags darauf und pünktlich zum Startschuss des Lauteracher Faschingsumzuges wurde entlang der Bundesstraße gefeiert.

Blasmusikbezirk Bludenz: Oberländerstabführerkurs

Beim diesjährigen Oberländer Stabführerkurs des Vorarlberger Blasmusikverbandes, welcher in Thüringen in der Musikmittelschule abgehalten wurde, konnte der Bezirksstabführer des Blasmusikbezirkes Bludenz Oliver Burtscher acht Teilnehmer aus den Blasmusikbezirken Bludenz, Montafon und Feldkirch begrüßen.

An zwei Kursabenden konnten sich fortgeschrittene Stabführer ihr Wissen in Theorie, das Auftreten in der Öffentlichkeit, die praxisbezogene Handhabung der Stabführung und die Wettbewerbsvorbereitungen auffrischen.

Der Musikverein Thüringerberg und die Harmoniemusik Ludesch stellten sich als Schulungskapelle den Kursteilnehmern zur Verfügung. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten MusikantInnen. Allen Stabführern viel Erfolg beim Ausüben des Gelernten. Ein Danke an Bezirkskapellmeister Mag. Helmut Schu-

ler und der Direktion der Musikmittelschule Thüringen für die Bereitstellung des Turnsaales für die Kursabende.

4, 5 | Oberländerstabführerkurs



4



5



VORARLBERGER BLASMUSIKVERBAND

Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch
Tel. & Fax 0043 05522 72266
Redaktion: Raphaela Dünser
presse@vbv-blasmusik.at

Mitarbeit: Josef Berkmann, Kordula Ritsch, Susi Flatz, Thomas Winzek, Raphaela Dünser

WIEN

Konzertwertung 2013

Fünf Blasorchester aus Wien und der Musikverein Himberg aus Niederösterreich stellten sich im März einer fachkundigen Jury im Haus der Begegnung Großfeldsiedlung zum Konzertwettbewerb. Juroren waren Manfred Sternberger, Juryvorsitzender und Landeskapellmeister im Niederösterreichischen Blasmusikverband, Militärmusikchef Oberst Mag. Bernhard Heher und Landeskapellmeister Prof. Mag. Dr. Johannes Baumgartner. Als Tagessieger ging bei der Interpretation eines Wahl- und eines Pflichtstückes der Musikverein Leopoldau hervor. In der von Herbert Klinger, Präsident des Wiener Blasmusikverbands, außerhalb der Punktebewertung festgelegten Sonderwertung „Trauermarsch“ wurde der Musikverein St. Georg-Kagran als beste Gruppe ausgezeichnet.

2 | Die Kapellmeister mit den Jurymitgliedern und Wiener Blasmusikverband-Landesobmann:

v.l.n.r.: Wolfgang Findl, Bernhard Heher, Herbert Klinger, Josef Baumgartner, Franz Traxler, Manfred Sternberger, Josef Schuh, Christoph Merschl, Thomas Plotz, Hannes Reigl

Die Ergebnisse in Detail:

Einen Ausgezeichneten Erfolg erreichten:

MV Leopoldau, Kategorie C, Leitung

Herbert Klinger (93,42 Punkte)

MV Rudolfsheim-Fünfhaus, Kategorie C,

Leitung Mag. Thomas Plotz (92,25

Punkte)

MV Himberg 88, Gastkapelle aus NÖ,

Kategorie A, Leitung Hannes Reigl (92,42

Punkte)

Einen Sehr guten Erfolg erzielten:

MV St. Georg-Kagran, Kategorie B, Leitung

DI Christoph Merschl (89,92 Punkte)

MV Stammersdorf, Kategorie B, Leitung

DI Franz Traxler (90,42 Punkte)

Blasmusik Don Bosco, Kategorie A,

Leitung Prof. Josef Schuh (89,75 Punkte)



WIENER BLASMUSIKVERBAND

Landstraße Hauptstraße 65/1/24

1030 Wien

Tel. 01 7151848

Redaktion: Wolfgang Findl

wolfgang.findl@blasmusik.at

Mitarbeit: Wolfgang Findl

LIECHTENSTEIN

Liechtenstein: Jubiläumsfest

Die Harmoniemusik Vaduz feiert ihr 150-jähriges Bestehen – und ganz Vaduz feiert von 21. bis 23. Juni 2013 mit. Zu den Höhepunkten der Feierlichkeiten zählen das Konzert des Christoph Walter Orchesters am Freitag, dem 21. Juni, und der Bayerische Abend mit den Kirchdorfer Musikanten am Samstag, dem 22. Juni. Für beide Anlässe können bei Ticketcorner Tickets erworben werden. Alle anderen Aufführungen sind frei zugänglich. So wird am Samstag, dem 22. Juni das gesamte Zentrum von Vaduz in Blasmusik gehüllt sein, Aufführungen auf mehreren Plätzen in der Hauptstadt des Fürstentums werden für eine einzigartige und unvergessliche Stimmung sorgen, wozu unter anderem auch die Gardemusik Wien, die Stadtmusik Rorschach und natürlich auch Liechtensteins Jugendmusiken beitragen werden. Unter dem Stichwort Rock im Hof wird die Liechtensteiner Band Keadon aufspielen. Der Sonntag steht im Zeichen des Liechtensteiner Verbandsmusikfestes, bei dem alle Liechtensteiner Blasmusiken auftreten. Zum Abschluss spielen die Gasterländer Blasmusikanten, sie beenden am Sonntagnachmittag die Feierlichkeiten.

Die schönsten Märsche

Im März bestritt die Harmoniemusik Eschen mit „Die schönsten Märsche der Welt“ ein für sie sehr spezielles Konzertprojekt. Geleitet wurde sie dabei vom bekannten Schweizer Dirigenten, Komponisten und Arrangeur Christof Walter.



LIECHTENSTEINER BLASMUSIKVERBAND

Hinterdorf 39, FL-9492 Eschen

Tel. 00423 3731963

Redaktion: Anton Gerner

Anton.Gerner@adon.li



SÜDTIROL

„Neue Töne“ in Dur und Moll

Pepi Fauster wurde vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) bei der 65. Generalversammlung in Bozen mit 185 Stimmen von 194 gültigen Stimmen als Verbandsobmann im Amt bestätigt und tritt damit seine dritte Amtsperiode an. Als sein Stellvertreter wurde Stefan Sinn bestellt, er tritt die Nachfolge des verstorbenen Günther Runggatscher an und bleibt in Personalunion Obmann des Bezirks Bozen. Neu in den Verbandsvorstand gewählt wurde Manfred Messner als zweiter Jugendleiter-Stellvertreter. Mit überwältigenden Mehrheiten wurden die bisherigen VSM-Vorstandsmitglieder Thomas Hölzl (Obmann-Stellvertreter),

2 | VSM-Obmann Pepi Fauster (re) und Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner würdigten Arnold Leimgrubers (Mitte) großen Einsatz zum Wohle des Blasmusiknachwuchses und überreichten eine Ehrenurkunde als Zeichen des Dankes.

3 | Klaus Bragagna (li) übergibt nach drei Jahrzehnten seinem Nachfolger Florian Müller das Amt des VSM-Geschäftsführers

Sigisbert Mutschlechner (Kapellmeister), Markus Silbernagl (Kapellmeister-Stellvertreter), Meinhard Windisch (wechselt vom Jugendleiter-Stellvertreter zum Jugendleiter), Sonya Profanter (Jugendleiter-Stellvertreterin), Klaus Bragagna (Kassier), Toni Profanter (Stabführer) und Stephan Niederegger (Pressereferent) sowie die Rechnungsprüfer Franz Targa und Wilfried Bernard in ihren Ämtern bestätigt. Die Obmänner der sechs Bezirke (siehe April-Ausgabe der ÖBZ) gehören dem Verbandsvorstand von Amts wegen an.

Eine Ära geht zu Ende

Nach drei Jahrzehnten hat Klaus Bragagna sein Amt als VSM-Geschäftsführer zurückgelegt. Durch die von der Generalversammlung genehmigte Statutenänderung ist der Geschäftsführer in Zukunft ein hauptamtlich Angestellter des Verbandes. Bereits seit Anfang des Jahres hat sich Florian Müller im Verbandsbüro eingearbeitet und nun offiziell den Posten des Geschäftsführers angetreten.

Klaus Bragagna hat 1983 das Amt des Geschäftsführers von Emil Schwaiger übernommen, seither mit allen bisherigen Verbandsobmännern (Matthias Kiem Stickler, Robert Meraner, Gottfried Furgler und Pepi Fauster) zusammengearbeitet und

in dieser langen Zeit wesentlich zur Entwicklung der Blasmusik in Südtirol beigetragen. Mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen schlossen sich die Versammlungsteilnehmer dem Dank an.

Abschied nach zwölf Jahren

Freiwillig aus dem Vorstand ausgeschieden ist auch Arnold Leimgruber, der bereits in der vorangegangenen Bezirksversammlung zum Bezirkskapellmeister des VSM-Bezirks Bozen gewählt wurde. Er war seit 2007 Verbandsjugendleiter und von 2001 bis 2007 stellvertretender Verbandsjugendleiter.

Im Zuge der Versammlung, zu der neben den 200 Delegierten der insgesamt 211 Südtiroler Musikkapellen als Ehrengäste unter anderem ÖBV-Präsident Wolfgang Findl und ÖBV-Ehrenpräsident Friedrich Weyermüller in Vertretung des Tiroler Blasmusikverbandes gereist waren, verwies Fauster auf die stetig zurückgehenden Förderungen der öffentlichen Hand und kritisierte abermals vehement die von der Politik aufgezwungene Fünf-Tage-Woche. Bei der Festmesse im Bozner Dom wurde im Rahmen des Festgottesdienstes die St.-Verena-Messe des Rittner Komponisten Armin Kofler erstmals aufgeführt.



VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN

Schlernstraße 1, I-39100 Bozen
Tel. 0039 0471 976387
Fax 0039 0471 976347
Redaktion: Stephan Niederegger
info@vsm.bz.it

Mitarbeit: Stephan Niederegger



Verbandsobmann Pepi Fauster mit dem neuen Vorstand des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (im Bild fehlt der Brixner Bezirksobmann Pepi Ploner)

TERMINKALENDER

Veranstaltungen Mai/Juni

- 13.5. Tag der offenen Tür, Landeskonservatorium Innsbruck (T)
- 25.5. 4. Österreichisches Bergkapellentreffen Hüttenberg (K)
- 25.5. „Nacht der Filmmusik“, Poysbrunn (NÖ)
- 30.5.-2.6. 3. Donau Brass Festival, Grein/Donau (OÖ)
- 31.5.-1.6. 34. Österreichisches Blasmusikfest (Wien)
- 1.6. Jubiläumsfest der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul (K)
- 1.6. Jugendblasorchesterwettbewerb, Ohlsdorf (OÖ)
- 7.-9.6. Musikfest der TMK Lochen (OÖ)
- 8.6. Bezirksmusikfest in Hirschbach und Neuhofen an der Krems (OÖ)
- 8.6. Bezirksmarschwertung in Gmünd (K)
- 14.-16.6. Bezirksmusikfest, Micheldorf (OÖ)
- 15.-16.6. Bezirksmusikfest, Pfarrkirchen im Mühlkreis (OÖ)
- 21.-22.6. Bezirksmusikfest, Ungenach (OÖ)
- 21.-22.6. Jubiläumsfest Harmoniemusik Vaduz (LIE)
- 21.-23.6. Bezirksmusikfest, Marienkirchen an der Polsenz und Eitzing (OÖ)
- 22.6. Bezirksmusikfest, Hellmonsödt (OÖ)
- 23.6. Bezirksmusikfest, Grünburg (OÖ)
- 26.6. Landhauskonzert Militärmusik Kärnten, Klagenfurt (K)
- 27.-30.6. Woodstock der Blasmusik, Ort im Innkreis (OÖ)
- 28.6. 85-Jahr-Jubiläum Trachtenkapelle Mallnitz (K)
- 28.-30.6. Bezirksmusikfest in Vorchdorf und Steinhaus (OÖ)
- 28.-30.6. Bezirksmusikfest, Wels (OÖ)
- 29.-30.6. Mariazeller Brassdays, Mariazell (Stmk.)

IMPRESSUM

REDAKTION/MEDIENINHABER (VERLEGER), ABO UND INSERAT:
tuba musikverlag gmbh, Röntgeng. 28, A-7400 Oberwart, Tel.: +43 664 3074689,
E-Mail: redaktion@blasmusik.at; Änderungen bei den Abonnements für
das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 2,95 / Jahresabo: € 30,- / Ausland: € 46,-

MITARBEITER LÄNDERTEILE: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V),
Wolfgang Findl (W), Anton Gerner (Liechtenstein), Gerhard Lang (B), Michaela
Mair (T), Erhard Mariacher (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer
(K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S), Josef Wetzinger (T)

EIGENTÜMER UND HERAUSGEBER:
Österreichischer Blasmusikverband, Schlosstrasse 1, A-3311 Zeillern
Koordinator des ÖBV: Alois Loidl

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik.
Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich
vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder
zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht, Artikel zu kürzen.
Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats. Redaktionsschluss
ist jeweils am 01. des laufenden Monats für die Ausgabe des Folgemonats

LITHO & DRUCK: Europrint, Pinkafeld
GRAFISCHES KONZEPT & LAYOUT: RABOLD UND CO., www.rabold.at
Bankverbindung: BAWAG, Konto-Nr. 889 10897386, BLZ 14000
Gedruckt auf: 90 g Bilderdruck matt holzfrei / chlorfrei gebleicht

KLEINER ANZEIGER

BIRKHAHNSTÖSSE (Ganze oder Halbe) zu verkaufen.
Tel. 03622 55241 ab 18.00 Uhr

VEREINSBEKLEIDUNG TRUMMER-DIRNDLKLEIDER, Spenzerl,
Jacken, Westen, Hüte, Schuhe, Lederhosen, Regenbekleidung.
Tel. + Fax: 03477 3150

Tel.: +43 664 3074689
E-Mail: redaktion@blasmusik.at



Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04-21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30-20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt´s auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag,
20.30-21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich
„Musikanten spielt´s auf“, Sonntag von 20:04 bis 21:00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 20.04 bis 21.00 Uhr
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Jeden Sonntag, 6.04-7.00 Uhr:
„Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in den täglichen
Volksmusiksendungen „G´sungen und g´spielt“ eingebun-
den von 18.04-20.00 Uhr
Jeden Montag, 18.00-18.30 Uhr,
„Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag Blasmusik von 20.03-21.00 Uhr
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 bis 19.00 Uhr „Tiroler Weis“,
Jeden Mittwoch, „Musikanten spielt´s auf“
Jeden Feiertag, 11.04-12.00 Uhr „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Mittwoch, 20.04-21.00 Uhr
„G´sunga und g´spielt“ Chöre und Blasmusik aus Vorarlberg

Session Music präsentiert das

woodstock der Blasmusik

27.-30. JUNI 2013 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

TOWER OF POWER

MACHLAST | VLADO KUMPAN | GLOBAL KRYNER
THE BUSTERS | DA BLECHHAUF`N | BULLHORNS
DIE RAINER | EARTH, WIND & FIRE PROJECT | PRO SOLISTY
INNSBRUCKER BÖHMISCHE | VIERA BLECH | MISTRÍNANKA
MILLIONS OF DREADS | DIE SCHÜRZENTRÄGER | DRIETOMANKA
MARSHALL COOPER | HEAVY TUBA | SWISS POWER BRASS | ALPENBLECH
BLASKAPELLE LUBLASKA | PRIMUS BRASS | EINE KLEINE DORFMUSIK | BLECHARANKA
HORNY FUNK BROTHERS | FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGLER | BLASKAPELLE JOSEF MENZL
SÜDTIROLER TANZLMUSIG | ALPENLANDLER MUSIKANTEN | WOODYBLECHPECKERS | BLASKAPELLE CESKA
EGERLÄNDER REBELLEN | BLECH & CO. | JUNGE PONGAUER TANZLMUSI | BLASKAPELLE GEHÖRSTURZ | CHISETALER BLASMUSIK

Alle Tickets und Infos unter: www.woodstockderblasmusik.at Tickets auch bei oeticket.com & allen oeticket-VVK-Stellen

So spielt das Leben

Presented by



Powered by



Partner



Festivalpartner



Medienpartner



Almorama
GASTEIN
BERGE VOLL SCHÖNER AUGENBLICKE

Kontakt:
Alexander Schrempf
Tel.: 0043 (0)6432 6455-152
alexander.schrempf@skigastein.com

Wandern auf hohem Niveau

Hängebrücke Stubnerkogel - Bad Gastein
www.skigastein.com

